

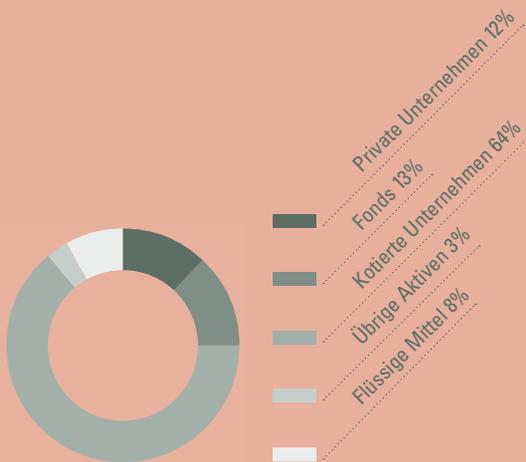
# 15



# Das Wichtigste in Kürze

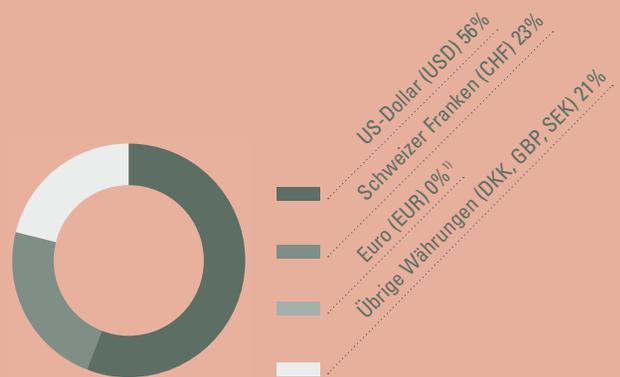
**Profil** HBM Healthcare Investments investiert im Sektor Gesundheit. Die Gesellschaft hält und bewirtschaftet ein internationales Portfolio von rund 25 Erfolg versprechenden Unternehmen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten. Die Hauptprodukte vieler dieser Unternehmen sind in fortgeschrittener Entwicklung oder bereits am

Markt eingeführt. Die Portfoliounternehmen werden eng begleitet und in ihrer strategischen Ausrichtung aktiv unterstützt. HBM Healthcare Investments ist dadurch eine interessante Anlagealternative zu Investitionen in grosse Pharma- und Biotechunternehmen. HBM Healthcare Investments wird von einem internationalen Aktionariat getragen und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: HBMN).



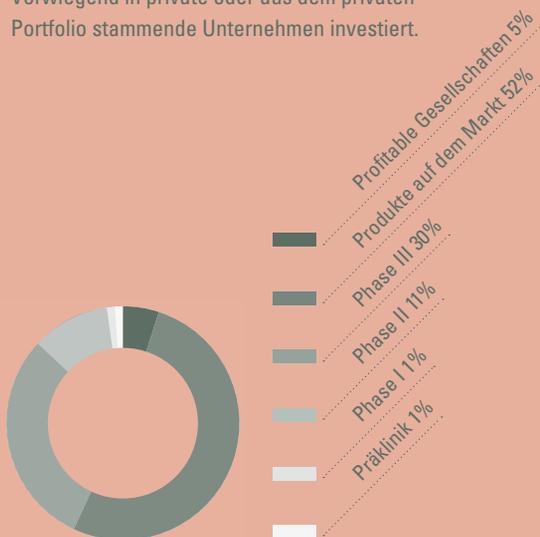
## Allokation des Vermögens

Vorwiegend in private oder aus dem privaten Portfolio stammende Unternehmen investiert.



## Währungsverteilung des Vermögens

Der Schwerpunkt liegt bei Investitionen in US-Dollar.



## Entwicklungsstadium der Portfoliounternehmen<sup>2)</sup>

Weitgehend in Unternehmen investiert, die Umsätze erzielen oder über Produkte in fortgeschrittenem Entwicklungsstadium verfügen.



## Therapeutisches Gebiet des Hauptproduktes der Portfoliounternehmen<sup>2)</sup>

Breit diversifizierte Tätigkeitsfelder.

1) Das gesamte Euro-Währungsrisiko ist abgesichert.

2) Total Finanzanlagen per 31.3.2015: CHF 1021,5 Millionen.

# Kennzahlen und Wertentwicklung

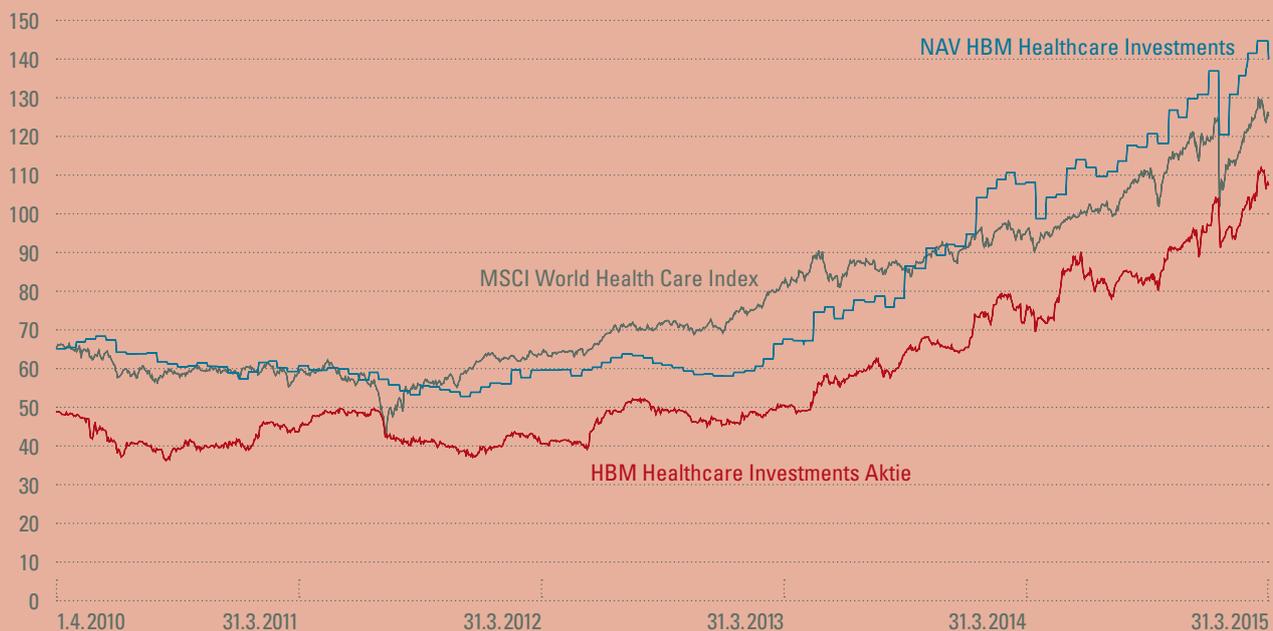
Kennzahlen		31.3.2015	31.3.2014	31.3.2013	restituted 31.3.2012	restituted 31.3.2011
<b>Nettovermögen</b>	CHF Mio.	<b>1074,2</b>	<b>920,3</b>	<b>601,0</b>	<b>546,4</b>	<b>593,2</b>
Investitionen in private Unternehmen und Fonds		273,4	218,8	233,4	276,3	370,8
Investitionen in kotierte Unternehmen		748,1	630,5	278,9	196,7	83,4
Flüssige Mittel		140,4	46,5	51,7	41,2	155,4
<b>Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	CHF Mio.	<b>207,5</b>	<b>42,8</b>	<b>33,2</b>	<b>-39,9</b>	<b>146,3</b>
<b>Jahresergebnis</b>	CHF Mio.	<b>257,5</b>	<b>353,5</b>	<b>67,0</b>	<b>-22,2</b>	<b>-53,1</b>
Ergebnis je Aktie	CHF	32,47	40,98	7,52	-2,35	-5,39
Innerer Wert (NAV) je Aktie	CHF	140,60	108,76	68,35	60,40	61,56
Aktienchlusskurs	CHF	108,00	75,50	51,35	41,50	44,60
<b>Diskont</b>		<b>-23,2%</b>	<b>-30,6%</b>	<b>-24,9%</b>	<b>-31,3%</b>	<b>-27,6%</b>
Ausschüttung je Aktie	CHF	5,50 <sup>1)</sup>	3,00	1,50		
Ausschüttungsrendite		5,1%	4,0%	2,9%		
Ausgegebene Aktien	Mio. Namenaktien	8,0	8,9	9,2	9,8	10,2
Ausstehende Aktien	Mio. Namenaktien	7,6	8,5	8,8	9,0	9,6

1) Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven (pro dividendenberechtigte Namenaktie) der Generalversammlung beantragt.

Wertentwicklung (inklusive Ausschüttungen)	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011
<b>HBM Healthcare Investments AG</b>					
Innerer Wert (NAV)	32,0%	61,3%	13,2%	-1,9%	-6,6%
Namenaktie HBMN	47,0%	50,0%	23,7%	-7,0%	-9,9%

## Innerer Wert (NAV) und Aktie von HBM Healthcare Investments im Vergleich zum MSCI World Health Care Index

in CHF, indiziert (12.7.2001 = 100)



**Solides Ergebnis CHF 257,5 Millionen  
Jahresgewinn im Geschäftsjahr  
2014/2015.**

**Performance Wertsteigerung von  
32 Prozent beim Inneren Wert (NAV)  
und von 47 Prozent beim Aktienpreis.**

**Rendite von 5 Prozent Erhöhung der  
Barausschüttung um 83 Prozent auf  
CHF 5.50 je Aktie.**

**Barmittel an Aktionäre zurückgeführt  
CHF 104 Millionen durch Aktien-  
rückkäufe und Barausschüttung an  
Aktionäre zurückgeführt.**

**Potenzial Portfolio trotz gestiegenem  
Bewertungsniveau weiterhin gut  
positioniert.**



# Brief des Verwaltungsratspräsidenten und der Geschäftsleitung

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Der Gesundheitssektor stand im vergangenen Geschäftsjahr 2014/2015 erneut im Fokus der Anleger. Der MSCI World Health Care Index stieg um 31 Prozent (gemessen in CHF). Bei den einzelnen Subsektoren verzeichneten die Biotechnologieunternehmen (+53 Prozent), die Generikahersteller (+48 Prozent) sowie die Medizinaltechnik-Unternehmen (+33 Prozent) einen im Mehrjahresvergleich überdurchschnittlichen Wertzuwachs, während die grosskapitalisierten amerikanischen (+23 Prozent) und europäischen (+5 Prozent) Pharmaunternehmen etwas moderatere Wertsteigerungen erfuhrten.

Der Medikamentenmarkt wuchs aufgrund von Innovationen in etablierten und neuen Indikationen und der steigenden Nachfrage nach Behandlungsmöglichkeiten weiter. Die weltweiten jährlichen Ausgaben für Arzneimittel haben sich gemäss einer Studie des IMS Institute for Healthcare Informatics (IMS) in den Jahren 2008 bis 2013 um rund USD 200 Milliarden auf USD 1 Billion erhöht. IMS geht davon aus, dass die Ausgaben sich bis im Jahr 2018 um weitere USD 300 Milliarden auf USD 1,3 Billionen pro Jahr erhöhen werden.

Die globalen Übernahmeaktivitäten im Gesundheitssektor verzeichneten 2014 mit einem Transaktionsvolumen von über USD 390 Milliarden einen neuen Rekordwert. Zu beobachten waren dabei eine Reihe von grösseren Transaktionen mit unterschiedlichem Hintergrund: Fokussierungen bei den Produkteportfolios (z.B. Transaktion zwischen Novartis und GlaxoSmithKline), Konsolidierungen im Bereich Generika bzw. Spezialitätenpharma (z.B. Übernahme von Warner Chilcott, Allergan und Forest Laboratories durch Actavis) oder Übernahmen zur Ergänzung der Entwicklungspipelines zwecks Sicherung des mittelfristigen Umsatzwachstums (z.B. Übernahme von Pharmacyclics durch Abbvie).



**«Innovationen in neuen Indikationen und rege Übernahmeaktivitäten führten zu Mehrwert.»**

Hans Peter Hasler, Verwaltungsratspräsident

Auch beim Volumen der Kapitalaufnahmen durch Börsengänge und Folgefinanzierungen wurde das bereits hohe Niveau des Vorjahres nochmals deutlich übertroffen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich der Gesundheitssektor sehr erfreulich entwickelte. Wir erwarten nicht, dass sich das in absehbarer Zeit ändert. Jedoch gilt es, das in den vergangenen Jahren deutlich gestiegene Bewertungsniveau und damit einhergehende erhöhte Marktschwankungen im Auge zu behalten.

## Geschäftsjahr 2014/2015 im Überblick

HBM Healthcare Investments erzielte im Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem Jahresgewinn von CHF 257,5 Millionen erneut ein sehr solides Ergebnis. Unter Berücksichtigung der Barausschüttung von CHF 3 je Aktie erhöhte sich der innere Wert je Aktie (NAV) um 32 Prozent auf CHF 140.60. Der Aktienkurs stieg um 47 Prozent auf CHF 108.00.

Das Ergebnis aus Investitionstätigkeit belief sich auf insgesamt CHF 320,2 Millionen. Davon resultieren mit CHF 203,5 Millionen knapp zwei Drittel aus privaten Unternehmen und kotierten Investitionen, die aus dem Portfolioteil der privaten Unternehmen und Fonds stammen (PTC Therapeutics: CHF 58,5 Millionen, Nordic Biotech Fonds: CHF 39,9 Millionen, Paratek Pharmaceuticals: CHF 39,7 Millionen, Pacira Pharmaceuticals: CHF 37,6 Millionen, Ophthotech Corporation: CHF 25,7 Millionen und übrige Positionen: CHF 2,1 Millionen).

Die übrigen Investitionen in kotierte Unternehmen sowie die Finanzinstrumente erhöhten das Ergebnis um CHF 116,7 Millionen (Skyepharma: CHF 33,5 Millionen, Esperion Therapeutics: CHF 32,3 Millionen, Receptos: CHF 15,9 Millionen, übrige Positionen: CHF 35,0 Millionen). Darin enthalten sind realisierte und unrealisierte Verluste von insgesamt CHF 18,7 Millionen aus Marktabsicherungsgeschäften, welche aufgrund des gestiegenen Bewertungsniveaus im vierten Quartal 2014 sowie im ersten Quartal 2015 aufgebaut wurden.

Fremdwährungen haben – ungeachtet des Entscheids der Schweizerischen Nationalbank, die Kursuntergrenze des Euros gegenüber dem Schweizer Franken aufzuheben – mit insgesamt CHF 44,7 Millionen positiv zum Ergebnis beigetragen. Darin eingeschlossen ist ein Gewinnbeitrag von CHF 15,8 Millionen aus der Absicherung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken.

Die fixen Verwaltungsgebühren und Administrationsaufwendungen in Relation zum Nettovermögen haben sich weiter reduziert und liegen unter 1,6 Prozent pro Jahr. Der Anstieg des Nettovermögens löste eine erfolgsabhängige Entschädigung an den Verwaltungsrat und den Investitionsberater im Umfang von 15 Prozent der über der «High Water Mark» geschaffenen Wertsteigerung aus. Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2015/2016 steht die «High Water Mark» bei CHF 147.20 je Aktie.

## Entwicklung des Nettovermögens und des Portfolios

Trotz der Aktienrückkäufe von CHF 80 Millionen und der Barausschüttung an die Aktionäre von CHF 24 Millionen erhöhte sich das Nettovermögen um CHF 154 Millionen auf CHF 1,074 Milliarden per Ende März 2015.

Im Berichtsjahr realisierten die drei Unternehmen Paratek Pharmaceuticals, Probiodrug und Forward Pharma (indirekt über den Nordic Biotech Fonds gehalten) einen Börsengang und erfuhren

dadurch teils signifikante Höherbewertungen. HBM Healthcare Investments beteiligte sich mit insgesamt CHF 14 Millionen an den Börsengängen von Paratek und Probiodrug.

Bei den grossen Beteiligungen an den kotierten Unternehmen Pacira, Basilea, PTC und Ophtotech wurden die Positionen etwas abgebaut und Gewinne realisiert. Bei Skyepharma wurde die Investition durch Teilnahme an der Kapitalerhöhung im April 2014 deutlich erhöht.



**«Unser Portfolio ist ungeachtet des gestiegenen Bewertungsniveaus weiterhin gut positioniert.»**

Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer

Ein Teil der erzielten Liquidität wurde für den Aufbau von neuen Beteiligungen in kotierte Unternehmen mit hohem Wertsteigerungspotenzial verwendet, etwa Esperion, Receptos, Collectis, Neurocrine Biosciences, Coherus und Relypsa. Einige dieser Portfoliopositionen zeigten bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eine bedeutende Wertzunahme dank vielversprechender Studiendaten zu wichtigen Produktkandidaten.

Im Berichtsjahr wurden neben Folgefinanzierungen von CHF 35 Millionen in bestehende private Unternehmen und Fonds auch zwei Neuinvestitionen in private Unternehmen getätigt. Von der Investitionsverpflichtung gegenüber dem amerikanischen Unternehmen Vascular Dynamics über USD 8 Millionen, wurde bisher die erste Tranche von USD 4 Millionen eingefordert. Vascular Dynamics führt derzeit eine für die Marktzulassung relevante klinische Studie für ein innovatives Implantat zur Behandlung von Patienten mit resistentem Bluthochdruck durch.

Ausserdem erfolgte eine Investitionszusage von USD 15 Millionen an HBM Genomics, wovon bis Ende März 2015 USD 1,3 Millionen investiert waren. HBM Genomics wurde durch Saeid Akthari, einer erfolgreichen und erfahrenen Führungskraft aus dem kalifornischen Silicon Valley, in Zusammenarbeit mit HBM Healthcare Investments als Lead Investor gegründet und wird von ihm geführt. HBM Genomics investiert in aufstrebende Jungunternehmen, die auf Basis von Sequenzierungstechnologien diagnostische Produkte und Verfahren, datenbasierte Anwendungen und klinische Applikationen entwickeln. Studien gehen davon aus, dass dieses Marktsegment bis im Jahr 2025 ein Umsatzvolumen von über USD 700 Milliarden erreichen könnte. Für HBM Healthcare Investments ermöglicht diese Zusammenarbeit mit einem anerkannten Experten und seinem Team eine einmalige Gelegenheit, um an interessanten Investitionsmöglichkeiten in einer schnell wachsenden Industrie zu partizipieren.

### Barausschüttung von CHF 5.50 je Aktie – Rendite von 5 Prozent

Der Verwaltungsrat beantragt der kommenden Generalversammlung eine Barausschüttung von CHF 5.50 je Aktie aus der Kapitaleinlagereserve. Auf Basis des Aktienkurses per Ende März 2015 resultiert eine attraktive Rendite von 5 Prozent.

#### Ausblick

Das Portfolio von HBM Healthcare Investments ist ungeachtet des gestiegenen Bewertungsniveaus weiterhin gut positioniert. In den kommenden 18 Monaten stehen bei verschiedenen Unternehmen im Portfolio wertrelevante Studienergebnisse an. Bei Advanced Accelerator Applications wird im zweiten Halbjahr 2015 die Veröffentlichung der Phase-III-Daten für den Wirkstoff Lutathera® zur Behandlung von neuroendokrinen Tumoren erwartet. Der Wirkstoff wurde bisher an mehreren hundert Patienten erfolgreich getestet und zeigte deutlich verbesserte Überlebensraten gegenüber den heutigen Standardtherapien. Entsprechend gross dürfte das Marktpotenzial für das Medikament nach einer allfälligen Zulassung sein. Die Studienergebnisse stellen für das Unternehmen einen bedeutenden potenziellen Werttreiber dar.

Weiter werden bei PTC Therapeutics ebenfalls im zweiten Halbjahr 2015 die Daten der Phase-III-Studie für Translarna™ in der Indikation Duchenne Muskeldystrophie (nmDMD) erwartet. Die Daten sind von hoher Signifikanz für das Unternehmen und ebnen bei positivem Ausgang den Weg für eine Zulassung des Medikaments in den USA und einer definitiven Zulassung in Europa.

Ophthotech Corporation erwartet im Verlauf des Jahres 2016 Daten aus den laufenden Phase-III-Studien für Fovista™, einem Präparat zur Behandlung der altersbedingten Makula-Degeneration. Auch für dieses Medikament eröffnet sich bei positivem Ausgang der Studien ein Markt mit bedeutendem Umsatzpotenzial.



**«Attraktive  
Dividendenrendite  
von 5 Prozent.»**

Erwin Troxler, Finanzchef

Verschiedene private Unternehmen im Portfolio streben in den kommenden Monaten einen Börsengang an, was bei gutem Gelingen weitere verdeckte Werte im Portfolio freilegen dürfte.

Das Portfolio wird weiterhin eng überwacht und in der Zusammensetzung optimiert. Bei den börsenkotierten Unternehmen werden die erzielten Gewinne selektiv realisiert, um den aktuell hohen Anteil im Portfolio etwas zu reduzieren. Neuinvestitionen in private Unternehmen werden getätigt, wenn wir vom Geschäftsmodell und dem Management dieser Unternehmen überzeugt sind und die Einstiegsbewertungen bei vertretbarem Risiko eine angemessene Rendite für unsere Aktionäre ermöglichen. Wir werden dabei unverändert mit sehr hoher Disziplin vorgehen.

Ein Teil der verfügbaren Liquidität wird weiterhin in börsenkotierte Unternehmen investiert, welche innovative neue Therapien mit grossem Marktpotenzial und überzeugende Studienergebnisse ausweisen.

Der Verwaltungsrat ist weiterhin bestrebt, die Aktionäre durch Barausschüttungen und Aktienrückkäufe am Geschäftserfolg teilhaben zu lassen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und engagieren uns, weiterhin Mehrwert für Sie zu schaffen.



Hans Peter Hasler  
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Andreas Wicki  
Geschäftsführer



Erwin Troxler  
Finanzchef

# 8 Portfoliounternehmen und ihre Therapiegebiete

## Kurzportraits der zehn grössten Finanzanlagen im Portfolio von HBM Healthcare Investments.

## Die zehn grössten Finanzanlagen

	Verkehrswert (CHF Mio.)	In % des Nettovermögens
Skyepharma	131,6	12,2
Basilea Pharmaceutica	114,0	10,6
Pacira Pharmaceuticals	95,1	8,8
PTC Therapeutics	57,1	5,3
Paratek Pharmaceuticals	53,8	5,0
Esperion Therapeutics	50,5	4,7
Ophthotech	47,5	4,4
Receptos	40,7	3,8
Advanced Accelerator Applications	26,1	2,4
Genmab	22,6	2,1

# Atemwegs- erkrankungen

Das Spektrum der Atemwegserkrankungen reicht von harmlosen Infektionen der oberen Atemwege wie Schnupfen und Husten bis zu ernsthaften und teils lebensbedrohlichen Ausprägungen von Asthma, COPD, Lungenentzündung sowie Mukoviszidose (zystische Lungenfibrose). Asthma bronchiale zählt zu den häufigsten obstruktiven Atemwegserkrankungen. Asthma entsteht meist im Kindes- oder Jugendalter als Folge einer Infektion der Atemwege oder als Folge einer Allergie. Weltweit leiden rund 300 Millionen Menschen an Asthma. Die COPD hingegen ist in neun von zehn Fällen eine Folge des Rauchens und beginnt im Erwachsenenalter, typischerweise erst in der zweiten Lebenshälfte. COPD war 2013 mit 3 Millionen Todesfällen weltweit die dritthäufigste Todesursache.

Domizil	London, UK
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Kotierung	LSE
Marktkapitalisierung (Mio.)	GBP 323
Verkehrswert (Mio.)	GBP 91,3
Aktienkurs	GBP 308
Besitzanteil	28,3 %
Anteil am HBM Nettovermögen	12,2 %



## Skyepharma

Skyepharma entwickelt orale und inhalative Medikamente mit Schwerpunkt Atemwegserkrankungen. Bei der Entwicklung von oralen Arzneimitteln nutzt das Unternehmen seine patentgeschützten Drug-Delivery-Technologien zur kontrollierten beziehungsweise verzögerten Freisetzung der Wirkstoffe.

Die Technologien im Bereich Inhalation umfassen die Formulierung sowie technische Hilfsmittel wie Dosieraerosole (MDI) und Pulverinhalatoren (DPI). Skyepharma setzt seine Technologien für die Neuformulierung bestehender Produkte mit modifizierter Freisetzung sowie für Wirkstoffe aus eigener Forschung und aus Zusammenarbeit mit Partnern ein. Auch stellt Skyepharma seine Technologien für die kontrollierte Wirkstofffreisetzung anderen Pharmaunternehmen auf Lizenzbasis zur Verfügung. Skyepharma vertreibt 16 zugelassene Produkte in über 80 Ländern durch namhafte Pharma-Partner wie beispielsweise Mundipharma/Kyorin (flutiform®), GlaxoSmithKline (Relvar® / Breo® Ellipta®, Anoro® Ellipta®, Incruse® Ellipta®) und Pacira (EXPAREL®). Die Erträge stiegen 2014 um 18 Prozent auf GBP 73,8 Millionen. Drei Viertel des Umsatzes sind wiederkehrende Einnahmen aus langfristigen Produkt-Lieferverträgen und Lizenzgebühren. Zur erfreulichen Ertragsentwicklung trugen im Wesentlichen die steigenden Verkäufe der Asthma- und COPD-Produkte sowie des Schmerzmittels (EXPAREL®), vertrieben durch die diversen Partner, bei. Skyepharma hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Aktienkapitalerhöhung von GBP 112 Millionen sämtliche ausstehenden Anleihen zurückgekauft und ist schuldenfrei. Der Aktienkurs stieg im Berichtsjahr um 28 Prozent nach 416 Prozent im Vorjahr.

# Infektions- Krankheiten

Infektionskrankheiten können durch verschiedene Arten von Erregern hervorgerufen werden, unter anderem durch Bakterien, Viren oder Pilze. Infektionskrankheiten treten auf, wenn Mikroorganismen Gifte freisetzen oder wenn das Immunsystem zu einer Reaktion provoziert wird, da andernfalls gesunde Zellen geschädigt würden. Antiinfektiva töten die Zellen ab oder verhindern durch das Auslöschen der verbliebenen Bakterien oder Viren, dass diese sich vermehren. Obwohl es gegen viele Erreger bereits gezielte Behandlungen gibt, besteht ein ständiger Bedarf nach neuen, hochwirksamen Medikamenten. Dies liegt auch daran, dass die Krankheitserreger immer häufiger Resistenzen entwickeln und gegen vorhandene Wirkstoffe unempfindlich werden. Die grösste Opportunität bei der Wirkstoffentwicklung von Antibiotika besteht im Bereich der nosokomialen, im Krankenhaus erworbenen Infektionen, welche schnell Resistenzen gegen bestehende Therapien bilden und mit hoher Morbidität und Mortalität verbunden sind. Schätzungen gehen davon aus, dass alleine in den USA und in Europa jährlich rund 2 bis 3 Millionen Patienten von Krankenhausinfektionen betroffen sind. Unter den viralen Infektionskrankheiten sind die Erreger HIV-, Hepatitis B- und C-Virus häufig. Weltweit sind rund 350 bzw. 150 Millionen Menschen chronisch mit dem Hepatitis B- bzw. C-Virus infiziert und haben damit ein erhöhtes Risiko für Leberzirrhose und Leberkrebs. Kürzlich zugelassene Hepatitis C-Medikamente sind mit einer Heilungsrate von 95 Prozent in einer Therapiezeit von nur 12 Wochen hoch wirksam und erzielen Verkaufserlöse von weit über USD 10 Milliarden.

Domizil	Basel, Schweiz
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Kotierung	SIX Swiss Exchange
Marktkapitalisierung (Mio.)	CHF 1 129
Verkehrswert (Mio.)	CHF 114,0
Aktienkurs	CHF 110,70
Besitzanteil	10,1 %
Anteil am HBM Nettovermögen	10,6 %



### Basilea Pharmaceutica

Basilea entwickelt und vermarktet Medikamente zur Behandlung von bakteriellen Infektionen, Pilzinfektionen und Krebs. Isavuconazol (Cresemba®) erhielt im März 2015 von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung für die Behandlung der invasiven Aspergillose und Mucormykose. Mit der Zulassung für Europa dürfte im vierten Quartal 2015 zu rechnen sein. Isavuconazol erwies sich in den Phase-III-Studien mit der Standardtherapie Voriconazol als vergleichbar. Mit einem potenziell verbesserten Sicherheitsprofil und dem breiten Wirkspektrum könnte Isavuconazol eine Reihe von Einschränkungen der derzeitigen Standardtherapie bei invasiven Schimmelpilzinfektionen überwinden. Basilea verfügt über die vollen Rechte in allen Märkten ausserhalb der USA und Kanada und hat Ansprüche auf Meilensteinzahlungen und Lizenzgebühren auf den Verkäufen in Nordamerika. Zudem befindet sich das Arzneimittel in Phase III zur Behandlung der Candida-Infektion (Hefepilz). Erste Resultate der ACTIVE-Studie sind im zweiten Halbjahr zu erwarten. Das Antibiotikum Ceftobiprol (Zevtera®) ist in mehreren europäischen Ländern seit Dezember 2014 erhältlich. Das Medikament ist für die Behandlung von im Spital und von ambulant erworbener Lungenentzündung bei Erwachsenen zugelassen. Die Pipeline-Produkte BAL101553, ein Anti-Tumorpräparat, und BAL30072, ein neuartiges Antibiotikum gegen schwer behandelbare multi-resistente gram-negative Bakterien, erzielten gute Fortschritte. Der Aktienkurs stieg in der Berichtsperiode um 10 Prozent.

Domizil	Boston, MA, USA
Entwicklungsstadium	Hauptprodukt Phase III
Kotierung	NASDAQ
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 451
Verkehrswert (Mio.)	USD 55,3
Aktienkurs	USD 31,26
Besitzanteil	12,3 %
Anteil am HBM Nettovermögen	5,0 %



### Paratek Pharmaceuticals

Paratek entwickelt und vermarktet neuartige Breitband-Antibiotika. Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat Omadacyclin steht vor dem Beginn von Phase-III-Studien. Omadacyclin, ein neuartiges Tetrazyklinderivat, hat ein sehr breites Wirkungsspektrum und kann dank oraler und intravenöser Formulierung bei einer Vielzahl von schweren bakteriellen Infektionen und insbesondere auch bei bakteriellen Resistenzen eingesetzt werden. Der Produktkandidat wird in Phase III zur Behandlung von akuten bakteriellen Infektionen der Haut und Hautstrukturen sowie von ambulant erworbener Lungenentzündung getestet. Erste Studienresultate sind für 2016 und 2017 zu erwarten. Paratek verfügt über die alleinigen weltweiten Vermarktungsrechte. Der zweite Produktkandidat von Paratek, Sarecyclin (WC 3035), ebenfalls ein Tetrazyklinderivat, verfügt über eine leicht antibakterielle und eine stark entzündungshemmende Wirkung zur ambulanten Behandlung von Akne und Rosazea. Das Medikament wird für den US-amerikanischen Markt in Partnerschaft mit Allergan entwickelt. Paratek besitzt die Rechte ausserhalb der USA. Die Phase III dürfte in Kürze starten mit ersten erwarteten Studiendaten im Laufe von 2016. Seit dem Zusammenschluss mit dem börsenkotierten Unternehmen Transcept Pharmaceuticals, Ende Oktober 2014, werden die Aktien von Paratek an der US-Börse NASDAQ gehandelt. Der Aktienkurs stieg seit dem ersten Handelstag um 95 Prozent.

# Post-operative Schmerzen

Die Schmerzen nach einem chirurgischen Eingriff werden als «post-operative» Schmerzen bezeichnet, welche den Heilungsprozess ungünstig beeinflussen. Deshalb strebt die moderne Medizin danach, die post-operativen Schmerzen weitestgehend zu beseitigen. Schätzungen gehen davon aus, dass in den USA und in den fünf grössten europäischen Ländern jährlich rund 16 Millionen chirurgische Eingriffe getätigt werden, die anschliessend eine post-operative patientengesteuerte Analgesie benötigen. Bei starken und mittelstarken Schmerzen nach chirurgischen Eingriffen werden vorwiegend Opioide in Kombination mit Nicht-Opioid-Analgetika verabreicht. Trotzdem werden post-operative Schmerzen oftmals noch immer ungenügend behandelt. In einer kürzlich durchgeführten grösseren deutschen Studie beklagten sich mehr als 50 Prozent der Patienten nach verschiedensten chirurgischen Eingriffen mindestens einmal während ihrer post-operativen Zeit über inakzeptable Schmerzen. Unzureichend behandelte Schmerzen nach Operationen können zu einer verminderten Mobilität führen, welche das Risiko erhöht, von anderen medizinischen Komplikationen betroffen zu sein, einschliesslich tiefer Venenthrombose oder eines teilweisen Lungenkollaps. Längere Krankenhausaufenthalte für den Patienten sowie insgesamt höhere Gesundheitskosten sind die Folge.

Domizil	Mountain View, CA, USA
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Kotierung	NASDAQ
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 3 215
Verkehrswert (Mio.)	USD 97,7
Aktienkurs	USD 88,85
Besitzanteil	3,0 %
Anteil am HBM Nettovermögen	8,8 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Dr. Andreas Wicki



## Pacira Pharmaceuticals

Pacira hat im April 2012 EXPAREL® auf dem Markt eingeführt. EXPAREL® ist eine neuartige Formulierung des bewährten Schmerzmittels Bupivacain und ermöglicht eine lang anhaltende, lokale Schmerzbekämpfung nach Operationen. Dadurch kann die Verabreichung von Opioiden an Patienten deutlich reduziert werden, was zu weniger Nebenwirkungen und kürzeren Spitalaufenthalten und daher zu substantziellen Kosteneinsparungen führt. EXPAREL® erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von USD 189 Millionen nach USD 76 Millionen im Vorjahr. Potenziell kann der Wirkstoff als Schmerzbehandlung nach Operationen in den verschiedensten Anwendungsbereichen eingesetzt werden. Derzeit wird EXPAREL® nach Eingriffen im Weichgewebe und nach orthopädischen Eingriffen verabreicht. Pacira strebt eine Indikationserweiterung des Arzneimittels im Bereich der peripheren Nervenblockade an, welche sich vor allem als Schmerztherapie nach Eingriffen an den Extremitäten eignet. Je nach Anwendungsgebiet gehen Analysten von einem Umsatzpotenzial von weit über USD 500 Millionen aus. Aufgrund der hohen Nachfrage und der möglichen Expansion im Anwendungsgebiet erweiterte Pacira die Produktionskapazitäten. Pacira erhielt die Zulassung für eine zweite Produktionsanlage, welche die Kapazität auf ein Verkaufsvolumen von USD 400 Millionen erhöht. Für eine dritte Anlage zum Ausbau der Kapazität auf USD 700 Millionen in zwei bis drei Jahren, hat Pacira eine strategische Partnerschaft mit Patheon vereinbart. EXPAREL® basiert auf der von Pacira patentierten DepoFoam®-Plattform. Die kontrollierte, lang anhaltende Freisetzung des Wirkstoffs mittels der DepoFoam®-Technologie reduziert bei Patienten Schmerzen und Nebenwirkungen. Der Aktienkurs ist im Berichtsjahr um 27 Prozent nach 142 Prozent im Vorjahr gestiegen. Damit hat sich die Aktie seit dem Börsengang im Februar 2012 bis Ende März 2015 mehr als verzehnfacht.

# Seltene Krankheiten

Als seltene Krankheiten werden Erkrankungen bezeichnet, die weniger als 200 000 Patienten in einer bestimmten geografischen Region betreffen. Beispiele für solche Leiden, hauptsächlich Stoffwechselkrankheiten, die in vielen Fällen eine genetische Ursache haben, sind Mukoviszidose (zystische Fibrose), Bluterkrankheit (Hämophilie) oder der erbliche Muskelschwund bei Kindern (Muskeldystrophie). Insgesamt sind rund 7000 seltene Krankheiten bekannt. Diesen stehen aber nur etwa 400 zugelassene Behandlungsmittel gegenüber. 1983 wurde in den USA der Orphan Drug Act eingeführt, der die Förderung der Entwicklung neuer Arzneimittel gegen seltene Erkrankungen zum Ziel hat. Das stark wachsende Interesse der biopharmazeutischen Industrie an der Entwicklung von Medikamenten gegen den Einsatz seltener Krankheiten dürfte auf den garantierten exklusiven Vermarktungsrechten für eine therapeutische Indikation für zehn Jahre in der EU und sieben Jahre in den USA basieren. Ein weiterer sind die erleichterten Zulassungsbedingungen. Dank der Entschlüsselung des Genoms in den 1990er Jahren ist es heute möglich, die genetischen Ursachen für viele seltene Erkrankungen herauszufinden. Nur wenn das defekte Gen identifiziert ist, kann man die molekularen und zellulären Abläufe bei den Betroffenen genauer charakterisieren und Therapiestrategien entwickeln.

Domizil	South Plainfield, NJ, USA
Entwicklungsstadium Hauptprodukt	Phase III
Kotierung	NASDAQ
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 2 047
Verkehrswert (Mio.)	USD 58,8
Aktienkurs	USD 60,85
Besitzanteil	2,9 %
Anteil am HBM Nettovermögen	5,3 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte



## PTC Therapeutics

PTC entwickelt Medikamente gegen seltene, meist genetisch bedingte Krankheiten. Für den am weitesten fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten Ataluren wurde im April 2013 eine bestätigende Phase-III-Studie in Patienten mit Nonsense-Mutation-  
verursachter Duchenne-Muskeldystrophie (nmDMD) initiiert. Eine weitere bestätigende und für den US-amerikanischen Markt zulassungsrelevante Phase-III-Studie in Patienten mit zystischer Fibrose (CF) startete Ende Juni 2014. Eine erste Marktzulassung in den USA dürfte bei positiven Studiendaten 2016 möglich sein. Translarna™ (Ataluren) erhielt Mitte 2014 die konditionelle Freigabe für den Einsatz bei Patienten mit nmDMD für den europäischen Markt, womit das Unternehmen bereits heute das Medikament vertreiben kann. Bei rund 10 bis 15 Prozent der Kinder, die an Muskeldystrophie leiden, findet sich die Ursache der Erkrankung in der Nonsense-Mutation (nmDMD), wo Ataluren Besserung verspricht. Rund 5 bis 10 Prozent der Patienten mit zystischer Fibrose (CF) können ebenfalls mit Ataluren behandelt werden, was bei einer allfälligen Marktzulassung ein Umsatzpotenzial von einigen hundert Millionen Dollar verspricht. Das SMA-Programm (spinale Muskelatrophie), welches zusammen mit den Partnern Roche und der SMA Foundation gestartet wurde, befindet sich in der Phase II der klinischen Entwicklung. Der Aktienkurs stieg im Berichtsjahr um 133 Prozent. Seit dem Börsengang im Juni 2013 hat sich der Börsenkurs vervierfacht.

Domizil	Bourg, Frankreich
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Investierter Betrag (Mio.)	EUR 25,0
Verkehrswert (Mio.)	EUR 25,0
Besitzanteil	7,9 %
Anteil am HBM Nettovermögen	2,4 %

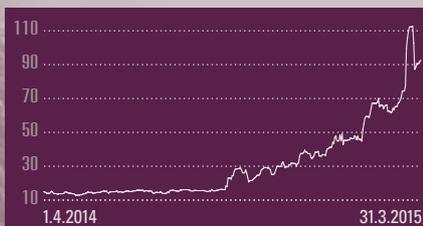
## Advanced Accelerator Applications (AAA)

AAA entwickelt, produziert und vertreibt diagnostische und therapeutische Produkte im Bereich der molekularen Nuklearmedizin. AAA wuchs über die letzten zehn Jahre erfolgreich von einem Nischenhersteller für Radiopharmazeutika zu einem spezialisierten Pharmaunternehmen. AAA ist heute ein europäischer Marktführer für PET-Radiopharmazeutika. PET (Positronen-Emissions-Tomographie) ist eine wegweisende Diagnostikmethode, die vor allem in der klinischen Onkologie, Kardiologie und Neurologie eingesetzt wird. AAA verfügt über 16 Produktions- sowie F&E-Einrichtungen für diagnostische und therapeutische Produkte. Das Unternehmen erwirtschaftete 2014 mit über 330 Mitarbeitenden in 11 Ländern einen Umsatz von EUR 69,9 Millionen. Der Hauptentwicklungskandidat Lutathera® ist derzeit in klinischen Phase-III-Studien für die Behandlung von neuroendokrinen Tumoren im Gastro-Entero-Pankreas-Bereich, einer Orphan-Krankheit. Mit einer Inzidenz von 1–4 Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner pro Jahr stellen neuroendokrine Tumore (NET) eine seltene Tumorart dar. Sie treten bei Männern und Frauen etwa gleich häufig und überwiegend im höheren Lebensalter auf. Neuroendokrine Tumore sind gutartige oder langsam wachsende Karzinome. Etwa 75 Prozent aller Fälle manifestieren sich als gastro-entero-pankreatische Tumore. Mit etwa 55 Prozent ist das Karzinoid der häufigste neuroendokrine Tumor des Gastrointestinaltrakts. Die heute im Markt erhältlichen Therapien Sandostatin® LAR® und Afinitor® von Novartis sowie Sutent® von Pfizer erzielten 2014 je über USD 1 Milliarde an Verkaufserlösen in unterschiedlichen therapeutischen Indikationsgebieten.

# Hohe Blutcholesterinwerte

Stark erhöhte Cholesterinwerte im Blut sind meist auf erbliche Störungen des Cholesterinstoffwechsels zurückzuführen. Je nach Alter und Geschlecht steigt die Anfälligkeit für lebensbedrohliche Herzinfarkte und andere Gefäßkrankheiten deutlich an. Die Pharmaindustrie fokussiert primär auf LDL-Cholesterin (Low Density Lipoprotein). Der Arzneimittelmarkt wurde bis anhin dominiert durch Statine, zur Senkung von LDL-Cholesterin, wie Lipitor® von Pfizer oder Crestor® von AstraZeneca. Jedoch nehmen die Produktverkäufe aufgrund der Konkurrenz durch Generika in jüngster Zeit kontinuierlich ab. Der Einsatz von Statinen ist nicht unumstritten. Die inkrementelle LDL-Wirkung einer Dosiserhöhung von Statinen ist begrenzt, und das Risiko von Nebenwirkungen wächst mit hoher Statin-Dosierung an. Dies hat zu verschiedenen zusätzlichen Therapien zur Senkung von LDL als add-on geführt. Es besteht ein stetiger Bedarf an zusätzlichen Therapien zur Senkung von LDL, die zur Standard-Statin-Therapie hinzugefügt werden oder diese ersetzen können.

Domizil	Plymouth, MI, USA
Entwicklungsstadium Hauptprodukt	Phase II
Kotierung	NASDAQ
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 2.054
Verkehrswert (Mio.)	USD 52,0
Aktienkurs	USD 92,60
Besitzanteil	2,5 %
Anteil am HBM Nettovermögen	4,7 %



### Esperion Therapeutics

Esperion fokussiert auf die Entwicklung und Vermarktung von Medikamenten für die Behandlung von hohen Cholesterinwerten und weiteren Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen. Viele Patienten mit erhöhten Cholesterinwerten beenden die Standardtherapien mit Statinen aufgrund derer Nebenwirkungen, etwa Muskelschmerzen. Der führende Produktkandidat von Esperion, ETC-1002, fokussiert auf Patienten mit dieser Statin-Unverträglichkeit. Erste Ergebnisse aus einer Phase-IIb-Studie bestätigten die Wirksamkeit und Sicherheit von ETC-1002 bei der Reduktion von erhöhten LDL-Cholesterinwerten. ETC-1002 hat das Potenzial, als add-on Therapie zusätzlich zu Statinen, als auch bei Patienten mit Statin-Unverträglichkeit eingesetzt zu werden. Die Reduktion des LDL-Levels durch ETC-1002 erreicht zwar signifikant höhere Werte als die Statin-Monotherapie, jedoch tiefere als die sich derzeit im Marktzulassungsverfahren in den USA befindenden PCSK9-Inhibitoren von Amgen und Sanofi/Regeneron. Jedoch dürfte die potenzielle Therapie von ETC-1002 mehr als eine Alternative sein, da sie als Pille – wie die derzeitige Standardtherapie – im Vergleich zu einer Injektion (bei PCSK9) verabreicht und zudem preislich unter dem Level der wohl teureren Biologika von Amgen und Sanofi/Regeneron vermarktet werden kann. Die Investition in Esperion wurde im Berichtsjahr getätigt.

# Makula- Degeneration

Immer mehr ältere Menschen sind mit einer Erkrankung der Netzhaut konfrontiert, der sogenannten makularen Degeneration. Weltweit sind rund 25 bis 30 Millionen Menschen betroffen, und jedes Jahr kommen 500 000 Neuerkrankungen dazu. Die weitaus häufigste Form ist die altersbedingte makulare Degeneration (AMD). Man unterscheidet zwischen der schwerwiegenderen, sogenannten feuchten Variante und der trockenen Form. Durch neue Medikamente kann der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden. Dies führt bei der Mehrheit der Patienten zu einer Stabilisierung und bei einigen Patienten sogar zu einer Verbesserung des Sehvermögens. Lucentis® (Roche/Novartis), Eylea® (Regeneron/Bayer) und Avastin® (Roche) dominieren den Markt, welcher 2014 weltweit Verkäufe von knapp USD 7 Milliarden erzielt hat. Die im Markt verfügbaren Medikamente sind anti-VEGF-Therapien. Ein Ansatz, welcher sich derzeit in fortgeschrittener klinischer Entwicklung befindet, fokussiert auf Moleküle, welche sowohl den Wachstumsfaktor VEGF als auch den Faktor PDGF hemmen sollen. Durch die Kombination soll eine bessere Wirksamkeit und damit eine effizientere Therapie erzielt werden.

Domizil	Princeton, NJ, USA
Entwicklungsstadium Hauptprodukt	Phase III
Kotierung	NASDAQ
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 1 591
Verkehrswert (Mio.)	USD 48,9
Aktienkurs	USD 46,53
Besitzanteil	3,1 %
Anteil am HBM Nettovermögen	4,4 %
Mitglied im Verwaltungsrat	Axel Bolte



## Ophthotech

Ophthotech ist auf die klinische Entwicklung von Medikamenten gegen schwere Erkrankungen der Netzhaut spezialisiert. Das Unternehmen führt derzeit eine breit angelegte Phase-III-Studie des am weitesten fortgeschrittenen Produktkandidaten Fovista® durch. In der zulassungsrelevanten Studie wird der Wirkstoff Fovista®, ein Anti-PDGF-Aptamer, in Kombination mit führenden anti-VEGF-Therapien Lucentis® (Roche/Novartis), Eylea® (Regeneron/Bayer) und Avastin® (Roche) in 1900 Patienten und in über 200 Studienzentren weltweit getestet. Die Patientenrekrutierung für die erste Phase-III-Studie wurde kürzlich abgeschlossen, für jene der zweiten Phase-III-Studie sollte es Ende des dritten Quartals 2015 soweit sein. Erste Studienresultate werden im zweiten Halbjahr 2016 erwartet. Im Mai vergangenen Jahres konnte Ophthotech mit Novartis eine der grössten Lizenzvereinbarungen der Geschichte für die Marktrechte ausserhalb der USA für ein Biotechnologie-Unternehmen abschliessen. Die Summe aller Zahlungen für Erst- und Meilenstein-Zahlungen (ohne künftige Lizenzgebühren) kann sich auf mehr als USD 1 Milliarde belaufen. Ophthotech hat mit Zimura® einen weiteren vielversprechenden Wirkstoff in der klinischen Entwicklung. Zimura™ ist ein monoklonaler Antikörper gegen das Komplementprotein C5. Zimura® wurde bisher in einer Phase-II-Studie in Kombination mit anderen anti-VEGF-Therapien in Patienten mit feuchter AMD getestet. Zudem soll der Wirkstoff in einer Phase-II/III-Studie in Patienten getestet werden, die an geographischer Atrophie leiden, einer schweren Form der altersbedingten trockenen Makuladegeneration, zu der es derzeit keine Therapie gibt. Der Aktienkurs stieg 2014 um 30 Prozent. Seit dem Börsengang hat sich der Wert mehr als verdoppelt.

# Auto- Immunerkrankungen

Bei den Auto-Immunerkrankungen wird die Immuntoleranz teilweise aufgehoben, und das Immunsystem markiert irrtümlicherweise körpereigene Zellen als zu bekämpfende Fremdkörper. Dabei lösen Signalproteine fälschlicherweise Entzündungsalarm aus und locken Abwehrzellen zum markierten Gewebe. Die Folge sind schwere Entzündungen sowie Schäden an den betroffenen Organen. Bei den Auto-Immunerkrankungen unterscheidet man zwischen Erkrankungen, die nur ein Organ betreffen (z.B. Multiple Sklerose oder Darmerkrankungen) und Erkrankungen, die sich auf mehrere Organe und das Gefässsystem erstrecken (beispielsweise die rheumatoide Arthritis). Auto-Immunerkrankungen können einen akuten oder einen chronischen Verlauf nehmen. Zu den grössten Anwendungsgebieten gehören Therapien im Bereich der rheumatoiden Arthritis und der Multiplen Sklerose, in welchen jährlich Medikamente im Umfang von weit über USD 10 Milliarden verkauft werden. Die Therapie von Multipler Sklerose basiert auf der Behandlung von Erkrankungsschüben und einer Langzeit-Therapie, die den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen sollen. Zur akuten Behandlung bei Schüben werden Kortikosteroide eingesetzt, während die Basistherapie Immunmodulatoren wie Dimethylfumarat (Tecfidera®), Fingolimod (Gilenya®) oder Natalizumab (Tysabri®) verwendet.

Domizil	San Diego, CA, USA
Entwicklungsstadium Hauptprodukt	Phase II
Kotierung	NASDAQ
Marktkapitalisierung (Mio.)	USD 5 301
Verkehrswert (Mio.)	USD 41,9
Aktienkurs	USD 164,89
Besitzanteil	0,8 %
Anteil am HBM Nettovermögen	3,8 %



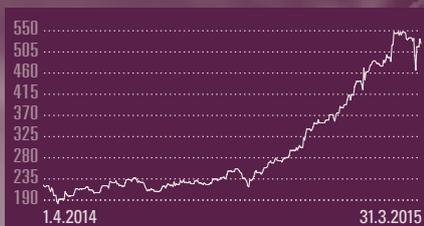
## Receptos

Receptos ist spezialisiert auf die Entwicklung von Medikamenten gegen Immunerkrankungen. Der Hauptproduktkandidat RPC1063 wird derzeit für drei Indikationen getestet. Am weitesten fortgeschritten (Phase III) sind die Studien zum Einsatz gegen schubförmige Multiple Sklerose (RMS). Phase-II-Studien laufen zudem für die chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen Colitis ulcerosa und Morbus Crohn. RMS ist eine chronische Auto-Immunerkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS), gekennzeichnet durch wiederkehrende akute Schübe mit neurologischen Funktionsstörungen gefolgt von Erholungsphasen. Bestehende Therapien beruhen meist auf injizierbaren Wirkstoffen mit erheblichen Nebenwirkungen. Zudem weisen neuartige Medikamente in der Entwicklung oder auf dem Markt – ebenfalls S1P1-Modulatoren wie z.B. Gilenya® von Novartis – im Vergleich zu RPC1063 potenziell auf ein ungünstiges Nebenwirkungsprofil hin. Receptos sieht deshalb erhebliche Marktchancen für seine orale RMS-Therapie dank verbesserter Sicherheit und Verträglichkeit. Receptos verfügt über die alleinigen Vermarktungsrechte. Die Position in Receptos wurde im Berichtsjahr deutlich erhöht.

# Hämatologische Tumore

Hämatologische Tumore sind Krebserkrankungen des Blut-, Knochenmark- und lymphatischen Systems. Im Zentrum der Arzneimittelentwicklung stehen verschiedene Formen der Leukämie, des Lymphdrüsenkrebs sowie das Multiple Myelom. Im Gegensatz zu soliden Tumoren sind hämatologische Tumore systemisch und betreffen den ganzen Körper. In den letzten Jahren wurden markante Fortschritte im Bereich der Behandlung von verschiedenen Formen von Leukämie und Lymphomen erzielt. Neue Arzneimittel wie Imbruvica® (BTK Inhibitor) oder Zydelig® (PI3K-Inhibitor) wurden kürzlich für den US-amerikanischen und den europäischen Markt zugelassen. Celgene ist unter den biotechnologischen Unternehmen auf dem Gebiet der hämatologischen Tumore führend. Revlimid® und Pomalyst®, welche zur Therapie des Multiplen Myeloms eingesetzt werden, sind bekannte Beispiele dafür. Neue Arzneimittel fokussieren insbesondere auf die Behandlung von wiederkehrendem oder refraktärem Multiplem Myelom, wenn in der Erst- oder Zweitlinientherapie nicht die gewünschte Wirksamkeit erreicht wurde.

Domizil	Kopenhagen, Dänemark
Entwicklungsstadium	Produkte auf dem Markt
Kotierung	NASDAQ OMX Kopenhagen
Marktkapitalisierung (Mio.)	DKK 30.492
Verkehrswert (Mio.)	DKK 161,6
Aktienkurs	DKK 523,00
Besitzanteil	0,5 %
Anteil am HBM Nettovermögen	2,1 %



## Genmab

Genmab ist auf die Entwicklung von Antikörpern zur Behandlung von verschiedenen Krebsarten spezialisiert. Der humane Antikörper Ofatumumab ist als Arzerra® für Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie zugelassen und wird in den USA und Europa von Novartis vertrieben. Der Antikörper Daratumumab zur Therapie des Multiplen Myeloms befindet sich in mehreren Phase-II- und III-Studien und wird zusammen mit Janssen Biotech entwickelt. Es handelt sich dabei um einen humanen monoklonalen Antikörper, der gegen das Zielmolekül CD38 gerichtet ist. CD38 zählt zu den am stärksten und am weitesten verbreiteten Antigenen auf der Zelloberfläche von malignen Plasmazellen und ist ein etablierter diagnostischer Marker für das Multiple Myelom. Daratumumab zeigte in bisherigen Studien, in Mono- und in Kombinationstherapie insbesondere Potenzial zur Behandlung bei schwer therapierbaren Formen der Erkrankung. Das Unternehmen verfügt über bewährte patentgeschützte Antikörperttechnologien, etwa der DuoBody®- oder der HexaBody™-Plattform. Diese Technologien werden im Rahmen von Partnerschaften auch an führende Pharmaunternehmen auslizenziert. Die Position in Genmab wurde im Geschäftsjahr um ein Drittel ausgebaut. Die Aktie stieg im Berichtsjahr um 137 Prozent.

## **26 Corporate Governance Die Berichterstattung zur Unternehmens-, Aktionärs- und Kapitalstruktur, zu den Führungs-, Aufsichts- und Kontroll- organen sowie den Aktionärsrechten von HBM Healthcare Investments.**

## Einleitung

HBM Healthcare Investments AG (HBM Healthcare oder Gesellschaft) legt grossen Wert auf eine konsequent umgesetzte Corporate Governance als wichtigen Bestandteil ihrer Gesellschaftskultur. Die Corporate Governance soll eine umsichtige Geschäftspolitik und einen effizienten Umgang mit den eingesetzten Mitteln durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sicherstellen. Sie etabliert ein System von Transparenz und Kontrollen, welches auf die Komplexität und Grösse von HBM Healthcare zugeschnitten ist.

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält den erforderlichen Inhalt und Umfang gemäss der per 31. März 2015 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG)» der SIX Swiss Exchange und der vom Bundesrat erlassenen, und per 1. Januar 2014 in Kraft getretenen «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)» und folgt im Aufbau deren Struktur.

## 1. Gruppenstruktur und Aktionariat

### 1.1 Gruppenstruktur

HBM Healthcare Investments (Gruppe) hält und bewirtschaftet ein internationales Portfolio von rund 25 erfolgversprechenden Unternehmen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizintechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten.

Die Gruppe besteht aus HBM Healthcare Investments AG, Zug und der Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., Cayman Islands, welche zu 100 Prozent gehalten wird.

### HBM Healthcare Investments AG

HBM Healthcare ist eine in Zug domizilierte Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht. Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und die Veräusserung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Verwaltung und Finanzierung solcher Beteiligungen.

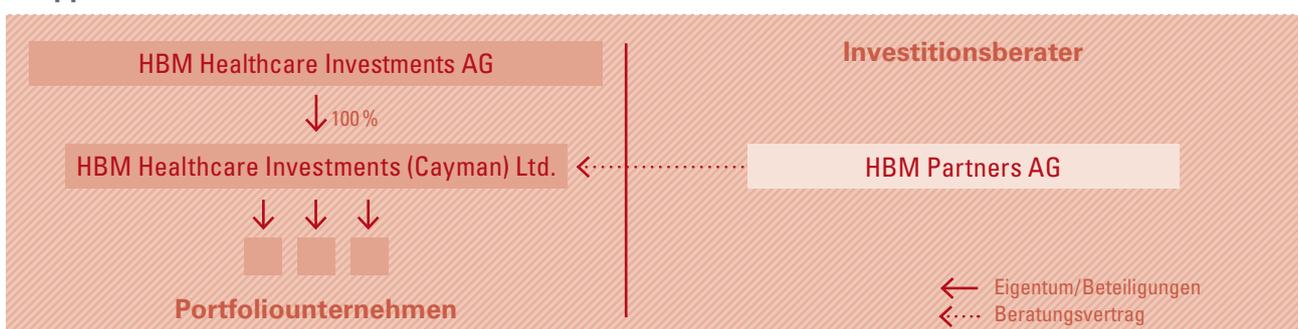
Die Aktien der Gesellschaft sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben zu den Aktien sind im Kapitel «Informationen für Anleger» auf Seite 86 aufgeführt.

### HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd.

Sämtliche Investitionen in die Portfoliounternehmen werden durch HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. gehalten, teilweise indirekt über die Tochtergesellschaften HBM Biomedicine (Cayman) Ltd., mit Sitz auf den Cayman Islands, und HBM Private Equity India, mit Sitz in der Republik Mauritius, welche sich beide zu 100 Prozent im Besitz der HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. befinden.

Das Aktienkapital von HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. per 31. März 2015 betrug CHF 846 Millionen.

## Gruppenstruktur



## 1.2 Investitionsberater

Investitionsberater von HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. und deren Tochtergesellschaften ist HBM Partners AG. Die HBM Partners AG ist als Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen gemäss Artikel 13 Abs. 2 lit. f KAG (Kollektivanlagengesetz) der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA unterstellt.

HBM Partners AG mit Sitz in Zug, Schweiz, erbringt gemäss dem Beratungsvertrag eine Reihe von Dienstleistungen zugunsten von HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. und deren Tochtergesellschaften, insbesondere bei der Recherche und der Evaluation von Investitionsmöglichkeiten, bei der Koordination und der Durchführung von Sorgfaltsprüfungen und Vertragsverhandlungen, bei der Begleitung der Portfoliounternehmen, bei der Überwachung der Portfoliopositionen sowie bei der Beurteilung potenzieller Ausstiegsstrategien.

## 1.3 Bedeutende Aktionäre

Das Aktionariat der Gesellschaft zählt per Bilanzstichtag 1 115 eingetragene Aktionäre. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Investoren.

Angaben zu den Aktionären mit einem Kapitalanteil von drei Prozent oder mehr sind unter Anmerkung 7.3 «Bedeutende Aktionäre» auf Seite 68 der konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich.

Eine vollständige Übersicht aller bei der Gesellschaft eingegangenen und publizierten Offenlegungen ist auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.hbmhealthcare.com/de/investoren/bedeutende-aktionaeere.php>) sowie der Internetseite von SIX Swiss Exchange abrufbar. Der Gesellschaft sind keine Aktionärsbindungsverträge bekannt.

## 2. Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital und Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 468 029 426, das in 8 000 503 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 58.50 pro Aktie eingeteilt ist. Es besteht der aufgehobene Titeldruck.

Eine Aufstellung über die Kapitalveränderungen der Gesellschaft seit 31. März 2012 ist im Eigenkapitalnachweis des Einzelabschlusses auf Seite 81 ersichtlich.

### 2.2 Rechte aus den Aktien

Jede Namenaktie gewährt eine Stimme an der Generalversammlung (unter Vorbehalt nachfolgender Anmerkung 2.3). Es gibt keine Aktien mit bevorzugtem Stimmrecht. Aktionäre haben den Anspruch auf Dividenden sowie auf die weiteren Rechte gemäss Schweizer Obligationenrecht (OR).

### 2.3 Beschränkung der Übertragbarkeit

Der Verwaltungsrat kann die Übertragung von Aktien verweigern, soweit die Anzahl der vom Aktien-erwerber gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Mehrere Erwerber, die in einer Gruppe zusammengefasst sind oder die zwecks Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten als ein Erwerber. Die Gesellschaft kann überdies die Eintragung in das Aktienbuch verweigern, wenn der Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Diese Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in den Statuten festgelegt und bedürfen zur Aufhebung die absolute Mehrheit der an der Generalversammlung abgegebenen Aktienstimmen.

### 3. Verwaltungsrat

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. März 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Verwaltungsrat	
Hans Peter Hasler, Präsident	2009
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	2001
Mario G. Giuliani	2012
Dr. Eduard E. Holdener	2008
Robert A. Ingram	2006
Dr. Rudolf Lanz	2003

Erstmalsige  
Wahl

Um die Überwachung der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten, ist spezifisches Fachwissen im Pharma- und Biotechnologiesektor notwendig. Dieses wird durch die Mitglieder des Verwaltungsrats wie folgt abgedeckt: Hans Peter Hasler und Robert Ingram: Sektor- und Marketingstrategien, FDA; Dr. Eduard Holdener: Forschung und Entwicklung; Prof. Heinz Riesenhuber und Mario G. Giuliani: Unternehmensführung, Produktion, Revision; Dr. Rudolf Lanz: Finanzen, Transaktionen (M&A), Revision.

Der Verwaltungsrat wird mit absoluter Mehrheit der an der Generalversammlung abgegebenen Aktienstimmen gewählt (das heisst mindestens die Hälfte der abgegebenen, gültigen Stimmen plus eine Stimme). Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats sind auf Seiten 35 bis 37 aufgeführt.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, wird dieser für die nächste Generalversammlung vom Verwaltungsrat bezeichnet.

#### 3.2 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf oder mehr Mitgliedern, die Aktionäre sind. Er besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten sowie den Mitgliedern, die unterschiedlichen Ausschüssen angehören können. Im Berichtsjahr 2014/2015 bestanden folgende Ausschüsse des Verwaltungsrats:

- > Revisionsausschuss
- > Vergütungsausschuss
- > Nominierungsausschuss

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats und den Präsidenten des Verwaltungsrats einzeln für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist das Präsidium vakant, ernennt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Präsidenten bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Vorbehaltlich der Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Vergütungsausschusses konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er bestimmt den Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss.

Die Einberufung von Verwaltungsratssitzungen erfolgt durch den Präsidenten und bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten. Ein Verwaltungsratsmitglied kann vom Präsidenten die unverzügliche Einberufung unter Angabe von Gründen verlangen. Vor den Sitzungen erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats ausführliche Unterlagen über die zur Behandlung stehenden Traktanden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei der Präsident nötigenfalls den Stichentscheid hat. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Verwaltungsratssitzung teilnimmt. Beschlüsse betreffend Feststellung der erfolgten Durchführung einer Kapitalerhöhung sind von der Quorumsvoraussetzung ausgenommen.

Beschlüsse können ohne Durchführung einer Verwaltungsratssitzung auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung oder mittels Telefonkonferenz gefasst werden. Zirkulationsbeschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Einstimmigkeit.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 fanden vier halbtägige Sitzungen und eine Telefonkonferenz statt. Der Geschäftsführer und der Finanzchef der Gesellschaft nahmen an allen Sitzungen teil.

Die Anzahl zulässiger Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrats ausserhalb des Konzerns ist in Artikel 26 der Statuten der Gesellschaft geregelt. Die Statuten sind auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar (<http://www.hbmhealthcare.com/wAssets/docs/unternehmensdokumente/Statuten.pdf>).

**Revisionsausschuss**

Der Revisionsausschuss unterstützt gemäss schriftlicher Richtlinie den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung in den folgenden Bereichen:

- > Finanzielle Berichterstattung
- > Revision und Kontrolle
- > Compliance mit Gesetzen, Weisungen und Corporate Governance

In Wahrnehmung dieser Funktion überprüft der Revisionsausschuss die Handhabung der grössten finanziellen Engagements und Risiken der Gesellschaft sowie die Unabhängigkeit und Leistung der Revisionsstelle. Der Revisionsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Die Mitglieder des Revisionsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Amtsdauer entspricht der jeweiligen Amtsdauer im Verwaltungsrat. Eine Wiederwahl ist möglich. Die jetzigen Mitglieder des Revisionsausschusses sind:

**Revisionsausschuss**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber	2001
Dr. Rudolf Lanz	2003

Erstmalige  
Wahl in den  
Ausschuss

Im Geschäftsjahr 2014/2015 fanden drei halbtägige Sitzungen des Revisionsausschusses statt. An den Sitzungen nahmen ebenfalls der Geschäftsführer, der Finanzchef sowie Thomas Heimann in seiner Funktion als Sekretär des Revisionsausschusses teil. Über die vom Revisionsausschuss behandelten Themen berichten die Mitglieder dem Gesamtverwaltungsrat. Anschliessend erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats die Sitzungsprotokolle zur Kenntnisnahme.

**Vergütungsausschuss**

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses wurden im Juni 2014 von der Generalversammlung gewählt. Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, so ernennt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte die fehlenden Mitglieder bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Er bezeichnet aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Im Übrigen erlässt der Verwaltungsrat ein Reglement über die Organisation und Beschlussfassung des Vergütungsausschusses.

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Er kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten.

Der Verwaltungsrat legt in einem Reglement fest, für welche Funktionen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Vergütungsausschuss, gemeinsam mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats oder alleine dem Verwaltungsrat Leistungsziele, Zielwerte und Vergütungen vorschlägt oder im Rahmen der Statuten und der vom Verwaltungsrat erlassenen Vergütungsrichtlinien selbst festsetzt. Der Verwaltungsrat kann dem Vergütungsausschuss weitere Aufgaben zuweisen. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind:

#### Vergütungsausschuss

Hans Peter Hasler	2014
Mario G. Giuliani	2014
Robert A. Ingram	2014

Erstmalige  
Wahl in den  
Ausschuss

Im Geschäftsjahr 2014/2015 fand eine Sitzung und eine Telefonkonferenz des Vergütungsausschusses statt.

#### Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss wurde im September 2008 eingesetzt. Er befasst sich mit der Zusammensetzung des Verwaltungsrats und unterstützt diesen darin, gemeinsam mit dem Verwaltungsratspräsidenten einen Prozess für die Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder zu implementieren. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Amtsdauer entspricht der jeweiligen Amtsdauer im Verwaltungsrat. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Tätigkeit im Nominierungsausschuss wird nicht separat vergütet. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses sind:

#### Nominierungsausschuss

Dr. Rudolf Lanz	2008
Robert A. Ingram	2008

Erstmalige  
Wahl in den  
Ausschuss

Der Nominierungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2014/2015 keine Sitzung abgehalten.

#### 3.3 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Dem Verwaltungsrat stehen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Der Verwaltungsrat beschliesst zudem über alle Angelegenheiten, die nicht gemäss Gesetz oder Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind.

Die Oberleitung der Gesellschaft umfasst insbesondere:

- > Festlegung der Strategie
- > Erlass des Organisationsreglements
- > Ernennung der Mitglieder der Geschäftsleitung
- > Erlass der Grundsätze für das Rechnungswesen
- > Beschlussfassung über die Anträge an die Generalversammlung

Die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung umfasst insbesondere:

- > Jährliche Durchführung einer Risikobeurteilung
- > Errichtung eines angemessenen internen Kontrollsystems
- > Entgegennahme der regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang
- > Behandlung des Lageberichts, der konsolidierten Jahresrechnung, des Einzelabschlusses und der Zwischenabschlüsse sowie des Vergütungsberichts
- > Behandlung der von der gesetzlichen Revisionsstelle erstellten Berichte

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine exekutiven Funktionen, und keines der Mitglieder hatte in der Vergangenheit exekutive Funktionen bei HBM Healthcare. Insbesondere trifft der Verwaltungsrat der Gesellschaft im Rahmen der ordentlichen operativen Geschäftstätigkeit keine Entscheide betreffend Investitionen und Desinvestitionen in einzelne Unternehmen.

### 3.4 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat Weisungen über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftstätigkeit verabschiedet.

Die wichtigsten Weisungen sind:

- > Anlagerichtlinien, siehe Seite 49
- > Geschäftsmanual, das die Investitions- und Desinvestitionsprozesse und die Überwachung der Portfoliounternehmen regelt
- > Richtlinien für Organmitglieder und Mitarbeiter betreffend Eigengeschäfte
- > Richtlinien für Organmitglieder und Mitarbeiter betreffend den Handel mit Aktien der Gesellschaft

#### Richtlinien betreffend Eigengeschäfte

Die Gesellschaft hat für Organmitglieder von HBM Healthcare restriktive Richtlinien betreffend Eigengeschäfte erlassen. Diese gelten auch für HBM Partners AG (HBM Partners) und deren Mitarbeiter sowie für weitere Vertragspartner von HBM Partners und deren Mitarbeiter. Im Grundsatz sind Eigengeschäfte in privaten Unternehmen der Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten untersagt, während Eigengeschäfte in kotierten Unternehmen unter anderem der Weisung unterliegen, dass die Interessen der Gruppe nicht verletzt werden dürfen. In Ausnahmefällen können Eigengeschäfte in private Unternehmen bewilligt werden.

#### Richtlinien betreffend den Handel mit Aktien der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat für Organmitglieder von HBM Healthcare restriktive Richtlinien betreffend den Handel von Aktien der Gesellschaft erlassen. Diese gelten auch für HBM Partners und deren Mitarbeiter sowie für weitere Vertragspartner von HBM Partners und deren Mitarbeiter. Für Insider ist der Handel mit Aktien der Gesellschaft untersagt, wenn nicht veröffentlichte Informationen vorliegen,

die für einen Investor bei einem Kauf- oder Verkaufsentscheid wahrscheinlich wesentlich wären. Zudem ist der Handel für Insider in definierten Zeitfenstern nicht erlaubt.

#### Geschäfte mit Nahestehenden

Angaben über Geschäfte mit Nahestehenden sind in der Anmerkung 13 zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 75 bis 77 ersichtlich.

#### Informationsinstrumente

Zusätzlich zu der umfangreichen externen Berichterstattung der Gesellschaft erhält der Verwaltungsrat von der Geschäftsleitung vor jeder Sitzung detaillierte Unterlagen über die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beratungsorganisation. Unter anderem wird an jeder Verwaltungsratssitzung über die folgenden Themen berichtet: finanzielle Entwicklung, wichtigste Ereignisse im Portfolio, Liquiditätsplanung, Neuigkeiten der Beratungsorganisation und Einhaltung der Eigengeschäfte- und Insiderhandel-Richtlinien. Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsratspräsidenten finden regelmässig statt.

#### Externe Prüfungsaufträge

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen externen Revision hat der Verwaltungsrat der Revisionsstelle die folgenden Prüfungsaufträge erteilt:

- > Prüferische Durchsicht des Corporate Governance Kapitels im Geschäftsbericht
- > Prüferische Durchsicht des Vergütungsberichts
- > Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung

Die Revisionsstelle hat einen schriftlichen Bericht über ihre Ergebnisse zuhanden des Verwaltungsrats vorzulegen. Zudem werden die Prüfungsergebnisse im Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle besprochen.

## 4. Geschäftsleitung

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. März 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- > Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer
- > Erwin Troxler, Finanzchef

Die Anzahl zulässiger Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung ausserhalb des Konzerns ist in Artikel 26 der Statuten der Gesellschaft geregelt. Die Statuten sind auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar (<http://www.hbmhealthcare.com/wAssets/docs/unternehmensdokumente/Statuten.pdf>).

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung sind auf Seite 38 aufgeführt.

### 4.2 Beratungsvertrag

HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. hat mit HBM Partners AG einen Beratungsvertrag abgeschlossen. Genaue Angaben zu den Kernelementen des Beratungsvertrags und zum Umfang der Entschädigung sind im Vergütungsbericht auf Seiten 45 und 46 (Ziffer 9) ersichtlich.

## 5. Entschädigung und Beteiligungen

### 5.1 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder und Festlegungsverfahren

Angaben über die Entschädigungen an amtierende Organmitglieder und das Festlegungsverfahren sind im Vergütungsbericht auf Seiten 42 bis 44 ersichtlich.

Die Regelung der Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung durch die Generalversammlung, des Zusatzbetrags sowie der Grundsätze der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung findet sich in den Artikeln 24, 24a und 24b der Statuten der Gesellschaft. Bezüglich der statutarischen Regelung betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen wird auf den Vergütungsbericht, Ziffer 10.2 auf Seite 47 verwiesen.

### 5.2 Offenlegung von Transaktionen und Aktienbesitz der Organmitglieder

HBM Healthcare publiziert jeweils innerhalb von drei Börsentagen jeden Kauf bzw. Verkauf von Aktien der Gesellschaft, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung getätigt werden. Die Informationen sind auf der Internetseite von SIX Swiss Exchange abrufbar.

Angaben über den Aktienbesitz der Organmitglieder sind im Anhang des Einzelabschlusses auf Seite 83 ersichtlich.

## 6. Mitwirkungsrecht der Aktionäre

### 6.1 Stimmrecht

Das Stimmrecht kann ausüben, wer am jeweils vom Verwaltungsrat bestimmten Stichtag im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist und seine Aktien bis zum Abschluss der Generalversammlung nicht veräussert hat. Aktionäre, die ihre Aktien über Nominee-Eintragungen halten, haben kein Stimmrecht.

### 6.2 Traktandierung

Verhandlungsgegenstände und Anträge von Aktionären, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 oder mehr vertreten, werden in die Tagesordnung der Generalversammlung aufgenommen, sofern diese vor erfolgter Einberufung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht worden sind. Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können auf Beschluss der Generalversammlung zur Diskussion zugelassen werden. Eine Beschlussfassung ist jedoch erst an der nächsten Generalversammlung möglich. Hingegen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung möglich. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

### 6.3 Eintragungen im Aktienbuch

Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Ab dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

### 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Gesellschaft enthalten weder Regeln zu einer Angebotspflicht noch zu Kontrollwechselklauseln.

### 8 Revisionsstelle

#### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt für jedes Geschäftsjahr die Revisionsstelle. Als Konzernprüfer und Revisionsstelle der Gesellschaft wurde Ernst & Young AG zum ersten Mal für das Geschäftsjahr 2001/2002 gewählt. Martin Mattes amtet seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 als Mandatsleiter.

#### 8.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar an Ernst & Young AG für die Prüfung des Einzelabschlusses und der konsolidierten Jahresrechnung betrug im Geschäftsjahr CHF 153 500 (Vorjahr: CHF 152 000). Das Honorar für die Prüfung der Kapitalherabsetzung belief sich auf CHF 7 600 (Vorjahr: CHF 7 000). Die zusätzlichen Honorare für die Review des Corporate Governance Kapitels und des Vergütungsberichts sowie prüfungsnaher sonstige Dienstleistungen betrugen CHF 6 500 (Vorjahr: CHF 3 000).

#### 8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Unabhängigkeit und die Leistung der Revisionsstelle werden vom Revisionsausschuss überprüft. Die Revisionsstelle hat den Auftrag, Prüfungs-

berichte zur konsolidierten Jahresrechnung und zum Einzelabschluss sowie Berichte über die prüferische Durchsicht des Corporate Governance Kapitels und des Vergütungsberichts zu erstatten. Zusätzlich erhält der Verwaltungsrat bei Bedarf einen Management Letter und nach der Revision des Jahresabschlusses einen umfassenden Bericht von der Revisionsstelle. Diese Schriftstücke werden vom Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle besprochen. Im Geschäftsjahr haben Vertreter der Revisionsstelle an zwei der insgesamt drei Sitzungen des Revisionsausschusses teilgenommen.

### 9. Informationspolitik

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht und drei Quartalsberichte. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Ausserdem wird der aktuelle innere Wert (NAV) zweimal im Monat auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gegeben ([www.hbmhealthcare.com](http://www.hbmhealthcare.com)). Zudem unterliegt die Gesellschaft den Adhoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange.

Weitere Angaben über die Informationsquellen der Gesellschaft sind im Kapitel «Informationen für Anleger» auf Seite 86 aufgeführt.

Die Kontaktadresse der Gesellschaft lautet:  
HBM Healthcare Investments AG  
Bundesplatz 1, CH-6300 Zug  
Telefon +41 41 768 11 08  
Fax +41 41 768 11 09  
[info@hbmhealthcare.com](mailto:info@hbmhealthcare.com)  
[www.hbmhealthcare.com](http://www.hbmhealthcare.com)

### 10. Nichtanwendbarkeit/Negativerklärung

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass sämtliche im Kapitel «Corporate Governance» nicht enthaltenen oder erwähnten Angaben entweder als nicht anwendbar oder als Negativerklärung gelten.



**Hans Peter Hasler**  
Präsident des Verwaltungsrats  
Mitglied des Vergütungsausschusses  
Nationalität Schweiz  
Geburtsdatum 2. Februar 1956

## Ausbildung

Eidgenössisches Handelsdiplom  
Marketing Zertifikat, Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie SIB, Zürich.

## Berufliche Laufbahn

**Seit 2014** Rigi Healthcare AG, Schweiz, Global Life Science Advisors

**2012–2013** Elan Corporation plc, Chief Operating Officer (COO)

**Seit 2010** HPH Management GmbH, Schweiz, Berater für Biotech- und Pharmaunternehmen (M&A, Strategie und Marketing)

**2008–2009** Biogen Idec Inc., USA, Chief Operating Officer (COO)

**2001–2007** Biogen Inc., USA, Head of Commercial Operations, Cambridge/USA and Zug/Switzerland

**1998–2001** Wyeth Pharmaceuticals, USA, Senior Vice President, Chief Marketing Officer/Head of Global Strategic Marketing

**1993–1998** Wyeth Pharmaceuticals, Schweiz, Österreich, Osteuropa, Deutschland

## Mandate

**Seit 2014** AOP Orphan Pharmaceuticals AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2012** MIAC AG (Medical Imaging Analysis Center AG, eine non-profit Organisation des Universitätsspitals Basel), Präsident des Verwaltungsrats



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber**  
Vizepräsident des Verwaltungsrats  
Mitglied des Revisionsausschusses  
Nationalität Deutschland  
Geburtsdatum 1. Dezember 1935

## Ausbildung

Diplomchemiker, Promotion in Chemie, Dr. rer. nat., Post-Doc-Studium an der Universität Frankfurt am Main, Deutschland.

## Berufliche Laufbahn

**Seit 2006** Präsident Deutsche Parlamentarische Gesellschaft

**2004–2010** Vorsitzender des Aufsichtsrats Kabel Deutschland GmbH

**2000–2007** Aufsichtsrat Vodafone Deutschland

**1998–2008** Aufsichtsrat Henkel AG & Co KGaA

**Seit 1995** Honorarprofessor Goethe Universität Frankfurt

**1994–2000** Aufsichtsrat Mannesmann AG

**1993–2007** Aufsichtsrat Altana AG

**1993–2008** Vorsitzender des Aufsichtsrats Evotec AG

**1982–1993** Bundesminister für Forschung und Technologie der Bundesrepublik Deutschland

**Seit 1976** Mitglied des Deutschen Bundestags; Vorsitz Ausschuss für Wirtschaft 2001-2002

**1971–1982** Synthomer Chemie GmbH; Geschäftsführer

**1966–1971** Erzgesellschaft mbH; Geschäftsführer ab 1968

## Mandate

**Seit 2001** Heidelberg Innovation BioScience Venture II GmbH, Mitglied des Investorenbeirats



### Ausbildung

Abschluss als Ökonom an der Katholischen Universität vom Heiligen Herzen in Mailand, Italien.

### Berufliche Laufbahn

**Seit 1999** Giuliani SpA, Italien

Seit 2003 Präsident

Seit 2001 Geschäftsführer

1999–2000 Finanzchef

**1998–1999** Vector Fund Management, USA, Partner

**1996–1997** Giuliani SpA, Italien, Marketing, Verkauf, Finanzen und Controlling

### Mandate

**Seit 2001** Royalty Pharma, Mitglied des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses

**Seit 2000** Mosaix Ventures, LLP,

Mitglied des Investitionsausschusses

**Seit 1999** Giuliani SpA, Mitglied des Verwaltungsrats



### Ausbildung

Medizinstudium an der Universität Zürich (Staatsexamen 1971); Universität Basel (Dissertation und Promotion 1975).

Klinische Tätigkeit und Ausbildung zum Spezialarzt Innere Medizin und Onkologie 1972–1986.

### Berufliche Laufbahn

**1986–2007** F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

2006–2007 Chief Medical Officer (CMO) und

Mitglied der erweiterten Konzernleitung

1999–2006 Leiter der globalen klinischen Entwicklung und CMO

1996–1998 Leiter der klinischen Entwicklung, Nippon Roche K.K., Tokio

1994–1995 Stellvertretender Leiter der globalen klinischen Entwicklung

1991–1994 Leiter der globalen klinischen

Entwicklung in Onkologie

1986–1990 Leiter der klinischen Interferon-Entwicklung

### Mandate

**Seit 2011** Tigenix NV,

Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2008** NovImmune S.A.,

Präsident des Verwaltungsrats

**Seit 2008** Parexel International Co.,

Mitglied des Verwaltungsrats



### Ausbildung

Bachelor of Science in Business Administration von der Eastern Illinois University, Lumpkin College of Business, Charleston, USA.

### Berufliche Laufbahn

**Seit 2007** Hatteras Venture Partners, USA, General Partner

**1990–2010** GlaxoSmithKline plc

2010 Berater des Geschäftsführers

2003–2009 Vizepräsident Pharmaceuticals

2001–2003 Präsident und Chief Operating Officer (COO) Pharmaceutical Operations

1999–2000 Verwaltungsratspräsident Glaxo Wellcome Inc

1997–2000 Geschäftsführer Glaxo Wellcome plc

1990–1997 Verschiedene Führungspositionen

### Mandate

**Seit 2014** Regeneron Pharmaceuticals, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2008** Cree, Inc.,

Mitglied des Verwaltungsrats (Lead Independent Director)

**Seit 2003** Edwards Lifesciences,

Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2003** Valeant Pharmaceuticals International, Mitglied des Verwaltungsrats (Lead Independent Director)

### Ausbildung

Abschluss als lic. oec. an der Universität St.Gallen, Schweiz.

Promotion als Jurist an der Universität Bern, Schweiz.

### Berufliche Laufbahn

**2000–2009** The Corporate Finance Group AG (TCFG), Mitgründer, Partner und Verwaltungsratspräsident

**1980–2000** Ernst & Young AG, Zürich und Bern

1997–2000 Mitglied der Geschäftsleitung

1995–1999 Finanzchef

1994–1997 Mitglied des Verwaltungsrats

1992–2000 Partner

1988–2000 Leiter Merger & Acquisitions/Corporate Finance

1980–1988 Unternehmensberater Strategie, Finanz und M&A

**1976–1977** ATAG Allgemeine Treuhand AG, Basel, Abteilung Assurance and Advisory

### Mandate

**Seit 2011** Ramatech Systems AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Seit 2009** Dr. Rudolf Lanz AG, Präsident des Verwaltungsrats

**Seit 2009** Pearls Fashion Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats



<b>Dr. Andreas Wicki</b>	
Geschäftsführer	
Nationalität	Schweiz
Geburtsdatum	1. Dezember 1958

## Ausbildung

Studium der Chemie und Biochemie an der Universität Bern, Schweiz (Abschluss 1983).  
Dissertation und Promotion am Theodor-Kocher-Institut der Universität Bern (1986).

## Berufliche Laufbahn

**Seit 2001** HBM Healthcare Investments AG und HBM Partners AG, Zug, Geschäftsführer  
**1998–2001** Private Equity Holding AG, Wagniskapitalberater für Life-Science-Anlagen  
**1994–2001** Clinserve AG, Gründer und Geschäftsführer  
**1993–1998** Private Equity-Gruppe APAX, Investmentberater Life Sciences  
**1991–2001** ANAWA Holding AG/MDS Pharma Services Inc., Geschäftsführer (1996) und Präsident (1998)  
**1988–1990** Vivagen Diagnostics AG, Bern (1990 veräussert an Unilabs), Gründer und Geschäftsführer

## Mandate

**Seit 2007** Pacira Pharmaceuticals, Inc., Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2001** HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., Mitglied des Verwaltungsrats  
**Seit 2000** Buchler GmbH/Fagus GmbH, Mitglied des Verwaltungsrats



<b>Erwin Troxler</b>	
Finanzchef	
Nationalität	Schweiz
Geburtsdatum	30. Mai 1970

## Ausbildung

Betriebsökonom HWV (1996).  
Diplomierter Wirtschaftsprüfer (2000).

## Berufliche Laufbahn

**Seit 2005** HBM Healthcare Investments AG und HBM Partners AG, Zug  
Seit 2011 Finanzchef  
2005–2011 Leitung verschiedener Aufgabenbereiche in den Finanzabteilungen  
**2002–2005** Julius Bär Family Office AG, Zug, Vizedirektor, Stellvertretender Niederlassungsleiter, Betreuung von Investitionsgesellschaften im Bereich Private Equity  
**1996–2002** PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, Wirtschaftsprüfer, Leitung und Durchführung von Revisionen bei Banken und Finanzdienstleistungsgesellschaften  
**1990–1993** Luzerner Kantonalbank, Reiden, Kreditsachbearbeiter

## Mandate

**Seit 2014** Schweizer Verband der Investmentgesellschaften (SVIG), Präsident des Vorstandes  
**Seit 2007** HBM Business Advisory AG, Mitglied des Verwaltungsrats

An den Verwaltungsrat der

**HBM Healthcare Investments AG, Zug**

Zürich, 12. Mai 2015

### **Bericht über die Review der Offenlegung zur Corporate Governance**

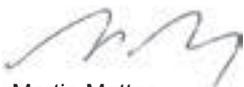
Auftragsgemäss haben wir eine Review der Offenlegung zur Corporate Governance der HBM Healthcare Investments AG gemäss der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange (Seiten 27 bis 38) für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Offenlegung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Offenlegung zur Corporate Governance erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Offenlegung zur Corporate Governance zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Offenlegung zur Corporate Governance der HBM Healthcare Investments AG in Bezug auf die Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange nicht vollständig ist, wesentliche Falschaussagen enthält oder nicht in Übereinstimmung damit ist.

Ernst & Young AG



Martin Mattes  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt  
Zugelassener Revisionsexperte

# **40 Vergütungsbericht Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der HBM Healthcare Investments AG für das Geschäftsjahr 2014/2015.**

Der vorliegende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2014/2015 legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der HBM Healthcare Investments AG (HBM Healthcare oder Gesellschaft) dar. Inhalt und Umfang der Angaben folgen den Vorschriften der durch den Bundesrat erlassenen «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)», die am 1. Januar 2014 in Kraft trat, und der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange.

## **1. Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur von HBM Healthcare als Investmentgesellschaft**

HBM Healthcare ist eine börsenkotierte Investmentgesellschaft in der Form einer Aktiengesellschaft i.S.v. Artikel 2 Abs. 3 des Kollektivanlagengesetzes (KAG) und Artikel 65 ff. des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange.

Als Investmentgesellschaft tätigt HBM Healthcare über ihre Tochtergesellschaften Investitionen in den Sektoren Humanmedizin, Biotechnologie und Medizintechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten weltweit, mit Investitionsschwerpunkten in Westeuropa und den USA. Die Investitionen können sowohl in private oder kotierte Einzelgesellschaften getätigt werden als auch in andere Investmentvehikel, die in den genannten Sektoren spezialisiert sind. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft keine unternehmerische oder operative Tätigkeit.

Wie für Investmentgesellschaften üblich, hat der Verwaltungsrat die Vermögensverwaltung gemäss Artikel 6 Abs. 2 VegüV sowie Artikel 21 der Statuten mittels eines Beratungsvertrags an einen spezialisierten Dienstleister, die HBM Partners AG, Zug (Investitionsberater) übertragen. Die Investitionsentscheidungen werden in der Regel vom Verwaltungsrat der Tochtergesellschaften von HBM Healthcare gefällt. Die Überwachung des Investitionsberaters,

die Fassung der zentralen Entscheide der Anlagepolitik und die weiteren unübertragbaren Aufgaben verbleiben beim Verwaltungsrat von HBM Healthcare. Der Investitionsberater verwaltet verschiedene kollektive Kapitalanlagen mit Fokus auf den Gesundheitsbereich. Er ist als Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen gemäss Artikel 13 Abs. 2 lit. f KAG der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA unterstellt. Für Details zum Beratungsvertrag siehe Ziffer 9 dieses Vergütungsberichts.

Für die weiteren Aufgaben des Tagesgeschäfts hat der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit Art. 6 VegüV sowie Artikel 21 der Statuten die Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements an die Geschäftsleitung, bestehend aus Geschäftsführer und Finanzchef, übertragen.

## **2. Verantwortlichkeiten und Befugnisse in Bezug auf die Vergütungen**

Der Gesamtverwaltungsrat ist dafür verantwortlich, dass der Vergütungsprozess fair und transparent erfolgt und einer wirksamen Kontrolle unterliegt. Der gewählte Vergütungsprozess soll erbrachte Leistungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung adäquat entschädigen und diesen angemessene Anreize schaffen, unter Berücksichtigung der längerfristigen Interessen der Aktionäre und des Unternehmenserfolgs. Insbesondere nimmt der Gesamtverwaltungsrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung, die folgenden Aufgaben wahr:

- > Festlegung der Grundsätze der Vergütungsstrategie;
- > Festlegung der Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats, den Vizepräsidenten und der weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats;
- > Vergütung der Mitglieder der Verwaltungsrats-Ausschüsse;
- > Festlegung der Höhe und Zusammensetzung der Gesamtvergütung und der individuellen Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Die entsprechenden Vorschläge werden vom Vergütungsausschuss unter periodischem Einbezug von externen Beratern oder spezifischen Studien dem Gesamtverwaltungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet.

Darüber hinaus entscheidet der Gesamtverwaltungsrat über Abschluss, Auflösung oder Änderungen des Vertrags mit dem Investitionsberater und damit insbesondere auch über die Höhe der unter dem Vertrag zu leistenden Entschädigung.

### 3. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

#### 3.1 Grundlagen und Elemente

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem Tätigkeitsumfang, der Verantwortung und den Funktionen der einzelnen Mitglieder (Verwaltungsrats-Präsidium, Verwaltungsrats-Vizepräsidium, Mitglied des Verwaltungsrats und Einsitznahme in Ausschüssen).

Die Vergütung an den Verwaltungsrat besteht aus den folgenden Elementen:

- > Fixes Verwaltungsratshonorar (Barvergütung);
- > Sitzungsgeld (Barvergütung);
- > Fixes Honorar für Ausschusstätigkeit (Barvergütung);
- > Variable, von der erzielten Wertsteigerung abhängige Vergütung (Barvergütung);
- > Sozialversicherungsbeiträge.

Für das Berichtsjahr 2014/2015 hat der Verwaltungsrat die fixen Vergütungen für seine Mitglieder wie folgt festgelegt:

(in CHF)	2014/2015	2013/2014
Präsident des Verwaltungsrats	94 000	120 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	43 000	50 000
Mitglied des Verwaltungsrats	28 000	35 000
Sitzungsgeld je Verwaltungsratssitzung <sup>1)</sup>		
– Verwaltungsratspräsident	4 000	0
– Mitglied des Verwaltungsrats	3 000	0
Mitglied des Revisionsausschusses	30 000	30 000
Mitglied des Vergütungsausschusses	10 000	n/a <sup>2)</sup>
Mitglied des Nominierungsausschusses	0	0

1) In der Regel trifft sich der Verwaltungsrat zu vier ordentlichen Sitzungen pro Jahr.

2) 2013/2014 hatte die Gesellschaft noch keinen Vergütungsausschuss.

Die variable Vergütung des Verwaltungsrats orientiert sich an der erzielten Wertsteigerung des Nettovermögens der Gesellschaft, analog der erfolgsabhängigen Entschädigung, welche unter dem Beratungsvertrag an den Investitionsberater fällig wird (dazu und zum Folgenden vgl. Ziffer 9 des Vergütungsberichts). Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat Anspruch auf eine Barvergütung in Höhe von einem Prozent des von HBM Healthcare dem Investitionsberater geschuldeten Betrages für die erfolgsabhängige Entschädigung. Für neu in den Verwaltungsrat eintretende Mitglieder beträgt der Anspruch im ersten Jahr 0,33 Prozent, im zweiten Jahr 0,67 Prozent und ab dem dritten Jahr 1 Prozent.

Die an den Investitionsberater ausbezahlte erfolgsabhängige Entschädigung wird um den Bruttobetrag der an den Verwaltungsrat ausbezahlten variablen Vergütungen reduziert, so dass die Summe der erfolgsabhängigen Bruttoentschädigungen (Verwaltungsrat und Investitionsberater) maximal 15 Prozent der erzielten Wertsteigerung beträgt.

Die fixen Verwaltungsratshonorare und Sitzungsgelder tragen dem Aufwand und der Verantwortung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats Rechnung. Die variable, von der Wertsteigerung abhängige Vergütung gewährleistet den Fokus des Verwaltungsrats auf den langfristigen Erfolg der Gesellschaft.

Der Gesamtverwaltungsrats entscheidet auf Antrag des Vergütungsausschusses in der Regel einmal jährlich über die Höhe der fixen Honorare und ebenfalls einmal pro Jahr über die variablen Vergütungen aufgrund der erzielten Wertsteigerung, alles unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

### 3.2 Vergütungen an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr 2014/2015 erhielten die sechs Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 3 531 744 (Vorjahr: CHF 397 149). Davon wurden CHF 409 000 (Vorjahr: CHF 370 000) in Form von fixen Honoraren und Sitzungsgeldern für die

Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Verwaltungsrats-Ausschüssen ausbezahlt. Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungen beliefen sich insgesamt auf CHF 3 024 000 (Vorjahr: CHF 0). Auf die Sozialabgaben entfielen total CHF 98 744 (Vorjahr: CHF 27 149).

Die Abweichung der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats gegenüber dem Vorjahresbetrag ist hauptsächlich auf die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungen aufgrund der erzielten Wertsteigerung sowie auf das Honorar der Mitglieder des neu gebildeten Vergütungsausschusses zurückzuführen. Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten die folgenden Vergütungen:

Geschäftsjahr 2014/2015 (in CHF)	Revisionsausschuss		Zeitraum	Fixes Honorar	Sitzungsgeld	Honorar Ausschuss	Variable Vergütung	Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben <sup>1)</sup>	Total
	Vergütungsausschuss	Nominierungsausschuss							
Hans Peter Hasler, Präsident	x		1.4.14–31.3.15	94 000	16 000	10 000	504 000	0	624 000
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	x		1.4.14–31.3.15	43 000	12 000	30 000	504 000	36 968	625 968
Mario G. Giuliani, Mitglied	x		1.4.14–31.3.15	28 000	12 000	10 000	504 000	34 625	588 625
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied			1.4.14–31.3.15	28 000	12 000	0	504 000	27 151	571 151
Robert A. Ingram, Mitglied	x	x	1.4.14–31.3.15	28 000	6 000	10 000	504 000	0	548 000
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	x	x	1.4.14–31.3.15	28 000	12 000	30 000	504 000	0	574 000
<b>Total Verwaltungsrat</b>				<b>249 000</b>	<b>70 000</b>	<b>90 000</b>	<b>3 024 000</b>	<b>98 744</b>	<b>3 531 744</b>

1) Von den Sozialversicherungsbeiträgen entfallen CHF 84 000 auf die variable Vergütung.

Geschäftsjahr 2013/2014 (in CHF)	Revisionsausschuss		Zeitraum	Fixes Honorar	Sitzungsgeld	Honorar Ausschuss	Variable Vergütung	Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben <sup>1)</sup>	Total
	Vergütungsausschuss	Nominierungsausschuss							
Hans Peter Hasler, Präsident			1.4.13–31.3.14	120 000	0	0	0	11 528	131 528
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	x		1.4.13–31.3.14	50 000	0	30 000	0	12 309	92 309
Mario G. Giuliani, Mitglied			1.4.13–31.3.14	35 000	0	0	0	2 074	37 074
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied			1.4.13–31.3.14	35 000	0	0	0	1 238	36 238
Robert A. Ingram, Mitglied		x	1.4.13–31.3.14	35 000	0	0	0	0	35 000
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	x	x	1.4.13–31.3.14	35 000	0	30 000	0	0	65 000
<b>Total Verwaltungsrat</b>				<b>310 000</b>	<b>0</b>	<b>60 000</b>	<b>0</b>	<b>27 149</b>	<b>397 149</b>

## 4. Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

### 4.1 Grundlagen

Der Verwaltungsrat hat das operative Tagesgeschäft, soweit es sich nicht um die im Rahmen des Beratungsvertrages an den Investitionsberater übertragene Vermögensverwaltung handelt, an die Geschäftsleitung delegiert. Im Berichtsjahr setzte sich die Geschäftsleitung aus einem Geschäftsführer und einem Finanzchef zusammen, welche in den gleichen Funktionen auch beim Investitionsberater angestellt sind. Das Arbeitsverhältnis mit HBM Healthcare ist in einem separaten Arbeitsvertrag geregelt und umfasst ein Pensum von je 40 Prozent.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung richtet sich nach dem Tätigkeitsumfang und der Funktionen des einzelnen Mitgliedes und besteht aus den folgenden Elementen:

- > Fixes Salär (Barvergütung);
- > Sozialversicherungsbeiträge.

Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet auf Antrag des Vergütungsausschusses in der Regel einmal jährlich über die Höhe der Entschädigung. Allfällige Anpassungen der fixen Saläre erfolgen per 1. Juli im Rahmen des von der Generalversammlung vorgängig genehmigten Gesamtbetrags.

Die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung stehen zusätzlich in einem Arbeitsverhältnis mit dem Investitionsberater. Der Geschäftsführer ist als Minderheitsaktionär am Investitionsberater beteiligt, der Finanzchef partizipiert über ein Gewinnbeteiligungsprogramm an dessen Geschäftserfolg.

### 4.2 Gesamtvergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr 2014/2015 erhielten die zwei Mitglieder der Geschäftsleitung eine Gesamtvergütung von CHF 289 116 (Vorjahr: CHF 248 956). Davon wurden CHF 268 120 (Vorjahr: CHF 230 773) in Form von fixen Salären ausbezahlt. Die Sozialabgaben beliefen sich insgesamt auf CHF 20 996 (Vorjahr: CHF 18 183).

Die Abweichung der Gesamtentschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung vom Vorjahresbetrag ist auf Gehaltserhöhungen sowie eine Anpassung der Arbeitspensen im Zuge der Umsetzung der VegÜV zurückzuführen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten die folgenden Vergütungen:

	Zeitraum	Arbeitspensum	Fixes Salär	Sozialversicherungsbeiträge	Total
<b>Geschäftsjahr 2014/2015 (in CHF)</b>					
Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	1.4.14–31.3.15	40%	157 527	12 258	169 784
Weiteres Mitglied der Geschäftsleitung	1.4.14–31.3.15	40%	110 593	8 738	119 331
<b>Total Geschäftsleitung</b>			<b>268 120</b>	<b>20 996</b>	<b>289 116</b>
<b>Geschäftsjahr 2013/2014 (in CHF)</b>					
Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	1.4.13–31.3.14	36%	134 597	10 584	145 181
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1.4.13–31.3.14	36%	96 176	7 600	103 776
<b>Total Geschäftsleitung</b>			<b>230 773</b>	<b>18 183</b>	<b>248 956</b>

## 5. Orgendarlehen und Kredite

Per 31. März 2015 hatte HBM Healthcare keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen ausstehend (31. März 2014: keine).

## 6. Vergütungen an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr 2014/2015 hatte die Gesellschaft keine Vergütungen an nahestehende Personen geleistet, welche nicht marktkonform waren (Vorjahr: keine).

## 7. Vergütungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr 2014/2015 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt (Vorjahr: keine).

## 8. Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus HBM Healthcare

Kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung verfügt über einen Vertrag mit HBM Healthcare, der ihm bei Ausscheiden eine Abgangsentschädigung einräumt.

## 9. Beratungsverträge

Die Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. hat mit HBM Partners (Investitionsberater) einen Beratungsvertrag abgeschlossen, unter dem der Investitionsberater Vermögensverwaltungs- und andere definierte Dienstleistungen an HBM Healthcare erbringt, insbesondere beim Aufspüren und der Bewertung von Investitionsmöglichkeiten, der Koordination und Durchführung von Sorgfaltsprüfungen und Vertragsverhandlungen betreffend Investitionen, der Begleitung der Portfoliounternehmen, der Überwachung der Portfolio-positionen, der Beurteilung potenzieller Ausstiegsstrategien sowie bei der Buchführung und der Rechnungslegung. Investitionsentscheide wurden – mit Ausnahme der Verwaltung eines betragsmässig begrenzten diskretionären Portfolios von Aktien

von Publikumsgesellschaften nach den von HBM Healthcare definierten Leitlinien – nicht an den Investitionsberater übertragen. Der Beratungsvertrag endet frühestens per 30. Juni 2016 und wird ohne Kündigung jeweils automatisch um zwölf Monate verlängert. Eine allfällige Kündigung muss mindestens zwölf Monate vor Vertragsablauf erfolgen.

Die Vergütung des Investitionsberaters ist im Beratungsvertrag festgelegt und setzt sich zusammen aus einer fixen Verwaltungsgebühr und einer erfolgsabhängigen Entschädigung.

Die fixe Verwaltungsgebühr beträgt jährlich 0,75 Prozent des Gesellschaftsvermögens plus 0,75 Prozent der Marktkapitalisierung, jeweils zahlbar vierteljährlich zu Beginn eines Quartals. Das Gesellschaftsvermögen berechnet sich aus dem jeweils per Ende des Vorquartals ausgewiesenen, nach Rechnungslegungsnormen der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten, konsolidierten Eigenkapitals zuzüglich des aufgenommenen Fremdkapitals und des Eigenbestands der wieder veräusserbaren eigenen Aktien, bewertet zum Marktpreis. Die Marktkapitalisierung entspricht dem Marktwert der Gesellschaft an der SIX Swiss Exchange, abzüglich des Eigenbestands der im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms zum Zweck der Kapitalherabsetzung erworbenen eigenen Aktien.

Die im Geschäftsjahr 2014/2015 an den Investitionsberater entrichtete Verwaltungsgebühr betrug CHF 12,4 Millionen (Vorjahr: CHF 10,2 Millionen).

Die erfolgsabhängige Entschädigung an den Investitionsberater beträgt 15 Prozent der über die Höchstmarke (High Water Mark) hinaus erzielten Wertsteigerung des Nettovermögens. Massgeblich ist die Höchstmarke, die für die Auszahlung der letzten erfolgsabhängigen Entschädigung zur Anwendung kam, angepasst um zwischenzeitlich

erfolgte Dividenden- und Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre. Die erfolgsabhängige Entschädigung berechnet sich jährlich auf dem per Bilanzstichtag ausgewiesenen konsolidierten Nettovermögen sowie der Anzahl ausstehenden Aktien (ohne Eigenbestand) und wird nach Ende des Geschäftsjahres ausbezahlt, sofern ein Wertanstieg von mehr als fünf Prozent über die Höchstmarke resultierte.

Die an den Investitionsberater ausbezahlte erfolgsabhängige Entschädigung wird um den Bruttobetrag der an den Verwaltungsrat ausbezahlten variablen Vergütung reduziert, so dass die Summe der erfolgsabhängigen Entschädigungen (Verwaltungsrat und Investitionsberater) maximal 15 Prozent der erzielten Wertsteigerung beträgt.

Das für die Berechnung der erfolgsabhängigen Entschädigung für das Geschäftsjahr 2014/2015 relevante Nettovermögen je Aktie vor Rückstellung für die erfolgsabhängige Entschädigung betrug CHF 147.20. Der High Water Mark betrug für alle ausstehenden Aktien CHF 103.21. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2015/2016 erhöht sich der High Water Mark somit für alle ausstehenden Aktien auf CHF 147.20.

Die für das Geschäftsjahr 2014/2015 dem Investitionsberater geschuldete erfolgsabhängige Entschädigung, nach Abzug der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat, beträgt CHF 43,8 Millionen (Vorjahr: CHF 3,6 Millionen). Die Auszahlung des Gesamtbetrages von CHF 47,4 Millionen (Geschäftsjahr 2013/2014 und Geschäftsjahr 2014/2015) erfolgte im April 2015, da das Nettovermögen je Aktie den High Water Mark um mehr als fünf Prozent überstieg.

Bei einer ordentlichen Vertragskündigung durch HBM Healthcare, ausserhalb der Bestimmungen zur Nichterfüllung des Vertrags, partizipiert der Investitionsberater während einer gewissen Zeitdauer an der realisierten Wertsteigerung für bestimmte bestehende Beteiligungen: Für sämtliche Beteiligungen an privaten Unternehmen während fünf Jahren nach Beendigung des Vertrags im Umfang von 10 Prozent der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem ausgewiesenen Buchwert bzw. einem allfällig höheren Anschaffungswert zum Zeitpunkt der Beendigung des Vertrags. Für alle Beteiligungen an börsenkotierten Unternehmen, welche einer Verkaufsbeschränkung unterliegen, während zwölf Monaten nach Beendigung des Vertrags im Umfang von 10 Prozent der Differenz zwischen dem Marktwert der Beteiligung nach Ablauf der Verkaufsrestriktion und dem ausgewiesenen Buchwert bzw. einem allfällig höheren Anschaffungswert zum Zeitpunkt der Beendigung des Vertrags.

## **10. Statutarische Regeln**

### **10.1 Statutarische Regeln betreffend bestimmte Vergütungen**

Gemäss Statuten kann den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung eine variable Vergütung, die sich nach der Erreichung bestimmter Leistungsziele richtet, zugesprochen werden. Die Leistungsziele können persönliche Ziele, Unternehmens- und bereichsspezifische Ziele und im Vergleich zum Markt, anderen Unternehmen oder vergleichbaren Richtgrössen berechnete Ziele umfassen, unter Berücksichtigung von Funktion und Verantwortungsstufe des Empfängers der variablen Vergütung. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten oder Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden.

Der Verwaltungsrat oder der Vergütungsausschuss legt die Gewichtung der Leistungsziele, die jeweiligen Zielwerte, Zuteilungsbedingungen, Ausübungsbedingungen und -fristen sowie allfällige Sperrfristen und Verfallsbedingungen fest. Er kann vorsehen, dass bei Eintritt von im Voraus bestimmten Ereignissen wie einem Kontrollwechsel oder der Beendigung eines Arbeits- oder Mandatsverhältnisses Ausübungsbedingungen und -fristen sowie Sperrfristen verkürzt oder aufgehoben werden, Vergütungen unter Annahme der Erreichung der Zielwerte ausgerichtet werden oder ausgerichtete Vergütungen verfallen.

Tritt eine Person nach der Genehmigung der Vergütung durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung ein oder wird sie innerhalb der Geschäftsleitung befördert, so kann der Verwaltungsrat, wenn der bereits genehmigte Betrag für ihre Vergütung nicht ausreicht, einen Zusatzbetrag ausrichten. Dieser darf je Vergütungsperiode und Mitglied 60 Prozent der jeweils letzten genehmigten Gesamtbeträge der maximalen fixen und variablen Vergütung der Geschäftsleitung nicht übersteigen.

### **10.2 Statutarische Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen**

Gemäss Statuten dürfen Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung nur zu Marktbedingungen ausgerichtet werden und pro Mitglied eine Jahresvergütung nicht übersteigen. Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge dürfen nicht ausgerichtet werden.

### **10.3 Statutarische Regeln betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen**

Gemäss Statuten genehmigt die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die Gesamtbeträge

- > für die maximale fixe Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
- > für die variable Vergütung des Verwaltungsrats für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr;
- > für die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für die Periode zwischen 1. Juli des laufenden Kalenderjahres bis 30. Juni des folgenden Kalenderjahres;
- > für die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung abweichende und zusätzliche Anträge in Bezug auf die gleichen oder andere Zeitperioden vorlegen. Lehnt die Generalversammlung einen Antrag des Verwaltungsrats ab, setzt der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung aller relevanten Umstände den entsprechenden maximalen Gesamtbetrag oder mehrere maximale Teilbeträge fest, und unterbreitet diesen (bzw. diese) der Generalversammlung zur Genehmigung. HBM Healthcare kann Vergütungen vor der Genehmigung durch die Generalversammlung unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung ausrichten.

An die Generalversammlung der

**HBM Healthcare Investments AG, Zug**

48

Zürich, 12. Mai 2015

## **Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts**

Wir haben den Vergütungsbericht, Kapitel 3.2 und 4.2 sowie Kapitel 5 bis 7, vom 12. Mai 2015 der HBM Healthcare Investments AG für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr (Seiten 43 bis 45) geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortung des Prüfers**

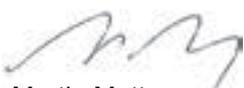
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der HBM Healthcare Investments AG für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.



Martin Mattes  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt  
Zugelassener Revisionsexperte

# Anlagerichtlinien per 31. März 2015

## 1. Anlageziel

Das Ziel von HBM Healthcare Investments ist, mit Investitionen in privaten und kotierten Unternehmen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten langfristig Kapitalgewinne zu erwirtschaften.

## 2. Anlagestrategie

Innerhalb ihrer Branchenausrichtung investiert HBM Healthcare Investments vorwiegend in reifere private Unternehmen mit einer attraktiven Unternehmensbewertung und einem überzeugenden Geschäftsmodell einschliesslich Produktpipeline, Technologie, Management:

- > Die Erstinvestition wird typischerweise in der Spätphase der klinischen Entwicklung getätigt, ferner wenn bei profitablen oder cash-flow-neutralen Unternehmen Expansionsfinanzierungen benötigt werden. Das Wertschöpfungspotenzial muss in einem attraktiven Verhältnis zum Risiko der Investition stehen, und HBM Healthcare Investments muss Einfluss auf das Portfoliounternehmen nehmen können, v.a. auf den Exit.
- > HBM Healthcare Investments kann Mehrheitsbeteiligungen an Portfoliounternehmen erwerben.
- > Die Investitionssumme kann in Folgefinanzierungen erhöht werden, vorausgesetzt das Wertschöpfungspotenzial ist intakt.
- > Beim oder nach dem Börsengang des Portfoliounternehmens hat HBM Healthcare Investments die Flexibilität, ihre Investition weiter zu erhöhen.

## Geographische Schwerpunkte

Anlagen werden weltweit getätigt, vorwiegend in Europa, Asien und Nordamerika.

## Verfügbarkeit der Mittel

HBM Healthcare Investments hält adäquate kurzfristig verfügbare Mittel, um allen Verpflichtungen nachzukommen inkl. Folgefinanzierungen bei Portfoliounternehmen. Liquide Mittel werden bei verschiedenen, erstklassigen Banken gehalten.

## Fremdfinanzierung

Mit Zustimmung des Verwaltungsrats kann die HBM Healthcare Investments AG jederzeit Fremdmittel in Höhe von insgesamt bis zu 20 Prozent des Nettovermögens aufnehmen. Die Rückzahlungstermine der Fremdmittel werden nach Möglichkeit zeitlich gestaffelt.

## Absicherungen

HBM Healthcare Investments kann Anlagerisiken ganz oder teilweise mit derivativen oder anderen geeigneten Finanzinstrumenten absichern. Ziel solcher Transaktionen muss die Verringerung des Gesamtportfoliorisikos sein.

## Anlageinstrumente

Die Investitionen von HBM Healthcare Investments werden vorwiegend in Aktien getätigt. HBM Healthcare Investments kann auch in andere Instrumente investieren, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Wandelanleihen, und ausnahmsweise Schuldpapiere und Derivate.

## 3. Anlagekategorien

HBM Healthcare Investments optimiert laufend die Zusammensetzung des Portfolios hinsichtlich Branchenausrichtung und aktueller Marktlage. HBM Healthcare Investments hält ein diversifiziertes Portfolio an Unternehmen mit hoher Qualität und grossem Potenzial. Ohne das Einverständnis des Verwaltungsrats von HBM Healthcare Investments AG darf der Anschaffungswert einer Investition 10 Prozent des Nettovermögens nicht übersteigen.

### Private Unternehmen

Die Mehrheit der aus dem Portfolio realisierten frei verfügbaren Mittel fliesst über einen Investitionszyklus in direkte Beteiligungen an privaten Unternehmen mit überzeugendem Geschäftsmodell. HBM Healthcare Investments kann Mehrheitsbeteiligungen an Portfoliounternehmen erwerben, nimmt Einfluss auf sie und unterstützt sie.

### Kotierte Unternehmen

HBM Healthcare Investments kann beim oder nach dem Börsengang eines Portfoliounternehmens zusätzlich investieren. HBM Healthcare Investments kann ebenfalls Investitionen in kotierte Unternehmen tätigen. Wertsteigerungen bereits existierender Positionen, zum Beispiel durch Börsengänge privater Portfoliounternehmen, können dazu führen, dass ein bedeutender Anteil des Nettovermögens in kotierten Unternehmen investiert ist.

### Finanzinstrumente (ausserhalb Absicherungen)

«Long» Positionen in Optionen sowie «Short» Positionen in Put Optionen, bezogen auf den Nominalbetrag, dürfen kumuliert bis zu 20 Prozent des Nettovermögens von HBM Healthcare Investments getätigt werden. Es dürfen keine ungedeckten Call Optionen verkauft werden. Positionen in verkauften Call Optionen, die durch entsprechende Portfoliopositionen gedeckt sind, dürfen zusätzlich eingegangen werden.

## 4. Anlageentscheide

Investitions- und Desinvestitionsentscheide in Bezug auf einzelne Unternehmen werden vom Verwaltungsrat der investierenden Einheit von HBM Healthcare Investments, HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., getroffen, der sich dabei auf Empfehlungen des Investitionsberaters HBM Partners AG stützt. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit trifft der Verwaltungsrat von HBM Healthcare Investments AG keine unternehmensspezifischen Investitions- oder Desinvestitionsentscheide.

## 5. Anwendung und Änderungen der Anlagerichtlinien

Die ursprünglichen Anlagerichtlinien wurden am 6. Dezember 2001 vom Verwaltungsrat von HBM Healthcare Investments AG angenommen, am 14. Mai 2004, am 7. Juli 2006, am 25. Juni 2010 bzw. am 12. Mai 2014 revidiert und am 11. Februar 2015 in der vorliegenden Form verabschiedet. Diese Anlagerichtlinien definieren und regulieren die Investitionsaktivitäten von HBM Healthcare Investments AG und ihrer Tochtergesellschaften (HBM Healthcare Investments). Unter Berücksichtigung der Statuten von HBM Healthcare Investments AG kann deren Verwaltungsrat die Anlagerichtlinien ändern.

# **50 Finanzbericht Die konsolidierte Jahresrechnung der HBM Healthcare Investments Gruppe sowie der Einzelabschluss von HBM Healthcare Investments AG für das Berichtsjahr per 31. März 2015.**

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Bilanz

	Anmerkungen	31.3.2015	31.3.2014
<b>Aktiven (CHF 000)</b>			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		140 381	46 490
Forderungen		186	192
Finanzinstrumente		0	431
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>140 567</b>	<b>47 113</b>
Anlagevermögen			
Finanzinstrumente	(3)	15 840	0
Finanzanlagen	(4)	1 021 529	849 340
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	13 244	29 236
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 050 613</b>	<b>878 576</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 191 180</b>	<b>925 689</b>
<b>Passiven (CHF 000)</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzinstrumente	(3)	63 470	0
Rückstellungen	(9)	50 414	3 807
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		3 107	1 546
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>116 991</b>	<b>5 353</b>
Eigenkapital			
Aktienkapital	(7)	468 029	520 650
Eigene Aktien	(7)	-33 744	-27 934
Kapitalreserve		345 570	390 797
Bilanzergebnis		294 334	36 823
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 074 189</b>	<b>920 336</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 191 180</b>	<b>925 689</b>
Anzahl ausstehende Aktien (in 000)		7 640	8 462
Innerer Wert (NAV) je Aktie (CHF)		140.60	108.76

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung

### für das Geschäftsjahr per 31. März

(CHF 000)	Anmerkungen	2014/2015	2013/2014
Gewinne auf Finanzanlagen	(4)	371 297	398 141
Verluste auf Finanzanlagen	(4)	-59 775	-43 979
Dividendenertrag		105	11 970
Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften	(3)	15 840	236
Ergebnis aus Marktabsicherungsgeschäften	(3)	-18 659	0
Gewinne aus übrigen Finanzinstrumenten		10 038	1 320
Gewinne aus übrigen finanziellen Vermögenswerten		4 655	4 385
Verluste aus übrigen finanziellen Vermögenswerten		-3 260	-1 296
<b>Ergebnis aus Investitionstätigkeit</b>		<b>320 241</b>	<b>370 777</b>
Verwaltungsgebühr	(9)	-12 448	-10 205
Erfolgsabhängige Entschädigung	(9)	-46 607	-3 807
Personalaufwand		-1 827	-1 883
Sonstiger Betriebsaufwand		-1 569	-1 377
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>257 790</b>	<b>353 505</b>
Finanzaufwand		-284	0
Finanzertrag		5	17
Ertragssteuern		0	0
<b>Jahresergebnis</b>		<b>257 511</b>	<b>353 522</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>257 511</b>	<b>353 522</b>
Anzahl ausstehende Aktien, zeitlich gewichtet (in 000)		7 930	8 627
Ergebnis je Aktie (CHF)		32.47	40.98

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mit dem Ergebnis je Aktie identisch, da die Gesellschaft keine Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehend hat.

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Geldflussrechnung

### für das Geschäftsjahr per 31. März

(CHF 000)	2014/2015	2013/2014
Bezahlte Verwaltungsgebühren	- 12 448	- 10 205
Bezahlte übrige Kosten (Personal- und sonstiger Betriebsaufwand)	- 3 150	- 3 416
<b>Netto Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 15 598</b>	<b>- 13 621</b>
Erhaltene Zinserträge	5	17
Erhaltene Zahlungen aus Dividenden	105	11 970
Kauf von Finanzanlagen	- 323 262	- 309 822
Verkauf von Finanzanlagen	461 659	329 772
Erhaltene Zahlungen aus Kaufpreistrückbehalten und Meilensteinen	13 671	8 583
Netto Geldfluss aus Finanzinstrumenten zur Devisen- und Marktabsicherung	44 811	0
Netto Geldfluss aus übrigen Finanzinstrumenten	10 469	2 235
<b>Netto Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>207 458</b>	<b>42 755</b>
Bezahlte Zinsen	- 284	0
Nennwertrückzahlung	0	- 12 948
Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven	- 23 588	0
Kauf von eigenen Aktien	- 96 297	- 28 560
Verkauf von eigenen Aktien	17 397	7 937
Verkauf von Put-Optionen aus Aktienrückkaufprogramm	148	0
<b>Netto Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 102 624</b>	<b>- 33 571</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>	<b>4 655</b>	<b>- 764</b>
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>93 891</b>	<b>- 5 201</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	46 490	51 691
Flüssige Mittel am Ende der Periode	140 381	46 490

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

(CHF 000)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Bilanzergebnis	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 31. März 2013</b>	<b>552 000</b>	<b>-19 867</b>	<b>385 527</b>	<b>-316 699</b>	<b>600 961</b>
Gesamtergebnis				353 522	353 522
Kauf von eigenen Aktien		-29 136			-29 136
Verkauf von eigenen Aktien		6 351	1 586		7 937
Kapitalherabsetzung (30.8.2013)	-18 000	14 718	3 282		0
Nennwertrückzahlung (9.9.2013)	-13 350		402		-12 948
<b>Eigenkapital per 31. März 2014</b>	<b>520 650</b>	<b>-27 934</b>	<b>390 797</b>	<b>36 823</b>	<b>920 336</b>
Gesamtergebnis				257 511	257 511
Kauf von eigenen Aktien		-97 615			-97 615
Verkauf von eigenen Aktien		12 819	4 726		17 545
Ausschüttung aus Kapitalreserve (27.6.2014)			-23 588		-23 588
Kapitalherabsetzung (26.8.2014)	-52 621	78 986	-26 365		0
<b>Eigenkapital per 31. März 2015</b>	<b>468 029</b>	<b>-33 744</b>	<b>345 570</b>	<b>294 334</b>	<b>1 074 189</b>

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Anmerkungen

### 1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die HBM Healthcare Investments AG (HBM Healthcare oder Gesellschaft) ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Holdinggesellschaft und hat ihren Sitz am Bundesplatz 1 in Zug, Schweiz. Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und die Veräusserung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Verwaltung und Finanzierung solcher Beteiligungen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten.

### 2. Grundsätze der Rechnungslegung

Die zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung massgebenden Grundsätze zur Rechnungslegung sind nachstehend aufgeführt.

#### 2.1 Grundlagen der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) für Investmentgesellschaften erstellt. Sie wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips mit Ausnahme von Finanzinstrumenten und Finanzanlagen (Anmerkung 2.6) und sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Anmerkung 2.7), welche erfolgswirksam zu Verkehrswerten bilanziert werden.

Bei der Erstellung der Jahresrechnung wurden mit Ausnahme der unter Anmerkung 2.15 aufgeführten neuen und geänderten Standards und Interpretationen die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr angewendet.

#### Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verlangt von der Geschäftsleitung, Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Investitionsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen, welche von der Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Insbesondere ist die Einschätzung der einzelnen Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der Fonds wie in Anmerkung 2.6 sowie der Ansprüche aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen wie in Anmerkung 2.7 erläutert mit Unsicherheit behaftet.

#### 2.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus der an der SIX Swiss Exchange kotierten Holdinggesellschaft HBM Healthcare Investments AG, Bundesplatz 1, Zug, Schweiz, und den folgenden voll konsolidierten Tochtergesellschaften:

Tochtergesellschaft	Zweck	Beteiligungsquote am 31.3.2015	Beteiligungsquote am 31.3.2014
HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., Cayman Islands	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM Biomedicine (Cayman) Ltd., Cayman Islands <sup>1)</sup>	Halten von Beteiligungen	100%	100%
HBM Private Equity India, Republic of Mauritius	Halten von Beteiligungen	100%	100%

1) Die Gesellschaft befindet sich in Auflösung.

Alle Tochtergesellschaften werden zu 100 Prozent direkt oder indirekt gehalten. Transaktionen innerhalb der Gruppe wurden eliminiert.

Beteiligungen in assoziierte Gesellschaften werden in Übereinstimmung mit der für Investmentgesellschaften geltenden Ausnahmebestimmung nach IAS 39 zu Verkehrswerten bewertet und als Finanzanlagen bilanziert. Als assoziierte Gesellschaften gelten Beteiligungen in Unternehmen, bei denen ein massgeblicher Einfluss, nicht aber ein Kontrollverhältnis besteht (Beteiligungsquoten zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte). Bezüglich Ausweis der Beteiligung in HBM BioCapital (EUR) L.P. (Kapitalanteil von 44,7 Prozent) und HBM BioCapital (USD) L.P. (Kapitalanteil von 79,1 Prozent) unter den «Finanzanlagen» wird auf Anmerkung 5 «HBM BioCapital» verwiesen.

### 2.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Die funktionale Währung der Gesellschaft sowie aller Tochtergesellschaften ist der Schweizer Franken (CHF).

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit den zum Datum der Transaktion geltenden Fremdwährungskursen erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs per Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Die resultierenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, welche zu historischen Anschaffungswerten zu bewerten sind, werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum Verkehrswert zu bewerten sind, werden mit dem Stichtagskurs zum Zeitpunkt der Neubewertung umgerechnet. Die resultierenden

Fremdwährungsgewinne und -verluste werden zusammen mit dem Ergebnis aus der Neubewertung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Bilanzierung wurden die folgenden Umrechnungskurse angewendet:

(CHF)	31.3.2015	31.3.2014
DKK	0.1397	0.1631
EUR	1.0438	1.2180
GBP	1.4413	1.4739
SEK	0.1127	0.1367
USD	0.9727	0.8846

### 2.4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die spätestens nach Ablauf von 90 Tagen nach der Transaktion in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, wie Kassenbestände, Bankguthaben und Festgelder.

### 2.5 Forderungen

Die Forderungen umfassen Kaufpreistrückbehalte aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen sowie andere Guthaben. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Angemessenheit der Wertberichtigungen wird regelmässig überprüft und Anpassungen werden in der Periode durchgeführt, in welcher sich die zugrunde liegenden Bedingungen veränderten. Bei den Forderungen handelt es sich um nicht-derivative, finanzielle Vermögenswerte, deren Verkehrswert annähernd dem Buchwert entspricht und welche innerhalb von 12 Monaten zur Zahlung fällig werden.

## 2.6 Finanzinstrumente und Finanzanlagen

In der konsolidierten Jahresrechnung werden derivative Finanzinstrumente als «Finanzinstrumente» und andere finanzielle Vermögenswerte wie Aktienpositionen und Wandelanleihen in Portfoliounternehmen als «Finanzanlagen» bezeichnet. Diese finanziellen Vermögenswerte sind der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten» (at fair value through profit and loss) zugeordnet, weil dies dem Risikomanagement und der Investitionsstrategie entspricht. Diese finanziellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungswerten ohne Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Vermögenswerte zum Verkehrswert bilanziert. Sämtliche Gewinne oder Verluste aus Anpassungen des Verkehrswertes der Vermögenswerte werden erfolgswirksam in der entsprechenden Berichtsperiode erfasst.

Verkäufe von Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden zum Veräußerungszeitpunkt zum erwarteten Verkaufserlös ausgebucht. Ansprüche aus Kaufpreisrückbehalten oder erfolgsabhängigen Meilensteinzahlungen, bei denen der Geldfluss erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, werden unter Anmerkung 2.5 «Forderungen» oder Anmerkung 2.7 «Sonstige finanzielle Vermögenswerte» bilanziert.

## Bilanzierung zu Handelstageskursen

Sämtliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst, d.h. an jenem Tag, an dem eine Konzerngesellschaft die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen ist. Unter ordentlichen Käufen oder Verkäufen versteht man den Erwerb oder die Veräußerung der Vermögenswerte, bei denen die Übergabe innerhalb einer gesetzlich vorgeschriebenen oder marktüblichen Zeitperiode erfolgt.

## Derivative Finanzinstrumente

HBM Healthcare erwirbt und verkauft im Zusammenhang mit ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit und als Teil des Risikomanagements derivative Finanzinstrumente. In der Vergangenheit wurde in folgende derivative Finanzinstrumente investiert: Termingeschäfte und Optionen auf Fremdwährungen, Indizes und Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewerten» (at fair value through profit and loss) zugeordnet. Sie werden unter der Bilanzposition Finanzinstrumente ausgewiesen und zu Verkehrswerten bewertet. Für kotierte Derivate entspricht der Verkehrswert ihrem Marktwert, wobei der Börsenkurs des Bilanzstichtags massgebend ist. Der Verkehrswert der nicht kotierten derivativen Finanzinstrumente wird durch marktübliche Methoden bestimmt. Derivative Instrumente, die in Kombination mit einer Finanzanlage in private Unternehmen erworben wurden, sind zusammen mit dem Verkehrswert der zugrunde liegenden Investition ausgewiesen.

## Finanzanlagen

Alle Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten ohne Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzanlagen zum Verkehrswert bilanziert. Der Verkehrswert von Finanzanlagen in private Unternehmen wird unter Zuhilfenahme der «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines (IPEV)» festgelegt. Dabei wird der Anschaffungswert in Investitionswährung als beste Annäherung an den Verkehrswert der jeweiligen privaten Unternehmen angewendet, ausser

- > das Unternehmen wurde in einer neuen Finanzierungsrunde mit einer Drittpartei (ausser mit einem strategischen Investor) höher oder tiefer bewertet – in diesem Fall wird das Unternehmen gemäss der neuen Finanzierungsrunde bewertet, wobei unterschiedliche Rechte der einzelnen Aktienkategorien bei der Bewertung berücksichtigt werden;
- > das Unternehmen entwickelt sich signifikant schlechter als erwartet oder ist mit langfristigen Problemen konfrontiert, welche eine bleibende Wertminderung verursachen – in diesem Fall wird die jeweilige Position stufenweise um 25, 50, 75 oder 100 Prozent abgeschrieben beziehungsweise zum realisierbaren Nettowert bewertet;
- > das Unternehmen erwirtschaftet signifikante Umsätze und Gewinne – in diesem Fall wird ein angemessenes Kurs/Umsatz- bzw. Kurs/Gewinn-Verhältnis angewandt («Umsatz- bzw. Gewinn-Multiple-Methode»).

Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen werden regelmässig auf mögliche Wertminderungen überprüft. Fonds werden auf Basis des inneren Werts des Fonds bewertet. Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der Fonds werden basierend auf den «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines (IPEV)» von der Geschäftsleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Da die Bewertung solcher Finanzanlagen grundsätzlich mit Unsicherheit behaftet ist, kann der ausgewiesene Verkehrswert von jenen Werten abweichen, die sich beim Handel an einem aktiven Markt hätten ergeben können. In Bezug auf einzelne Finanzanlagen können diese Differenzen wesentlich sein.

Für Finanzanlagen in kotierte Unternehmen ist der Börsenkurs des Bilanzstichtags massgebend.

## 2.7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen vertragliche Ansprüche aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen, welche an das Erreichen von vordefinierten Zielen gebunden sind (Meilensteinzahlungen). Diese Ansprüche werden mit einem risikogewichteten und diskontierten Wert (Diskontsatz von 11 Prozent) in der Jahresrechnung erfasst. Die Risikogewichtung erfolgt auf Basis von Erfolgswahrscheinlichkeiten über den Eintritt bestimmter zukünftiger Ereignisse, welche auf anerkannten Branchenstatistiken sowie auf eigenen Erfahrungswerten und Einschätzungen beruhen.

## 2.8 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Anschaffungswerten, d.h. den erhaltenen Erlösen nach Abzug der Transaktionskosten, erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden sie zu ihren amortisierten Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Ein allfälliger Diskont, welcher der Differenz zwischen dem erhaltenen Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nennwert entspricht, wird über die Laufzeit der Verbindlichkeit amortisiert und dem Finanzaufwand belastet.

## 2.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn HBM Healthcare Investments aus einem Ereignis der Vergangenheit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, deren Erfüllung einen Mittelabfluss in einer zuverlässig schätzbaren Höhe wahrscheinlich macht und deren geschätzter wirtschaftlicher Wert den der Verpflichtung verbundenen Vermögenswert übertrifft.

## 2.10 Eigene Aktien

Die von HBM Healthcare gehaltenen eigenen Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Kosten des Erwerbs, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen der eigenen Aktien werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen.

## 2.11 Ergebnis aus Investitionstätigkeit

Wertveränderungen der einzelnen Finanzanlagen im Geschäftsjahr (inklusive Währungsveränderungen) werden in der Erfolgsrechnung als «Gewinne bzw. Verluste auf Finanzanlagen» erfasst. Die in Anmerkung 4 offengelegten «realisierten Gewinne bzw. Verluste» auf Finanzanlagen berechnen sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös einer Investition und dem investierten Kapital. In früheren Geschäftsjahren verbuchte unrealisierte Gewinne und Verluste auf den veräusserten Finanzanlagen werden eliminiert und zusammen mit den Wertanpassungen auf dem Bestand der Finanzanlagen für das laufende Geschäftsjahr unter «Veränderung unrealisierte Gewinne bzw. Verluste» ausgewiesen. Ergebnisbeiträge aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Erfolgsrechnung als «Gewinne bzw. Verluste aus übrigen Finanzinstrumenten» bzw. als «Ergebnis aus Devisenabsicherungsgeschäften» oder als «Ergebnis aus Marktabsicherungsgeschäften» ausgewiesen. Die Positionen «Gewinne bzw. Verluste aus übrigen finanziellen Vermögenswerten» in der Erfolgsrechnung umfassen Wertveränderungen (inklusive Währungsveränderungen) auf den Forderungen aus Kaufpreisrückhalten, den vertraglichen Ansprüchen aus dem Verkauf von Portfolio-Unternehmen, welche unter den «Sonstigen finanziellen Vermögenswerten» bilanziert sind, sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste auf den flüssigen Mitteln.

## 2.12 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern setzen sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Die laufenden Ertragssteuern umfassen die aufgrund der Steuergesetzgebung in den einzelnen Ländern geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis,

berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen.

Rückstellungen für latente Ertragssteuern werden gemäss der «Balance Sheet Liability Method» gebildet. Diese berücksichtigt die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Bewertungsdifferenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in der Konzernbilanz und seinem Steuerwert am Bilanzstichtag. Für die Berechnung wird der mutmassliche Steuersatz berücksichtigt, der sich zum Zeitpunkt der Entstehung der Steuerverpflichtung ergeben könnte. Wertberichtigungen werden zur Reduktion von latenten Steuerguthaben gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass Steuerguthaben nicht realisiert werden.

## 2.13 Innerer Wert und Ergebnis je Aktie

Der innere Wert je Aktie (NAV) berechnet sich aus dem per Bilanzstichtag ausgewiesenen konsolidierten Eigenkapital dividiert durch die Anzahl der per Bilanzstichtag ausstehenden Aktien.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zuzurechnenden konsolidierten Jahresergebnisses durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während derselben Periode berechnet.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zuzurechnenden konsolidierten Jahresergebnisses durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während derselben Periode berechnet, bereinigt um die Aufwendungen und die potenziell neu auszugebenden Aktien im Zusammenhang mit ausstehenden Wandelanleihen, Aktienoptionen und dergleichen.

## 2.14 Segmentsberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit von HBM Healthcare beschränkt sich auf den Erwerb, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten. Die konsolidierte Jahresrechnung entspricht daher dem Segmentsberichterstattungsformat.

## 2.15 Änderung bei den Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe relevant sein können, angewendet:

### Standard und Interpretation

IFRIC 21 Abgaben	1.1.2014
IAS 32 (überarbeitet) Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1.1.2014
IAS 36 (überarbeitet) Wertverminderung von Vermögenswerten: Angaben	1.1.2014

*in Kraft seit*

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Gruppe relevant sein können, wurden im Berichtsjahr verabschiedet, sind aber erst in kommenden Geschäftsjahren anwendbar und wurden im vorliegenden Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung von HBM Healthcare werden derzeit überprüft.

### Standard und Interpretation

IFRS 7 Finanzinstrumente: Geänderte Angaben zum Übergang von IAS 39 auf IFRS 9	1.1.2018	2018/ 2019
IFRS 9 Einstufung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1.1.2018	2018/ 2019
IFRS 10 (überarbeitet) Konzernabschlüsse: Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1.1.2016	2016/ 2017
IFRS 11 (überarbeitet) Gemeinsame Vereinbarungen: Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	1.1.2016	2016/ 2017
IFRS 12 (überarbeitet) Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1.1.2016	2016/ 2017
IAS 27 (überarbeitet) Konzern- und separate Abschlüsse: Einzelabschlüsse (Equity-Methode)	1.1.2016	2016/ 2017
IAS 28 (überarbeitet) Anteile an assoziierten Unternehmen: Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1.1.2016	2016/ 2017

*gültig ab*

*Geplante Anwendung im Geschäftsjahr*

## 3. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Devisenrisikos am 7. Januar 2015 das gesamte Euro-Währungsrisiko durch einen Terminverkauf von EUR 100 Millionen, mit Valuta 11. Juli 2016, zu einem Kurs von EUR/CHF 1.19 abgesichert. Die Position bleibt bis auf weiteres abgesichert. Der Wert des Aktivums beträgt per Bilanzstichtag, 31. März 2015, CHF 15,8 Millionen. Im Weiteren wurden im Januar 2015 zur Absicherung des generellen Marktrisikos 190 000 Positionen des ETFs iShares NASDAQ Biotechnology Index leer verkauft. Die Absicherung entspricht rund einem Zehntel des gesamten Wertes der kotierten Finanzanlagen. Der Wert der Verbindlichkeit beträgt per Bilanzstichtag, 31. März 2015, CHF 63,5 Millionen. Detaillierte Angaben zum Erfolg aus diesen Absicherungsgeschäften sind in den Anmerkungen 12.2 «Marktrisiken» und 12.4 «Fremdwährungsrisiken» zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seiten 71 bis 73 ersichtlich.

## 4. Finanzanlagen

	Domizil	Investitionswährung (I/W)	Investierte Betrag per 31.3.2014 (I/W Mio.)	Veränderung in der Berichtsperiode (I/W Mio.)	Investierter Betrag per 31.3.2015 (I/W Mio.)	Verkehrswert per 31.3.2015 (I/W Mio.)	Besitzanteil in % des Portfoliounternehmens	Verkehrswert per 31.3.2015 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2014 (CHF 000)
<b>Private Unternehmen</b>									
Advanced Accelerator Applications (AAA)	Frankreich	EUR	20,0	5,0	25,0	25,0	7,9	26 095	24 360
Ellipse Technologies <sup>1)</sup>	USA	USD	8,6		8,6	18,1	26,3	17 642	8 185
Tensys Medical <sup>2)</sup>	USA	USD	12,9	2,8	15,7	15,7	99,6	15 223	11 367
Cathay Industrial Biotech	China	USD	28,0		28,0	14,0	12,6	13 618	24 769
Nabriva Therapeutics <sup>3)</sup>	Österreich	EUR	13,7	1,4	15,1	8,1	16,3	8 406	9 636
Medimpulse Holding	Schweiz	USD	4,4		4,4	8,3	20,7	8 068	7 337
Westmed Holding	USA	USD	7,0		7,0	6,9	21,4	6 666	5 740
Interventional Spine	USA	USD	18,0		18,0	5,9	31,3	5 726	14 999
MiCardia <sup>3)</sup>	USA	USD	4,6	0,8	5,4	5,9	18,4	5 720	3 252
Kolltan <sup>3)</sup>	USA	USD	4,4	0,2	4,6	5,0	2,9	4 856	3 891
Vascular Dynamics	USA	USD	0,0	4,0	4,0	4,0	9,7	3 891	0
Übrige Investitionen								11 549	15 004
<b>Total private Unternehmen</b>								<b>127 460</b>	<b>128 540</b>

1) HBM Healthcare ist seit August 2005 indirekt über den MedFocus Fund zusätzlich mit rund 6,4% am Unternehmen beteiligt.

2) Ein Darlehensgeber von Tensys Medical Inc. hat ein Wandelrecht in 30% der nach Wandlung insgesamt ausstehenden Aktien der Tensys Medical Inc.

3) Wie in Anmerkung 5 der Jahresrechnung erläutert, wurde diese Investition teilweise oder vollständig durch HBM BioCapital I getätigt. Die anteilmässigen Gebühren von HBM BioCapital I werden HBM Healthcare vollumfänglich rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

Fonds	Domizil	Investitionswährung (Iw)	Total eingegangene Verpflichtung (Iw Mio.)	Einzahlungen Berichtsperiode (Iw Mio.)	Rückzahlungen Berichtsperiode (Iw Mio.)	Kumulierte Einzahlungen per 31.3.2015 (Iw Mio.)	Kumulierte Rückzahlungen per 31.3.2015 (Iw Mio.)	Verkehrswert per 31.3.2015 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2014 (CHF 000)	
Nordic Biotech	Dänemark	DKK	31,0			31,0	11,8	317,0	44 296	4 425
HBM BioCapital II <sup>1)</sup>	Jersey	EUR	42,0	14,6		23,7	0,0	21,4	22 303	8 559
BioMedInvest I	Schweiz	CHF	26,0			26,0	14,0	19,0	18 980	15 418
MedFocus Fund II	USA	USD	16,0			16,0	0,0	18,8	18 282	12 232
Galen Partners V	USA	USD	10,0	0,2		9,6	0,0	11,6	11 280	9 310
Hatteras Venture Partners III	USA	USD	10,0	0,6		9,1	2,0	9,3	9 025	7 704
BioMedInvest II	Schweiz	CHF	10,0	2,0	0,8	8,0	0,8	7,7	7 740	7 447
Water Street Healthcare Partners	USA	USD	15,0		1,9	14,8	16,2	5,5	5 391	6 339
HBM Genomics	Cayman Islands	USD	15,0	1,3		1,3	0,0	1,2	1 128	0
Übrige Fonds									7 562	7 985
<b>Total Fonds</b>									<b>145 987</b>	<b>79 419</b>

Kotierte Unternehmen	Domizil	Investitionswährung (Iw)	Anzahl Aktien per 31.3.2014	Veränderung Anzahl Aktien in der Berichtsperiode	Anzahl Aktien per 31.3.2015	Besitzanteil in % des Portfoliounternehmens	Verkehrswert per 31.3.2015 (CHF 000)	Verkehrswert per 31.3.2014 (CHF 000)
Skyepharma	GB	GBP	11 503 145	18 138 377	29 641 522	28,3	131 589	40 691
Basilea Pharmaceutica	<sup>P)</sup> Schweiz	CHF	1 232 479	-202 233	1 030 246	10,1	114 048	124 357
Pacira Pharmaceuticals	<sup>P)</sup> USA	USD	1 667 307	-567 307	1 100 000	3,0	95 067	103 228
PTC Therapeutics	<sup>P)</sup> USA	USD	2 441 495	-1 475 995	965 500	2,9	57 147	56 456
Paratek Pharmaceuticals <sup>2)</sup>	<sup>P)</sup> USA	USD	633 582	1 134 678	1 768 260	12,3	53 767	4 810
Esperion Therapeutics	USA	USD	0	561 188	561 188	2,5	50 547	0
Ophthotech	<sup>P)</sup> USA	USD	3 640 230	-2 590 230	1 050 000	3,1	47 523	114 879
Receptos	USA	USD	32 500	221 500	254 000	0,8	40 739	1 206
Genmab	Dänemark	DKK	231 500	77 500	309 000	0,5	22 578	8 319
Swedish Orphan Biovitrum	<sup>P)</sup> Schweden	SEK	2 253 000	-228 000	2 025 000	0,8	20 778	21 831
Probiobdrug <sup>2)</sup>	<sup>P)</sup> Deutschland	EUR	464 056	253 100	717 156	10,6	14 260	6 030
Collectis	Frankreich	EUR	0	357 500	357 500	1,0	12 135	0
Incyte	USA	USD	9 500	102 000	111 500	0,1	9 941	450
Chimerix	USA	USD	5 000	226 000	231 000	0,6	8 469	101
Oxford Immunotec	GB	USD	200 000	310 500	510 500	2,3	6 992	3 551
Lpath	USA	USD	1 341 555	1 439 281	2 780 836	14,4	6 681	5 637
Neurocrine Biosciences	USA	USD	0	159 000	159 000	0,2	6 142	0
Coherus Biosciences	USA	USD	0	200 000	200 000	0,6	5 949	0
Relypsa	USA	USD	0	157 500	157 500	0,4	5 526	0
K2M Group Holdings	USA	USD	0	200 000	200 000	0,5	4 290	0
Aegerion	USA	USD	300 000	-154 694	145 306	0,5	3 699	12 255
Enanta Pharmaceuticals	<sup>P)</sup> USA	USD	500 000	-384 791	115 209	0,6	3 431	17 688
Skyepharma Anleihe <sup>3)</sup>	GB	GBP					0	84 106
Übrige Investitionen							26 784	35 786
<b>Total kotierte Unternehmen</b>							<b>748 082</b>	<b>641 381</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>							<b>1 021 529</b>	<b>849 340</b>

P) Position stammt aus dem Portfolio der privaten Unternehmen.

1) Der Verkehrswert von EUR 21,4 Millionen berücksichtigt die Belastung von EUR 2,6 Millionen für die kumulierten Verwaltungsgebühren des Fonds. Dieser Betrag wurde, wie in Anmerkung 5 der Jahresrechnung erläutert, vollumfänglich an HBM Healthcare zurückerstattet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

2) Paratek Pharmaceuticals und Probiobdrug haben im Oktober 2014 einen Börsengang an der NASDAQ bzw. an der Euronext Amsterdam durchgeführt. In früheren Berichten waren die Positionen unter den privaten Unternehmen aufgeführt.

3) Die Obligationenanleihe wurde zu einem Preis von 114,85% des Nominalwertes per 2. Mai 2014 von Skyepharma zurückgekauft.

Die einzelnen Anlagekategorien innerhalb der Finanzanlagen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Private Unternehmen	Fonds	Kotierte Unternehmen	Total Finanzanlagen
<b>Entwicklung Finanzanlagen (CHF 000)</b>				
<b>Verkehrswert per 31. März 2014</b>	<b>139 380</b>	<b>79 419</b>	<b>630 541</b>	<b>849 340</b>
Umgliederung aufgrund von Börsengang (Probiodrug)	-6 030		6 030	0
Umgliederung aufgrund von Börsengang (Paratek Pharmaceuticals)	-4 810		4 810	0
<b>Verkehrswert per 31. März 2014 (nach Umgliederung)</b>	<b>128 540</b>	<b>79 419</b>	<b>641 381</b>	<b>849 340</b>
Zugang	18 028	22 567	282 667	323 262
Abgang	-3 211	-2 871	-456 513	-462 595
Realisierte Gewinne	0	1 179	218 210	219 389
Realisierte Verluste	-12 677	-735	-12 242	-25 654
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste	-3 220	46 428	74 579	117 787
<b>Verkehrswert per 31. März 2015</b>	<b>127 460</b>	<b>145 987</b>	<b>748 082</b>	<b>1 021 529</b>

Die nachfolgende Aufstellung auf Seite 64 zeigt die Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) auf den einzelnen Finanzanlagen für die Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014. Einzelnen aufgeführt sind jene Finanzanlagen, bei welchen aufgrund einer Wertveränderung auf Basis der Investitionswährung

ein Gewinn bzw. Verlust von grösser als CHF 2 Millionen entstanden ist. Nicht einzeln aufgeführt sind jene Finanzanlagen, bei welchen rein aufgrund einer Währungsveränderung ein Gewinn oder Verlust von grösser als CHF 2 Millionen entstand.

**Gewinne auf Finanzanlagen**  
(realisiert und unrealisiert  
je Unternehmen)<sup>1)</sup>

	Investitionswährung (Iw)		2014/2015 (CHF 000)
	Iw Mio.		
<b>Private Unternehmen</b>			
Ellipse Technologies	USD	8,9	9 457
Übrige Investitionen			8 426
<b>Total private Unternehmen</b>			<b>17 883</b>
<b>Fonds</b>			
Nordic Biotech	DKK	289,9	39 867
MedFocus Fund II	USD	5,0	6 050
BioMedInvest I	CHF	3,6	3 562
Übrige Investitionen			4 701
<b>Total Fonds</b>			<b>54 180</b>
<b>Kotierte Unternehmen</b>			
PTC Therapeutics	USD	55,6	58 506
Paratek Pharmaceuticals	USD	40,1	39 682
Pacira Pharmaceuticals	USD	31,9	37 643
Skyepharma	GBP	24,8	33 538
Esperion Therapeutics	USD	33,2	32 337
Ophthotech	USD	19,5	25 733
Receptos	USD	16,3	15 885
Genmab	DKK	86,8	10 545
Basilea Pharmaceutica	CHF	9,0	9 018
Collectis	EUR	7,7	7 851
Incyte	USD	4,3	4 629
Probiobdrug	EUR	5,3	3 982
Coherus Biosciences	USD	2,4	2 370
Übrige Investitionen			17 515
<b>Total kotierte Unternehmen</b>			<b>299 234</b>
<b>Total Gewinne auf Finanzanlagen</b>			<b>371 297</b>

**Verluste auf Finanzanlagen**  
(realisiert und unrealisiert  
je Unternehmen)<sup>1)</sup>

<b>Private Unternehmen</b>			
Cathay Industrial Biotech	USD	14,0	11 151
Interventional Spine	USD	11,1	9 407
Delenex Therapeutics	CHF	5,2	5 263
Übrige Investitionen			7 959
<b>Total private Unternehmen</b>			<b>33 780</b>
<b>Fonds</b>			
Übrige Investitionen			7 308
<b>Total Fonds</b>			<b>7 308</b>
<b>Kotierte Unternehmen</b>			
Aegerion	USD	6,5	4 774
Regado Biosciences	USD	5,1	4 482
Lpath	USD	4,5	3 623
Übrige Investitionen			5 808
<b>Total kotierte Unternehmen</b>			<b>18 687</b>
<b>Total Verluste auf Finanzanlagen</b>			<b>59 775</b>

1) Die Beträge in Schweizer Franken schliessen die Fremdwährungsgewinne/-verluste mit ein.

**Gewinne auf Finanzanlagen**  
(realisiert und unrealisiert  
je Unternehmen)<sup>1)</sup>

	Investitionswährung (Iw)		2013/2014 (CHF 000)
	Iw Mio.		
<b>Private Unternehmen</b>			
Paratek	USD	2,5	2 202
Übrige Investitionen			2 247
<b>Total private Unternehmen</b>			<b>4 449</b>
<b>Fonds</b>			
BioMedInvest I	CHF	4,8	4 757
BioMedInvest II	CHF	2,3	2 317
Übrige Investitionen			436
<b>Total Fonds</b>			<b>7 510</b>
<b>Kotierte Unternehmen</b>			
Ophthotech	USD	105,4	91 823
Basilea Pharmaceutica	CHF	84,7	84 660
Pacira Pharmaceuticals	USD	70,8	59 525
Skyepharma	GBP	21,9	32 397
PTC Therapeutics	USD	33,0	27 328
Skyepharma Anleihe	GBP	17,9	25 944
Enanta Pharmaceuticals	USD	22,0	18 101
Intercept Pharmaceuticals	USD	18,8	17 009
Swedish Orphan Biovitrum	SEK	51,3	6 191
Allergan	USD	5,1	4 021
Regado Biosciences	USD	3,0	2 964
Actavis	USD	3,4	2 804
DBV Technologies	EUR	2,0	2 377
Übrige Investitionen			11 038
<b>Total kotierte Unternehmen</b>			<b>386 182</b>
<b>Total Gewinne auf Finanzanlagen</b>			<b>398 141</b>

**Verluste auf Finanzanlagen**  
(realisiert und unrealisiert  
je Unternehmen)<sup>1)</sup>

<b>Private Unternehmen</b>			
Nabriva	EUR	5,7	6 948
Übrige Investitionen			8 603
<b>Total private Unternehmen</b>			<b>15 551</b>
<b>Fonds</b>			
Übrige Investitionen			5 283
<b>Total Fonds</b>			<b>5 283</b>
<b>Kotierte Unternehmen</b>			
ChemoCentryx	USD	13,1	12 838
Aegerion	USD	5,4	5 147
Übrige Investitionen			5 160
<b>Total kotierte Unternehmen</b>			<b>23 145</b>
<b>Total Verluste auf Finanzanlagen</b>			<b>43 979</b>

Der Nettogewinn auf Finanzanlagen von CHF 311,5 Millionen (Vorjahr: CHF 354,2 Millionen) beinhaltet Währungsgewinne von netto CHF 25,0 Millionen (Vorjahr: Währungsverluste von netto CHF 38,1 Millionen).

### Ansatz der Ermittlung des Verkehrswertes

Die nachfolgende Übersicht zeigt die prozentuale Verteilung der Finanzanlagen im Portfolio von HBM Healthcare nach Ansatz der Ermittlung des per Bilanzstichtag, 31. März 2015, ausgewiesenen Verkehrswertes.

	31.3.2015	31.3.2014
Anschaffungswert	10%	16%
Aktienmarkt	73%	74%
Multiple-Methode	3%	1%
Sonstige (Drittfonds)	14%	9%

### Bewertungsbasis der privaten Unternehmen

Die nachfolgende Tabelle erläutert die prozentuale Verteilung der Finanzanlagen im Bereich der privaten Unternehmen im Portfolio von HBM Healthcare nach deren Bewertungsbasis bzw. den per Bilanzstichtag, 31. März 2015, ausgewiesenen Verkehrswert in Bezug auf die Anschaffungskosten.

Verkehrswert	31.3.2015	31.3.2014
> Anschaffungswert	20%	11%
= Anschaffungswert	54%	50%
< Anschaffungswert	26%	39%

### 5. HBM BioCapital

HBM Healthcare hat HBM BioCapital (EUR) L.P., Cayman Islands, die den Finanzanlagen zugeordnet ist, eine Kapitalzusage von EUR 39,1 Millionen abgegeben. Davon waren per 31. März 2015 EUR 38,8 Millionen (Vorjahr: EUR 38,3 Millionen) einbezahlt und EUR 42,5 Millionen zurückbezahlt (Vorjahr: EUR 40,6 Millionen). Der Verkehrswert der verbleibenden Investition in HBM BioCapital (EUR) L.P. betrug per 31. März 2015 EUR 8,8 Millionen (Vorjahr: EUR 9,1 Millionen).

HBM Healthcare hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Kapitalanteil von 79,1 Prozent an HBM BioCapital (USD) L.P. für USD 2,5 Millionen erworben. Die Laufzeit, die Investitionsstrategie und die Portfoliozusammensetzung dieses Fonds sind mit HBM BioCapital (EUR) L.P. identisch. Das Kapital ist zu 100 Prozent abgerufen. Daher besteht keine Investitionsverpflichtung mehr. Seit dem Erwerb wurde USD 1,0 Millionen an HBM Healthcare zurückbezahlt. Der Verkehrswert der verbleibenden Investition in HBM BioCapital (USD) L.P. betrug per 31. März 2015 USD 5,2 Millionen (Vorjahr: kein Verkehrswert).

Die durch HBM BioCapital (EUR) L.P. und HBM BioCapital (USD) L.P. (zusammen «HBM BioCapital I») gehaltenen Investitionen sind, zusätzlich zu den durch HBM Healthcare direkt getätigten Investitionen, anteilmässig in Anmerkung 4 «Finanzanlagen» aufgeführt.

HBM BioCapital I hat seit Gründung im Jahre 2004 mehr als das gesamte einbezahlte Kapital an die Investoren zurückgeführt und hält derzeit noch ein Portfolio von vier Unternehmen, welche bis zum vertraglichen Ablauf des Fonds inkl. Verlängerungsperiode im Jahre 2016 veräussert werden.

Zur Weiterführung der Strategie zur Investition in HBM BioCapital I hat HBM Healthcare im Februar 2012 eine Kapitalzusage von EUR 42 Millionen an die neu gegründete HBM BioCapital II L.P., Jersey («HBM BioCapital II») abgegeben. Per 31. März 2015 waren von dieser Kapitalzusage EUR 23,7 Millionen (Vorjahr: EUR 9,1 Millionen) abgerufen. Es erfolgten noch keine Rückzahlungen (Vorjahr: keine Rückzahlungen). Die Investition in HBM BioCapital II wird unter den Fonds bilanziert, da HBM BioCapital II keine Investitionen in Unternehmen tätigen wird, bei denen auch HBM Healthcare direkt investiert ist.

Sowohl HBM Healthcare als auch HBM BioCapital I und II werden von HBM Partners AG beraten. Die anteilmässigen Gebühren (Verwaltungsgebühren und erfolgsabhängige Entschädigungen) von HBM BioCapital I und II werden, wie in Anmerkung 9.1 «Verwaltungsgebühr» erläutert, HBM Healthcare vollumfänglich rückvergütet, so dass keine doppelte Gebührenbelastung entsteht.

## 6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen vertragliche Ansprüche auf Kaufpreiszahlungen aus früheren Unternehmensverkäufen, welche an das Erreichen definierter Ziele gebunden sind (Meilensteinzahlungen). Diese Ansprüche werden mit einem wahrscheinlichkeitsgewichteten Ansatz bewertet, basierend auf der Einschätzung über den Eintritt der den Ansprüchen zugrundeliegenden definierten Ziele. Diese Ansprüche werden unter Anwendung eines Diskontsatzes von 11 Prozent (Vorjahr: 11 Prozent) in der Jahresrechnung erfasst. Die zur Bewertung verwendeten Inputparameter beruhen auf anerkannten Branchenstatistiken, sowie auf eigenen Erfahrungswerten und Einschätzungen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich per Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

(CHF 000)	31.3.2015	31.3.2014
Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen <sup>1)</sup>	13 244	29 236
<b>Total Buchwert sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>13 244</b>	<b>29 236</b>
Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen <sup>2)</sup>	3 254	3 922
<b>Total Ansprüche auf erfolgsabhängige Kaufpreiszahlungen aus Unternehmensverkäufen (direkt und indirekt gehalten)</b>	<b>16 498</b>	<b>33 158</b>

1) Aus direkt gehaltenen Investitionen.

2) Aus indirekt über HBM BioCapital I gehaltenen Investitionen.

Das Total solcher Kaufpreisansprüche von CHF 16,5 Millionen setzt sich zusammen aus CHF 13,2 Millionen aus den von HBM Healthcare direkt gehaltenen Investitionen und CHF 3,3 Millionen aus

den von HBM Healthcare indirekt über HBM BioCapital I gehaltenen Investitionen, welche unter den Finanzanlagen bilanziert sind (Anmerkung 5 «HBM BioCapital»).

Der Buchwert der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreiszahlungen hat sich im Geschäftsjahr 2014/2015 wie folgt entwickelt:

(CHF 000)			
<b>Bestand per 31. März 2014</b>	<b>29 236</b>	<b>3 922</b>	<b>33 158</b>
Zugang	0	901	901
Erhaltene Zahlungen	-13 671	-2 315	-15 986
Realisierte und unrealisierte Gewinne/Verluste	-2 321	746	-1 575
<b>Bestand per 31. März 2015</b>	<b>13 244</b>	<b>3 254</b>	<b>16 498</b>

Ansprüche aus direkt gehaltenen Investitionen

Ansprüche aus indirekt gehaltenen Investitionen (via HBM BioCapital)

Total

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt den bilanzierten Wert im Vergleich zu den potenziell möglichen Rückflüssen:

(CHF Mio.)				
ESBATech	3,8	0,0	45,7	2016–2020
Mpex <sup>1)</sup>	2,1	2,1	37,7	2015–2029
mtm laboratories	8,4	0,8	24,0	2016
Übrige Unternehmen	2,2	0,1	38,2	2015–2020
<b>Total</b>	<b>16,5</b>	<b>3,0</b>	<b>&gt; 145,6</b>	

Buchwert per 31.3.2015

Bandbreite der möglichen Rückflüsse, Minimum

Bandbreite der möglichen Rückflüsse, Maximum

Zeitraum der erwarteten Zahlungen

1) Der Betrag eines möglichen Rückflusses ist nach oben offen. Der ausgewiesene Betrag basiert auf einer Umsatzschätzung.

Im Erfolgsfall können aus diesen vertraglichen Ansprüchen in der Zukunft Zahlungen resultieren, welche den ausgewiesenen Buchwert um ein Mehrfaches übersteigen.

ESBATech: Das Unternehmen wurde im September 2009 durch Alcon Inc. übernommen, heute eine Division von Novartis. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus einer Vorabzahlung sowie weiteren Meilensteinzahlungen, welche an das Erreichen klinischer Entwicklungsziele gebunden sind. Zusätzlich zur Vorabzahlung von CHF 20,3 Millionen erhielt HBM Healthcare bisher Meilensteinzahlungen im Umfang von CHF 13,2 Millionen. Weitere Meilensteinzahlungen werden ab 2016 erwartet.

Mpex: Das Unternehmen wurde im April 2011 durch Aptalis, eine heutige Tochtergesellschaft von Actavis, übernommen. Aptalis entrichtet den Kaufpreis in bar, einen garantierten Teil davon gestaffelt und den Rest als Meilensteinzahlungen

abhängig von Marktzulassungs- und Verkaufserfolgen. HBM Healthcare hat sämtliche garantierten Zahlungen erhalten. Weitere Zahlungen werden nach der Zulassung des Antibiotikums Aeroquin™ in Europa und in den USA erwartet.

mtm: Das Unternehmen wurde im Juli 2011 von Roche übernommen. Der Kaufpreis für das Unternehmen wird als Vorabzahlung und bei Erreichen leistungsbezogener Meilensteine entrichtet. HBM Healthcare erhielt bislang die Vorabzahlung von CHF 46,4 Millionen. Die leistungsbezogene Meilensteinzahlung wird für 2016 erwartet.

Übrige Unternehmen: Bei den übrigen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um vertragliche Ansprüche aus der Veräusserung der Investitionspositionen in Asthmatx, Broncus, Nereus und Synto-nix, welche an Umsatzentwicklungen, Fortschritte in der klinischen Entwicklung und Zulassungsscheide gebunden sind.

## 7. Eigenkapital

### 7.1 Aktienkapital und Kapitaleinlagereserven

Das Aktienkapital der Gesellschaft per Bilanzstichtag beträgt CHF 468 Millionen (Vorjahr: CHF 520,7 Millionen), eingeteilt in 8 000 503 Namenaktien (Vorjahr: 8 900 000 Aktien) zu nominal CHF 58.50 (Vorjahr: CHF 60.00). An der Generalversammlung vom 20. Juni 2014 wurde die Vernichtung von 899 497 Aktien beschlossen, welche sich im Eigenbestand der Gesellschaft befanden. Die Kapitalherabsetzung wurde am 26. August 2014 im Handelsregister des Kantons Zug eingetragen. Nebst der Herabsetzung des Aktienkapitals stimmte die Generalversammlung auch einer verrechnungssteuerfreien Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 3.00 pro Namenaktie an die Aktionäre zu. Die Auszahlung erfolgte am 27. Juni 2014.

### 7.2 Eigene Aktien

An der Generalversammlung vom 20. Juni 2014 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in einem bis am 19. Juni 2017 laufenden Aktienrückkaufprogramm zwecks Vernichtung durch Kapitalherabsetzung maximal 800 000 eigene Aktien über eine 2. Handelslinie zurückzukaufen («Aktienrückkaufprogramm 2014»). Das Programm startete am 3. November 2014. Innerhalb dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bisher total 245 500 eigene Aktien erworben.

Per Bilanzstichtag 31. März 2015 hält die Gesellschaft somit 245 500 eigene Aktien (Vorjahr: 304 000 eigene Aktien). Die 899 497 eigenen Aktien, welche die Gesellschaft im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2012 über die 2. Handelslinie und über den Aktienrückkauf durch die Ausgabe von Put-Optionen erworben hat, wurden vernichtet. Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat die Gesellschaft insgesamt 840 997 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 98.69 je Aktie (Vorjahr: 341 000 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 65.06 je Aktie) erworben.

(Anzahl eigene Aktien)	2014/2015	2013/2014
<b>Bestand 2. Handelslinie am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>304 000</b>	<b>263 000</b>
Erwerb über 2. Handelslinie	30 600	341 000
Erwerb aus Aktienrückkauf mittels Put-Optionen	564 897	0
Kapitalherabsetzung durch Vernichtung eigener Aktien	-899 497	-300 000 <sup>1)</sup>
Erwerb aus Aktienrückkauf im Rahmen des «Aktienrückkaufprogramms 2014»	245 500	0
<b>Bestand 2. Handelslinie am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>245 500</b>	<b>304 000</b>

1) Davon stammen 110 000 eigene Aktien aus dem «Aktienrückkaufprogramm 2009».

Zusätzlich hält die Gesellschaft per 31. März 2015 indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. 114 896 eigene Aktien (Vorjahr: 133 665 eigene Aktien), welche über die ordentliche Handelslinie erworben wurden. Im Geschäftsjahr wurden über die ordentliche Handelslinie insgesamt 160 646 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 90.97 erworben (Vorjahr: 112 079 Aktien zu CHF 62.01) und 179 415 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 96.97 veräussert (Vorjahr: 122 776 zu CHF 64.65). Der im Eigenkapital erfasste Gewinn aus dem Handel mit eigenen Aktien von CHF 4,6 Millionen (Vorjahr: CHF 1,6 Millionen) berechnet sich aus dem Erlös der veräusserten Aktien minus dem anteiligen durchschnittlichen Einstandspreis aller über die ordentliche Handelslinie erworbenen eigenen Aktien.

### 7.3 Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2015 folgende Aktionäre bekannt, welche drei Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM Healthcare Investments AG halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10 – 15 %	Alpine Select AG, Zug	14.1.2014
5 – 10 %	Astellas Pharma Inc., Tokio	25.1.2014
3 – 5 %	Red Rocks Capital LLC, Golden	5.6.2014
	HBM Healthcare Investments AG, Zug (eigene Aktien)	8.12.2014

## 8. Ausserbilanzverpflichtungen Investitionsverpflichtungen

Per 31. März 2015 bestehen für HBM Healthcare folgende Investitionsverpflichtungen:

(CHF 000)	31.3.2015	31.3.2014
HBM BioCapital I	327	1 000
HBM BioCapital II	19 090	40 021
Private Unternehmen	29 786	7 450
Fonds	21 212	11 357
<b>Total Investitionsverpflichtungen</b>	<b>70 415</b>	<b>59 828</b>

Weitere Angaben zu den Investitionsverpflichtungen gegenüber HBM BioCapital (EUR) L.P., HBM BioCapital (USD) L.P. und HBM BioCapital II L.P. sind unter Anmerkung 5 «HBM BioCapital» ersichtlich.

## 9. Verwaltungsgebühr und erfolgsabhängige Entschädigung

HBM Healthcare hat mit HBM Partners AG (HBM Partners oder Investitionsberater) einen Beratungsvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet HBM Partners, Dienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit von HBM Healthcare zu erbringen. Die Entschädigung aus dem Vertrag beinhaltet eine Verwaltungsgebühr und eine erfolgsabhängige Entschädigung. Das Entschädigungsmodell wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 setzen sich die Verwaltungsgebühr und die erfolgsabhängige Entschädigung wie folgt zusammen:

(CHF 000)	2014/2015	2013/2014
Verwaltungsgebühr an HBM Partners	12 448	10 205
<b>Total Verwaltungsgebühr</b>	<b>12 448</b>	<b>10 205</b>

(CHF 000)	2014/2015	2013/2014
<b>Erfolgsabhängige Entschädigung am Anfang des Geschäftsjahres <sup>1)</sup></b>	<b>3 807</b>	<b>0</b>
Veränderung der Rückstellung	46 607	3 807
<b>Total erfolgsabhängige Entschädigung am Ende des Geschäftsjahres <sup>2)</sup></b>	<b>50 414</b>	<b>3 807</b>

- 1) Im Vorjahr wurde eine erfolgsabhängige Entschädigung von CHF 3 807 000 zurückgestellt, es erfolgte jedoch keine Auszahlung.  
2) Von den CHF 50 414 000 entfallen CHF 47 390 000 an HBM Partners und CHF 3 024 000 an die Mitglieder des Verwaltungsrats von HBM Healthcare

Die im Geschäftsjahr 2014/2015 an HBM Partners entrichtete Verwaltungsgebühr betrug CHF 12,4 Millionen (Vorjahr: CHF 10,2 Millionen). Es wurde eine erfolgsabhängige Entschädigung von CHF 46,6 Millionen (Vorjahr: CHF 3,8 Millionen) zurückgestellt, da das Nettovermögen per Bilanzstichtag, 31. März 2015, das höchste Nettovermögen, das als Berechnungsbasis der letzten Entschädigungsauszahlung genutzt wurde (High Water Mark), übertroffen hat. Die Auszahlung der erfolgsabhängigen Entschädigung von CHF 47,4 Millionen an HBM Partners (Vorjahr: keine Auszahlung) erfolgte im April 2015, da das Nettovermögen je Aktie die High Water Mark per Bilanzstichtag um mehr als fünf Prozent überstieg.

### 9.1 Verwaltungsgebühr

Die an HBM Partners zu bezahlende Verwaltungsgebühr beträgt jährlich 0,75 Prozent des Gesellschaftsvermögens plus 0,75 Prozent der Marktkapitalisierung, jeweils zahlbar vierteljährlich zu Beginn eines Quartals. Das Gesellschaftsvermögen berechnet sich aus dem jeweils per Ende des Quartals ausgewiesenen, nach Rechnungslegungsnormen der IFRS ermittelten, konsolidierten Eigenkapitals zuzüglich des aufgenommenen Fremdkapitals und des Eigenbestands der wieder veräusserbaren eigenen Aktien, bewertet zum Marktpreis. Die Marktkapitalisierung entspricht dem Marktwert der Gesellschaft an der SIX Swiss Exchange, abzüglich des Eigenbestands der im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms zum Zwecke der Kapitalherabsetzung erworbenen eigenen Aktien. Wie in Anmerkung 5 «HBM BioCapital» erläutert, werden sowohl HBM Healthcare als auch HBM BioCapital I und II von HBM Partners beraten. Der Anteil von HBM Healthcare an den bei HBM BioCapital I und II angefallenen Verwaltungsgebühren und erfolgsabhängigen Entschädigungen (Carried Interest) wird vollumfänglich rückvergütet. Eine doppelte Gebührenbelastung ist somit ausgeschlossen.

Die Verwaltungsgebühren decken im Wesentlichen alle Aufwendungen von HBM Partners für die Tätigkeit als Investitionsberater im Rahmen der ordentlichen operativen Aktivitäten ab. Nicht eingeschlossen in diesem Betrag sind Kosten Dritter im Zusammenhang mit Abklärungen und Prüfungen von Investitionsgelegenheiten sowie Kauf- und Verkaufsverträgen, Spesen und Gebühren aus dem Handel mit börsenkotierten Titeln, Aufwendungen für Steuern, Stempelabgaben und ähnliche Gebühren.

### 9.2 Erfolgsabhängige Entschädigung

HBM Partners hat basierend auf der Zunahme des Nettovermögens Anrecht auf eine jährliche erfolgsabhängige Entschädigung, abzüglich der erfolgsabhängigen Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats von HBM Healthcare, wie in Anmerkung 13.1 «Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende» erläutert.

Das Nettovermögen wird jeweils einmal jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet.

Die erfolgsabhängige Entschädigung beträgt 15 Prozent der über die Höchstmarke (High Water Mark) hinaus erzielten Wertsteigerung des Nettovermögens. Massgeblich ist die Höchstmarke, die für die Auszahlung der letzten erfolgsabhängigen Entschädigung zur Anwendung kam, angepasst um zwischenzeitlich erfolgte Dividenden- und Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre. Die erfolgsabhängige Entschädigung berechnet sich jährlich auf dem per Bilanzstichtag ausgewiesenen Nettovermögen sowie der Anzahl ausstehenden Aktien (ohne Eigenbestand) und wird nach Ende des Geschäftsjahres ausbezahlt, sofern ein Wertanstieg von mehr als fünf Prozent über die Höchstmarke resultierte.

Die an den Investitionsberater ausbezahlte erfolgsabhängige Entschädigung wird um den Bruttobetrag der an den Verwaltungsrat ausbezahlten variablen Vergütung reduziert, so dass die Summe der erfolgsabhängigen Entschädigungen (Verwaltungsrat und Investitionsberater) maximal 15 Prozent der erzielten Wertsteigerung beträgt.

Das für die Berechnung der erfolgsabhängigen Entschädigung für das Geschäftsjahr 2014/2015 relevante Nettovermögen je Aktie vor Rückstellung für die erfolgsabhängige Entschädigung betrug CHF 147.20 (Vorjahr: CHF 109.21). Die High Water Mark betrug für alle ausstehenden Aktien CHF 103.21 (Vorjahr: CHF 106.21). Mit Beginn des Geschäftsjahres 2015/2016 erhöht sich die High Water Mark somit für alle ausstehenden Aktien auf CHF 147.20.

### 10. Personalaufwand

Der Personalaufwand für die Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

(CHF 000)	2014/2015	2013/2014
Honorare Verwaltungsrat und Ausschüsse <sup>1)</sup>	409	370
Verwaltungsrats honorare Tochtergesellschaften	207	170
Löhne und Gehälter	844	1 128
Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	267	152
Übriger Personalaufwand	100	63
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1 827</b>	<b>1 883</b>

1) Bezüglich erfolgsabhängige Entschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats der HBM Healthcare wird auf Anmerkung 9 «Verwaltungsgebühr und erfolgsabhängige Entschädigung» verwiesen.

Register der Geschäftsleitung von HBM Healthcare sind in den Anschlussvertrag an eine BVG Sammelstiftung von HBM Partners integriert. Die Pensionskassenbeiträge werden vollumfänglich durch HBM Partners getragen.

## 11. Steuern

HBM Healthcare aktiviert latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen der Gesellschaft nicht, weil es wegen des Steuerstatus der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft auf den Cayman Islands unwahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge in der näheren Zukunft realisiert werden können. Per 31. März 2015 verfügt die Gesellschaft über steuerlich verrechenbare Verlustvorträge von CHF 25,3 Millionen (Vorjahr: CHF 95,2 Millionen), welche in folgenden Perioden verrechenbar sind:

### Steuerliche Verlustvorträge (CHF 000)

Innerhalb von 1 Jahr	0
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	25 345
Nach 5 Jahren	0
<b>Total</b>	<b>25 345</b>

31.3.2015

## 12. Finanzielles Risikomanagement

HBM Healthcare ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken, die sich aus den Investitions- und Finanzierungstätigkeiten der Gruppe ergeben, werden laufend überwacht.

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch. Als Grundlage für die Analyse dient eine Risikomatrix, welche die wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet und die notwendigen Massnahmen zur Überwachung und Verminderung derselben festlegt. Die Anlagerichtlinien definieren die generelle Strategie der Investitionstätigkeit, die Risikobereitschaft und die allgemeine Haltung zum Risikomanagement. HBM Healthcare hat zudem Prozesse zur zeitnahen und sorgfältigen Überwachung und Kontrolle der Finanzinstrumente und Finanzanlagen aufgebaut.

Der Verwaltungsrat überprüft diese Richtlinien zur Investitionstätigkeit jährlich. Die Geschäftsleitung stellt die Einhaltung dieser Richtlinien durch kontinuierliche Beurteilung der Zusammensetzung der Investitionen sicher.

## 12.1 Risiko von begrenzter Marktliquidität

HBM Healthcare investiert in private Unternehmen. Solche Investitionen sind naturgemäss zumeist illiquid und unterliegen oft vertraglichen Transferrestriktionen. Diese Beschränkungen hindern HBM Healthcare unter Umständen, solche Finanzanlagen ohne Unterstützung des Portfoliounternehmens und der Zustimmung grosser Mitinvestoren zu veräussern. Alle diese Beschränkungen und Begrenzungen der Liquidität können einen erfolgreichen Verkauf einer Position verhindern und/oder den potenziellen Verkaufserlös schmälern. HBM Healthcare versucht, Marktliquiditätsrisiken durch gründliche Investitionsanalysen sowie durch Dialog und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Portfoliounternehmen zu reduzieren. Flüssige Mittel werden ausschliesslich bei erstklassigen Banken gehalten.

## 12.2 Marktrisiken

Allgemeine wirtschaftliche und politische Marktfaktoren sowie die Situation der entsprechenden Aktienmärkte sind Faktoren, die direkte Auswirkungen auf die Perspektiven der Finanzinstrumente und Finanzanlagen von HBM Healthcare haben. Angesichts der Reife des HBM Healthcare Portfolios, das innerhalb der nächsten Jahre für verschiedene private Portfoliounternehmen Verkaufsgelegenheiten (Verkauf an andere operative Unternehmen oder Investoren sowie Börsengänge) bieten sollte, gewinnen die Aktienmärkte einen direkten Einfluss: Ein positiv gestimmtes Aktienmarktumfeld ist für die erfolgreiche Durchführung eines Verkaufs oder Börsengangs förderlich und der Preis, der dabei erzielt wird, korreliert positiv mit den Bewertungen vergleichbarer, an den Aktienmärkten gehandelter Unternehmen. Dagegen erschwert ein negativ gestimmtes Aktienmarktumfeld einen Verkauf oder einen Börsengang. Die Bewertungen der kotierten Anlagen von HBM Healthcare korrelieren im Allgemeinen ebenfalls mit den Aktienmärkten.

Das Wertzuwachspotenzial der Investitionen von HBM Healthcare kann mitunter von der Nachfrage von strategischen Käufern nach Unternehmen mit interessanten Medikamenten und medizintechnischen Produkten abhängen.

Bei privaten Unternehmen im Portfolio von HBM Healthcare, die sich noch in einem relativ frühen Entwicklungsstadium befinden, ist die Verfügbarkeit von Finanzierungen ausschlaggebend, um die Geschäftsaktivitäten weiterzuführen und die Entwicklungsziele zu erreichen. Die vom Private Equity-Markt bereitgestellte Liquidität hat dabei einen positiven Einfluss auf die Finanzierungskosten dieser Unternehmen.

Der Gesundheitssektor als Ganzes hängt von der Fähigkeit und der Bereitschaft der Allgemeinheit ab, für Medikamente, Behandlungen und Innovationen im Gesundheitsbereich zu bezahlen. Wenn gewisse Länder, insbesondere die Vereinigten Staaten von Amerika als weltweit grösster Markt für Medikamente und Medizinaltechnikprodukte, die Ausgaben für solche Behandlungen erheblich senken oder erhöhen würden, könnten die Portfoliounternehmen von HBM Healthcare davon wesentlich betroffen sein. Politische Entwicklungen in Ländern wie beispielsweise China oder Indien, in denen einige wenige Portfoliounternehmen tätig sind, könnten die Fähigkeit dieser Unternehmen beeinträchtigen, ihren Geschäftsplan umzusetzen und ihre Wachstumsziele zu erreichen. HBM Healthcare versucht, Marktrisiken durch gründliche Investitionsanalysen sowie durch enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Portfoliounternehmen zu reduzieren.

Zur Absicherung des generellen Marktrisikos wurden 190 000 Positionen des ETFs iShares NASDAQ Biotechnology Index im Umfang von USD 59,8 Millionen leer verkauft. Die Absicherung entspricht rund einem Zehntel des gesamten Wertes der kotierten Finanzanlagen. Im Weiteren hat die Gesellschaft zwischen Oktober und Dezember 2014 Put-Optionen auf den ETF iShares Russell 2000, welcher das US-amerikanische Small Cap-Segment abbildet, mit Ausübungspreisen von USD 110 und USD 116 sowie Laufzeiten bis Dezember 2014 und März 2015 im Umfang von nominal USD 66 Millionen (Dezember 2014) bzw. USD 223 Millionen (März 2015) erworben. Aus den Marktabsicherungsgeschäften resultierte im Geschäftsjahr 2014/2015 ein Verlust von CHF 18,6 Millionen (Vorjahr: keine Absicherung). Die Absicherung entsprach rund einem Fünftel des gesamten Wertes der Finanzanlagen.

### 12.3 Liquiditätsrisiken

Die Anlagerichtlinien verpflichten HBM Healthcare dazu, kurzfristig verfügbare Mittel in angemessener Höhe zu halten, um an Folgefinanzierungen von Portfoliounternehmen teilnehmen zu können sowie um zu gewährleisten, dass allen Verbindlichkeiten und Investitionsverpflichtungen nachgekommen werden kann. Die wichtigsten Faktoren zur Bestimmung der notwendigen Liquidität sind (1) die erwarteten Fälligkeitsdaten für die Investitionsverpflichtungen von HBM Healthcare, (2) die Fälligkeitstermine für die Rückzahlung des Fremdkapitals bzw. die Möglichkeit zu dessen Refinanzierung, (3) die erwarteten Zahlungsdaten für weitere vertragliche Verpflichtungen, (4) erwartete Folgefinanzierungsrunden bei privaten Portfoliounternehmen einschliesslich deren voraussichtlichen Zeitpunkt, (5) die Handelsliquidität von kotierten Portfoliounternehmen und (6) die erwarteten Rückflüsse aus der Veräusserung von Investitionen in private Portfoliounternehmen.

Die nachfolgende Tabelle analysiert die per Bilanzstichtag, 31. März 2015, ausgewiesenen Verbindlichkeiten sowie die Investitionsverpflichtungen an

Portfoliounternehmen und Fonds in Bezug auf die Fälligkeit des vertraglichen Geldabflusses (inklusive Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten):

	Buchwert per Bilanzstichtag	Total vertraglicher Geldabfluss	Fälligkeit innert 3 Monaten	Fälligkeit innert 3–12 Monaten	Fälligkeit innert 12–24 Monaten	Fälligkeit >24 Monate
<b>Liquiditätsrisiken (CHF Mio.)</b>						
<b>Bilanzierte Verbindlichkeiten</b>						
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente	116,9	116,9	53,5	63,4	0,0	0,0
<b>Total Verbindlichkeiten per 31. März 2015</b>	<b>116,9</b>	<b>116,9</b>	<b>53,5</b>	<b>63,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Total Verbindlichkeiten per 31. März 2014	5,3	5,3	1,5	0,0	3,8	0,0
<b>Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz<sup>1)</sup></b>						
Erwartete Kapitalabrufe HBM BioCapital I und II	19,4	19,4	2,0	7,5	9,9	0,0
Erwartete Fälligkeiten Investitionsverpflichtungen private Unternehmen	29,8	29,8	5,8	24,0	0,0	0,0
Erwartete Kapitalabrufe Fonds	21,2	21,2	2,2	5,0	5,0	9,0
<b>Total Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz per 31. März 2015</b>	<b>70,4</b>	<b>70,4</b>	<b>10,0</b>	<b>36,5</b>	<b>14,9</b>	<b>9,0</b>
Total Investitionsverpflichtungen Ausserbilanz per 31. März 2014	59,8	59,8	10,6	8,2	9,0	32,0

1) Bei den Fälligkeiten handelt es sich um Schätzungen.

Aufgrund des Reifegrades des Portfolios erwartet der Verwaltungsrat, dass sich für HBM Healthcare bei einem positiven Marktumfeld regelmässige Verkaufgelegenheiten zur Veräusserung ihrer privaten und kotierten Finanzanlagen mit entsprechenden Mehrwerten bieten.

HBM Healthcare steuert die Liquidität über eine umfassende Liquiditätsplanung.

#### 12.4 Fremdwährungsrisiken

Ein Grossteil der Finanzanlagen von HBM Healthcare wird in Fremdwährungen gehalten. Der Wert dieser Investitionen und anderer in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. HBM Healthcare sichert diese Risiken nicht grundsätzlich ab. Von Zeit zu Zeit kann es jedoch angebracht sein, Währungsrisiken ganz oder teilweise abzusichern.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Devisenrisikos am 7. Januar 2015 das gesamte Euro-Währungsrisiko durch einen Terminverkauf von EUR 100 Millionen, mit Valuta 11. Juli 2016, zu einem Kurs von EUR/CHF 1.19 abgesichert. Aus den Devisenabsicherungsgeschäften resultierte im

Geschäftsjahr 2014/2015 ein Gewinn von CHF 15,8 Millionen (Vorjahr: CHF 0,2 Millionen).

Per Bilanzstichtag unterliegen 77 Prozent des Gesamtvermögens von HBM Healthcare Fremdwährungsrisiken (Vorjahr: 79 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Jahresergebnis von HBM Healthcare aufgrund von Fremdwährungs-Kursschwankungen von +/- 10 Prozent im Vergleich zu den Fremdwährungskursen der Jahresrechnung per 31. März 2015:

	Verkehrswert	Fremdwährungskurse von +10%	Fremdwährungskurse von -10%
<b>31. März 2015 (CHF Mio.)</b>			
Nettoaktiven in USD	604	60	-60
Nettoaktiven in EUR <sup>1)</sup>	0	0	0
Nettoaktiven in anderen Fremdwährungen	223	22	-22
<b>31. März 2014 (CHF Mio.)</b>			
Nettoaktiven in USD	513	51	-51
Nettoaktiven in EUR	83	8	-8
Nettoaktiven in anderen Fremdwährungen	127	13	-13

1) HBM Healthcare hat am 7. Januar 2015 das gesamte Euro-Währungsrisiko durch einen Terminverkauf von EUR 100 Millionen zu einem Kurs von EUR/CHF 1.19 abgesichert. Die Position bleibt bis auf weiteres abgesichert.

### 12.5 Bewertungsrisiken und Verkehrswerte

Angesichts der Unsicherheiten, die der Bewertung von privaten Unternehmen naturgemäss eigen sind, kann der von HBM Healthcare ausgewiesene innere Wert (NAV) in Bezug auf einzelne Finanzanlagen zwischenzeitlich von deren Verkehrswert abweichen. Der geschätzte Wert von einzelnen Finanzanlagen kann infolge von Bewertungsdifferenzen aufgrund nicht vorhandener Informationen sowie der Tatsache, dass Finanzanlagen ohne die Unterstützung von Dritten bewertet werden, signifikant von dem Wert abweichen, der ermittelt worden wäre, hätte ein Markt für diese Anlagen bestanden. Im Weiteren können sich signifikante Bewertungsdifferenzen zwischen dem stichtagsbezogenen Schätzwert der einzelnen Finanzanlagen und einem zu einem späteren Zeitpunkt möglichen erzielbaren Wert bei

einem Verkauf, einem Börsengang oder einem anderen durch aussenstehende Dritte beteiligten Ereignis, wie bei einer Finanzierungsrunde, ergeben. Solche Abweichungen können einen erheblichen Effekt auf die Bewertung von einzelnen Finanzanlagen in der Jahresrechnung von HBM Healthcare haben.

Bewertungen von Finanzanlagen, die schwierig zu bemessen sind, werden von HBM Healthcare im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen in Anmerkung 2.6 getroffen, von der Geschäftsleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die nachfolgende Zusammenstellung analysiert die zu Verkehrswert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach deren Bewertungshierarchie, welche wie folgt definiert ist:

	Level 1 «Quoted prices»	Level 2 «Observable inputs»	Level 3 «Unobservable inputs»	Total
<b>Zu Verkehrswert bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten per 31. März 2015 (CHF Mio.)</b>				
Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			127,4	127,4
– Fonds			146,0	146,0
– Kotierte Unternehmen	748,1			748,1
Finanzinstrumente		15,8		15,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			13,2	13,2
<b>Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet</b>	<b>748,1</b>	<b>15,8</b>	<b>286,6</b>	<b>1050,5</b>
Finanzinstrumente	63,5			63,5
<b>Total Verbindlichkeiten zu Verkehrswert bewertet</b>	<b>63,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>63,5</b>
<b>Zu Verkehrswert bewertete Aktiven per 31. März 2014 (CHF Mio.)</b>				
Finanzanlagen				
– Private Unternehmen			139,4	139,4
– Fonds			79,4	79,4
– Kotierte Unternehmen	546,4	84,1		630,5
Finanzinstrumente		0,4		0,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			29,2	29,2
<b>Total Aktiven zu Verkehrswert bewertet</b>	<b>546,4</b>	<b>84,5</b>	<b>248,0</b>	<b>878,9</b>

Level 1: Notierungen (nicht bereinigt) in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten («quoted prices»).

Level 2: Bewertungsmethoden, für die alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt beobachtbar sind («observable inputs»).

Level 3: Bewertungsmethoden, die wesentliche Parameter einbeziehen, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen («unobservable inputs»).

Aufgrund des Börsengangs von Probiodrug und Paratek Pharmaceuticals wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 Aktiven im Betrag von CHF 10,8 Millionen von Level 3 in Level 1 umgliedert.

Per 31. März 2014 bestanden keine zu Verkehrswerten bewerteten Verbindlichkeiten.

### **12.6 Zinssatzrisiken**

Das Zinssatzrisiko für HBM Healthcare ist gering bzw. wesentlich reduziert, da ausschliesslich kurzfristige Bestände an flüssigen Mitteln gehalten werden bzw. eine allfällige Fremdfinanzierung in beschränkter Masse eingegangen werden kann.

### **12.7 Kreditrisiken**

Kreditrisiken beziehen sich hinsichtlich aller Aktiven von HBM Healthcare darauf, dass ein Schuldner seine Verpflichtungen nicht mehr einhalten kann. Um dieses Risiko zu minimieren, werden flüssige Mittel, kotierte Finanzanlagen, Fremdwährungspositionen und derivative Finanzinstrumente nur bei erstklassigen Finanzinstitutionen gehalten und die Risiken werden auf verschiedene Gegenparteien verteilt. Per Bilanzstichtag 31. März 2015 bestanden keine überfälligen Forderungen und im Geschäftsjahr 2014/2015 waren keine Ausfälle auf Forderungen zu verzeichnen. Für die erwarteten Zahlungen aus Kaufpreistrückhalten und Meilensteinen beziffert sich das maximale Ausfallrisiko auf den Buchwert von CHF 16,5 Millionen (vgl. Anmerkung 6 «Sonstige finanzielle Vermögenswerte»).

### **12.8 Kapitalbewirtschaftung**

Die Gesellschaft bewirtschaftet ihr Eigenkapital im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und in Abstimmung mit der Investitionsstrategie und der Liquiditätsplanung. Die Anlagerichtlinien beschränken die Aufnahme von Fremdkapital auf 20 Prozent des Nettovermögens.

Angaben über bestehende Aktienrückkaufprogramme und den Bestand der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gehen aus Anmerkung 7.2 «Eigene Aktien» hervor.

## **13. Geschäfte mit Nahestehenden**

### **13.1 Entschädigungen an Organmitglieder und ihnen Nahestehende**

Der Verwaltungsrat hat Anspruch auf ein fixes Honorar und Sitzungsgelder sowie eine variable, von der erzielten Wertsteigerung abhängige Vergütung («erfolgsabhängige Entschädigung»).

Das fixe Honorar des Verwaltungsratspräsidenten beträgt im Berichtsjahr CHF 94 000 (Vorjahr: CHF 120 000). Die fixe Entschädigung des Vizepräsidenten und der übrigen vier Mitglieder des Verwaltungsrats betragen CHF 43 000 (Vorjahr: CHF 50 000) bzw. je CHF 28 000 (Vorjahr: CHF 35 000) pro Jahr. Das Sitzungsgeld je Verwaltungsrats-sitzung ist für den Verwaltungsratspräsidenten auf CHF 4 000 (Vorjahr: keine Sitzungsgelder) und für die Mitglieder des Verwaltungsrats auf CHF 3 000 (Vorjahr: keine Sitzungsgelder) festgelegt worden. Zusätzlich erhalten die beiden Mitglieder des Revisionsausschusses eine fixe Entschädigung von je CHF 30 000 pro Jahr (Vorjahr: unverändert) und die drei Mitglieder des neu geschaffenen Vergütungsausschusses je CHF 10 000 pro Jahr (Vorjahr: kein Vergütungsausschuss). Die Mitglieder des Nominierungsausschusses erhalten kein zusätzliches Honorar (Vorjahr: unverändert).

Im Weiteren hat der Verwaltungsrat Anspruch auf eine erfolgsabhängige Entschädigung (Anmerkung 9.2 «Erfolgsabhängige Entschädigung»). Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat Anspruch auf eine Barauszahlung in Höhe von einem Prozent des von HBM Healthcare dem Investitionsberater HBM Partners geschuldeten Betrags für die erfolgsabhängige Entschädigung. Die erfolgsabhängige Entschädigung an HBM Partners wird um den gleichen Betrag reduziert. Somit beträgt die Summe aller von HBM Healthcare ausbezahlten erfolgsabhängigen Entschädigungen, einschliesslich an die Verwaltungsräte der Gesellschaft, 15 Prozent der Steigerung des Nettovermögens.

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 erhielten die sechs Mitglieder des Verwaltungsrats ein fixes Verwaltungsrats-honorar von gesamthaft CHF 249 000 (Vorjahr: CHF 310 000). Zusätzlich erhielten die Verwaltungsräte Sitzungsgelder von CHF 70 000 (Vorjahr: keine Sitzungsgelder). Für die Ausschusstätigkeiten der zwei bzw. drei Mitglieder des Revisions- und Vergütungsausschusses wurde eine Entschädigung von insgesamt CHF 90 000 (Vorjahr: CHF 60 000) ausbezahlt. Die von der Gesellschaft getragenen Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben auf diesen Honoraren betragen gesamthaft CHF 98 744 (Vorjahr: CHF 27 149). Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat für das Geschäftsjahr 2014/2015 Anspruch auf eine erfolgsabhängige Entschädigung von CHF 504 000 (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung, welche auch bei HBM Partners angestellt sind, erhielten im Geschäftsjahr 2014/2015 40 Prozent (Vorjahr: 36 Prozent) ihrer fixen Entschädigung durch HBM Healthcare ausbezahlt. Für das Geschäftsjahr 2014/2015 betrug diese gesamthaft CHF 289 116 (Vorjahr: CHF 248 956), inklusive Sozialversicherungsbeiträge. Es wurde keine erfolgsabhängige Entschädigung an die Geschäftsleitung bezahlt (Vorjahr: keine erfolgsabhängige Entschädigung).

Eine detaillierte Übersicht zur Gesamtentschädigung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung geht aus dem Vergütungsbericht auf Seiten 43 und 44 hervor.

Der Geschäftsführer ist als Minderheitsaktionär an HBM Partners beteiligt, der Finanzchef partizipiert über ein Gewinnbeteiligungsprogramm am Geschäftserfolg.

### **13.2 Investitionen in Finanzanlagen**

HBM Healthcare hält eine Investition im Fonds Hatteras Venture Partners III, bei welchem das Verwaltungsratsmitglied Robert A. Ingram als General Partner amtiert. Angaben zum Umfang der Investitionsverpflichtung, zum einbezahlten Kapital und zur Bewertung dieser Investition gehen aus der Übersicht zu den Fonds auf Seite 62 hervor.

### **14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat diese konsolidierte Jahresrechnung am 12. Mai 2015 genehmigt. Der Generalversammlung wird die konsolidierte Jahresrechnung am 26. Juni 2015 zur Genehmigung vorgelegt.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung der Jahresrechnung sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

An die Generalversammlung der  
**HBM Healthcare Investments AG, Zug**

Zürich, 12. Mai 2015

## **Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der HBM Healthcare Investments AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung und konsolidierter Gesamterfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und Anmerkungen (Seite 51 bis 77), für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem Artikel 14 der Richtlinien betr. Rechnungslegung (Richtlinien Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange, den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem Artikel 14 der Richtlinien betr. Rechnungslegung (Richtlinien Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange sowie dem schweizerischen Gesetz.

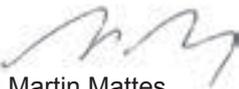
### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Mattes  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt  
Zugelassener Revisionsexperte

# Einzelabschluss

## Bilanz

	31.3.2015	31.3.2014
<b>Aktiven (CHF 000)</b>		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 970	6 583
Wertschriften	24 214	20 199
Übriges Umlaufvermögen	53	101
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>28 237</b>	<b>26 883</b>
Anlagevermögen		
Beteiligungen	846 000	846 000
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>846 000</b>	<b>846 000</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>874 237</b>	<b>872 883</b>
<b>Passiven (CHF 000)</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeit gegenüber Tochtergesellschaft	30 000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 915	619
Passive Rechnungsabgrenzungen	713	543
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>35 628</b>	<b>1 162</b>
Eigenkapital		
Aktienkapital	468 029	520 650
Reserve aus Kapitaleinlage	161 768	185 770
Reserve für eigene Aktien	33 744	27 934
Freie Reserven	93 254	125 429
Bilanzergebnis	81 814	11 938
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>838 609</b>	<b>871 721</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>874 237</b>	<b>872 883</b>

## Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März

	2014/2015	2013/2014
<b>Betriebsertrag (CHF 000)</b>		
Finanzertrag	4	68
Beteiligungsertrag	75 000	40 000
Auflösung Wertberichtigung auf Beteiligungen	0	240 400
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>75 004</b>	<b>280 468</b>
<b>Betriebsaufwand (CHF 000)</b>		
Finanzaufwand	28	32
Personalaufwand	3 969	929
Verwaltungsaufwand	1 131	907
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>5 128</b>	<b>1 868</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>69 876</b>	<b>278 600</b>

# Einzelabschluss

## Entwicklung des Eigenkapitals

(CHF 000)	Anzahl Aktien	Aktienkapital	Reserve aus Kapitaleinlage	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzergebnis	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 31. März 2012</b>	<b>9 800 000</b>	<b>588 000</b>	<b>172 255</b>	<b>33 084</b>	<b>120 116</b>	<b>-343 028</b>	<b>570 427</b>
Kapitalherabsetzung (4.9.2012)	-600 000	-36 000	10 233	-25 767	25 767		-25 767
Bildung Reserve für eigene Aktien				12 550	-12 550		0
Jahresergebnis						76 366	76 366
<b>Eigenkapital per 31. März 2013</b>	<b>9 200 000</b>	<b>552 000</b>	<b>182 488</b>	<b>19 867</b>	<b>133 333</b>	<b>-266 662</b>	<b>621 026</b>
Kapitalherabsetzung (30.8.2013)	-300 000	-18 000	3 282	-14 718	14 718		-14 718
Bildung Reserve für eigene Aktien				22 785	-22 785		0
Nennwertrückzahlung (9.9.2013)		-13 350			163		-13 187
Jahresergebnis						278 600	278 600
<b>Eigenkapital per 31. März 2014<sup>1)</sup></b>	<b>8 900 000</b>	<b>520 650</b>	<b>185 770</b>	<b>27 934</b>	<b>125 429</b>	<b>11 938</b>	<b>871 721</b>
Ausschüttung aus Kapitalreserve (27.6.2014)			-24 002				-24 002
Kapitalherabsetzung (26.8.2014)	-899 497	-52 621		-22 496	-3 869		-78 986
Bildung Reserve für eigene Aktien				28 306	-28 306		0
Jahresergebnis						69 876	69 876
<b>Eigenkapital per 31. März 2015</b>	<b>8 000 503</b>	<b>468 029</b>	<b>161 768</b>	<b>33 744</b>	<b>93 254</b>	<b>81 814</b>	<b>838 609</b>

1) Aufgrund der definitiven Bestätigung der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV vom 4. September 2014 wurde der Betrag von CHF 163 500 per 31. März 2014 von den Reserven aus Kapitaleinlagen in die freien Reserven umgliedert.

### 1. Allgemeines

Die Rechnungslegung der HBM Healthcare Investments AG, Zug (Gesellschaft), erfolgt gemäss den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

### 2. Eigene Aktien

An der Generalversammlung vom 20. Juni 2014 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in einem bis am 19. Juni 2017 laufenden Aktienrückkaufprogramm zwecks Vernichtung durch Kapitalherabsetzung maximal 800 000 eigene Aktien über eine 2. Handelslinie zurückzukaufen («Aktienrückkaufprogramm 2014»). Das Programm startete am 3. November 2014. Innerhalb dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bisher total 245 500 eigene Aktien erworben.

Per Bilanzstichtag 31. März 2015 hält die Gesellschaft somit 245 500 eigene Aktien (Vorjahr: 304 000 eigene Aktien). Die 899 497 eigenen Aktien, welche die Gesellschaft im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2012 über die 2. Handelslinie und über den Aktienrückkauf durch die Ausgabe von Put-Optionen erworben hat, wurden vernichtet. Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat die Gesellschaft insgesamt 840 997 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 98.69 je Aktie (Vorjahr: 341 000 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 65.06 je Aktie) erworben.

(Anzahl eigene Aktien)	2014/2015	2013/2014
<b>Bestand 2. Handelslinie am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>304 000</b>	<b>263 000</b>
Erwerb über 2. Handelslinie	30 600	341 000
Erwerb aus Aktienrückkauf mittels Put-Optionen	564 897	0
Kapitalherabsetzung durch Vernichtung eigener Aktien	-899 497	-300 000 <sup>1)</sup>
Erwerb aus Aktienrückkauf im Rahmen des «Aktienrückkaufprogramms 2014»	245 500	0
<b>Bestand 2. Handelslinie am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>245 500</b>	<b>304 000</b>

1) Davon stammen 110 000 eigene Aktien aus dem «Aktienrückkaufprogramm 2009».

Zusätzlich hält die Gesellschaft per 31. März 2015 indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. 114 896 eigene Aktien (Vorjahr: 133 665 eigene Aktien), welche über die ordentliche Handelslinie erworben wurden. Im Geschäftsjahr wurden über die ordentliche Handelslinie insgesamt 160 646 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 90.97 erworben (Vorjahr: 112 079 Aktien zu CHF 62.01) und 179 415 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 96.97 veräussert (Vorjahr: 122 776 zu CHF 64.65).

### 3. Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2015 folgende Aktionäre bekannt, welche drei Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM Healthcare Investments AG halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10–15%	Alpine Select AG, Zug	14.1.2014
5–10%	Astellas Pharma Inc., Tokio	25.1.2014
3–5%	Red Rocks Capital LLC, Golden	5.6.2014
	HBM Healthcare Investments AG, Zug (eigene Aktien)	8.12.2014

### 4. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch. Als Grundlage für die Analyse dient eine Risikomatrix, welche die wesentlichen Risiken identifiziert, bewertet und die notwendigen Massnahmen zur Überwachung und Verminderung derselben festlegt.

### 5. Wesentliche Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 100 Prozent der folgenden Beteiligung:

	Grundkapital per 31.3.2015	Grundkapital per 31.3.2014
(CHF 000)		
HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., Cayman Islands	846 000	846 000

Der Zweck der Beteiligung liegt im Eingehen und Halten von Investitionen in den Bereichen Humanmedizin, Biotechnologie, Medizinaltechnik und Diagnostik sowie verwandten Gebieten.

HBM Healthcare Investments AG hält indirekt über ihre Tochtergesellschaft HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. Investitionen in private und kotierte Unternehmen sowie in Fonds. Die Verkehrswerte der privaten Unternehmen und der Fonds werden bei der Tochtergesellschaft mangels sofort verfügbarer Verkehrswerte basierend auf den Grundsätzen der «International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines (IPEV)» von der Geschäftsleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Da die Bewertung solcher

Finanzanlagen grundsätzlich mit Unsicherheit behaftet ist, kann die Bewertung einzelner Investitionen von jenen Werten abweichen, die sich beim Handel an einem aktiven Markt hätten ergeben können.

Der Buchwert der Beteiligung an HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd. von CHF 846,0 Millionen in der Bilanz von HBM Healthcare Investments AG reflektiert das Ergebnis der Bewertung der durch die Tochtergesellschaft gehaltenen Finanzanlagen. Veränderungen in der Bewertung der zugrundeliegenden Investitionen bei der Tochtergesellschaft haben somit einen entsprechenden Einfluss auf den Buchwert der Beteiligung in der Bilanz von HBM Healthcare Investments AG.

## 6. Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

	Anzahl Namenaktien per 31.3.2015	Anzahl Namenaktien per 31.3.2014
<b>Verwaltungsrat</b>		
Hans Peter Hasler, Präsident	13 000	13 000
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber, Vizepräsident	3 500	3 500
Mario G. Giuliani, Mitglied	233 514	91 790
Dr. Eduard E. Holdener, Mitglied	2 100	2 000
Robert A. Ingram, Mitglied	1 000	1 000
Dr. Rudolf Lanz, Mitglied	3 300	3 300
<b>Geschäftsleitung</b>		
Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer	39 700	33 290
Erwin Troxler, Finanzchef	3 000	2 500

## 7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat diese statutarische Jahresrechnung am 12. Mai 2015 genehmigt. Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum

der Genehmigung der Jahresrechnung sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen.

# Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

## 1. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 81 814 076 wie folgt zu verwenden:

2014/2015

(CHF)	
<b>Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>11 937 741</b>
Jahresgewinn	69 876 335
<b>Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>81 814 076</b>
Zuweisung an die allgemein gesetzlichen Reserven	80 000 000
<b>Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung</b>	<b>1 814 076</b>

## 2. Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven

Im Weiteren beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Barausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 5.50 je dividendenberechtigte Namenaktie (maximal CHF 42,7 Millionen) vorzunehmen.

An die Generalversammlung der

## **HBM Healthcare Investments AG, Zug**

Zürich, 12. Mai 2015

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der HBM Healthcare Investments AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 80 bis 84), für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

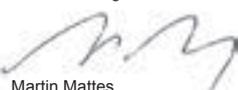
#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Mattes  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Jörg Schmidt  
Zugelassener Revisionsexperte

## Bedeutende Aktionäre

Aufgrund der bei der Gesellschaft eingegangenen Meldungen sind per 31. März 2015 folgende Aktionäre bekannt, welche drei Prozent oder mehr des Aktienkapitals von HBM Healthcare Investments AG halten:

Aktienbesitz	Aktionär	Letzte Meldung
10–15%	Alpine Select AG, Zug	14.1.2014
5–10%	Astellas Pharma Inc., Tokio	25.1.2014
3–5%	Red Rocks Capital LLC, Golden	5.6.2014
	HBM Healthcare Investments AG, Zug (eigene Aktien)	8.12.2014

## Informationen zu den Aktien

Valorennummer	1.262.725
WPK	984345
ISIN	CH 0012627250
CUSIP	H 3553X112
Telekurs	126,126272
SIX Swiss Exchange Ticker	HBMN
Internet	www.hbmhealthcare.com

## Gebühren

Verwaltungsgebühr (quartalsweise ausbezahlt):  
 0,75% des Gesellschaftsvermögens plus  
 0,75% der Marktkapitalisierung der Gesellschaft

Performancegebühr (jährlich ausbezahlt):  
 15% auf der über der High Water Mark neu  
 geschaffenen Wertsteigerung

High Water Mark (je Aktie für alle ausstehenden  
 Aktien): NAV von CHF 147.20

## Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Hans Peter Hasler, Präsident<sup>1)</sup>  
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber<sup>2)</sup>,  
 Vizepräsident  
 Mario G. Giuliani<sup>1)</sup>  
 Dr. Eduard E. Holdener  
 Robert A. Ingram<sup>1)3)</sup>  
 Dr. Rudolf Lanz<sup>2)3)</sup>  
 Dr. Benedikt Suter, Sekretär des Verwaltungsrats  
 Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer  
 Erwin Troxler, Finanzchef

1) Mitglied des Vergütungsausschusses  
 2) Mitglied des Revisionsausschusses  
 3) Mitglied des Nominierungsausschusses

## Investitionsberater

### Europa

HBM Partners AG, Zug, Schweiz  
 Dr. Andreas Wicki, Geschäftsführer  
 Erwin Troxler, Finanzchef  
 Dr. Ulrich Geilinger, Leiter Private Equity

Dr. Alexander Asam	Nina Good
Dr. Priyanka Belawat	Thomas Heimann
Nafida Bendali	Dr. Chandra Leo
Axel Bolte, MBA	Dr. Erich Platzer
Dr. Emil Bujak	Dr. Ivo Stajen, CFA
Dr. Silvano Cominelli	Dr. Thomas Thaler
Dr. Matthias Fehr, CFA	

### USA

Michael Jasulavic, JMJ Advisors LLC, New York

### China

William Keller, Keller Pharma Consultancy Ltd,  
 Shanghai

### Indien

Jagdish V. Doré, Sidvim Life Sciences Private Ltd,  
 Mumbai



## Impressum

Redaktion HBM Healthcare Investments AG

Fotografie iStockphoto, Luftbild24 und Stephan Rappo

Konzept und Realisation Weber-Thedy, Corporate & Financial Communications

Gestaltung Küng Art Direction

Layout und Druck Bader + Niederöst AG

Copyright © 2015 HBM Healthcare Investments AG

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist verbindlich.

